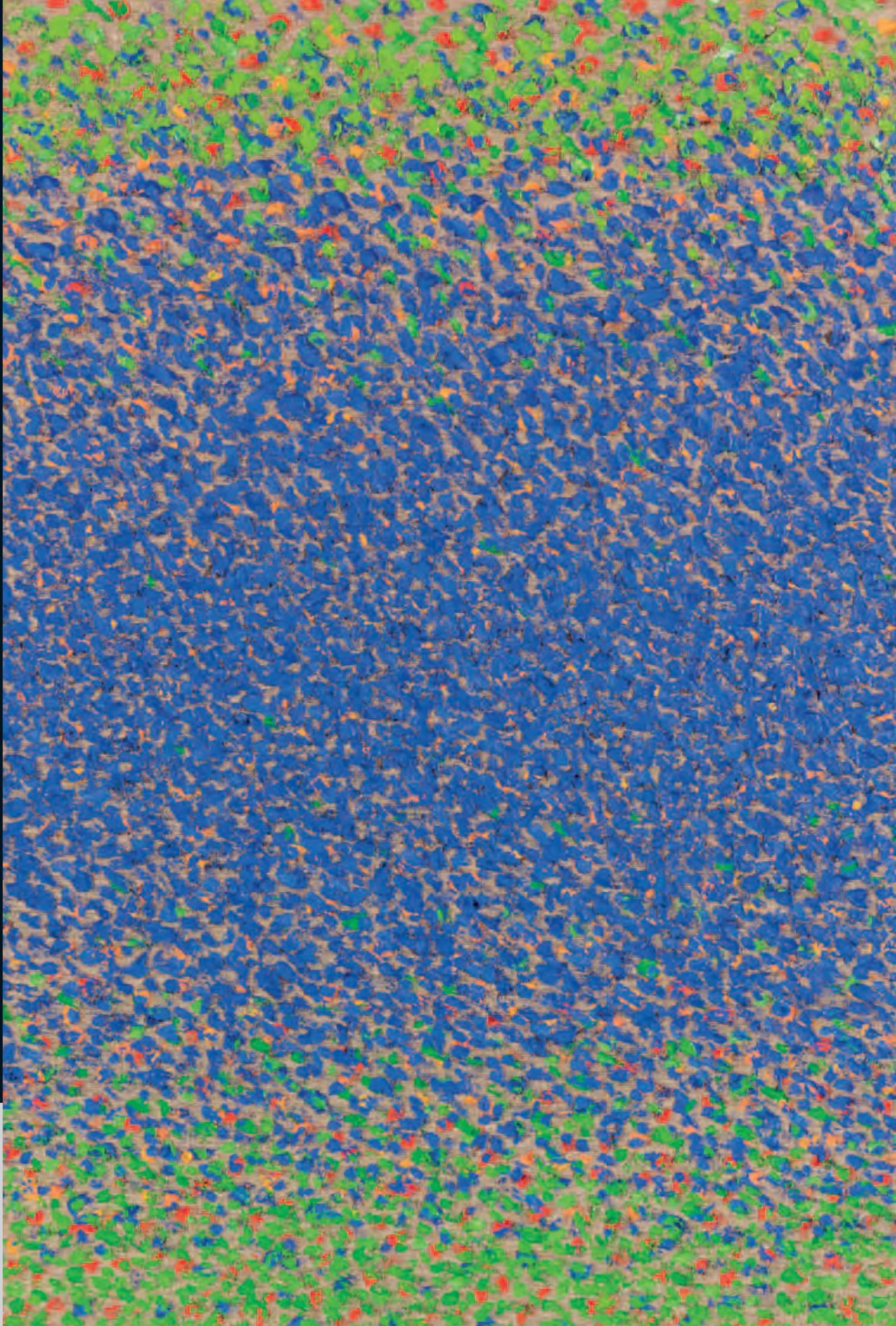
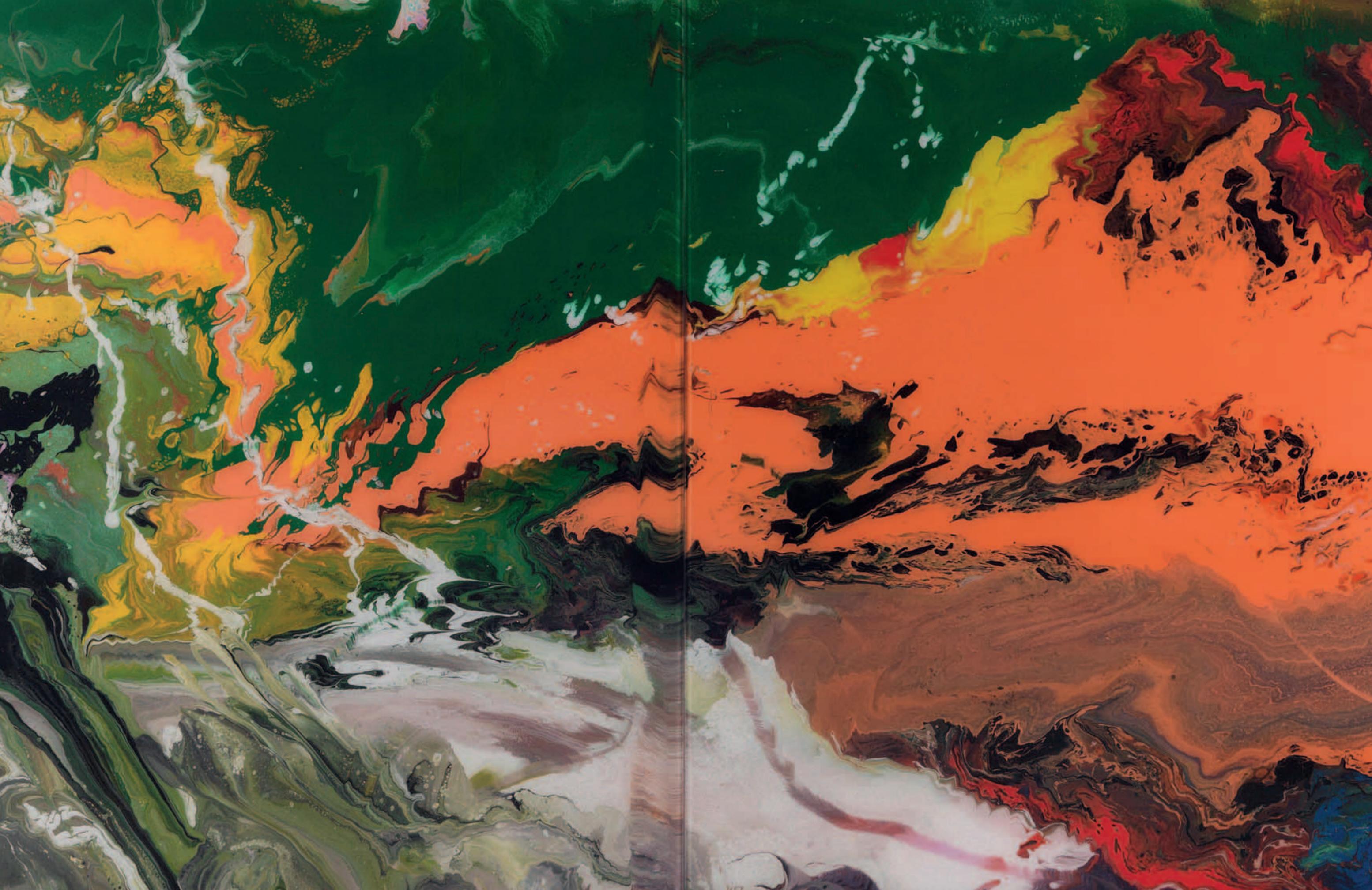


KETTERER KUNST

9. JUNI 2017
KUNST NACH 1945
CONTEMPORARY ART II







馬蒂斯 PARIS 1982

448. AUKTION

Kunst nach 1945/Contemporary Art – Teil II

Auktion | Auction

Los 300–583 Kunst nach 1945/ Contemporary Art – Teil II

Freitag, 9. Juni, ab 13 Uhr | *from 1pm on*

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 1–178 Klassische Moderne – Teil II

Donnerstag, 8. Juni, ab 15.30 Uhr | *from 3.30pm on*

Los 200–270 Klassische Moderne – Teil I

Samstag, 10. Juni, ab 13 Uhr | *from 1pm on*

Los 650–711 Contemporary Art

Samstag, 10. Juni, ab 14.30 Uhr | *from 2.30pm on*

Los 800–897 Kunst nach 1945 – Teil I

Samstag, 10. Juni, ab 15.30 Uhr | *from 3.30pm on*

Vorbesichtigung | Preview

Hamburg

Ketterer Kunst, Holstenwall 5, 20355 Hamburg

Do. 4. Mai 17–20 Uhr | *5pm–8pm*

Fr. 5. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Sa. 6. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Zürich

Galerie Römerapotheke, Rämistrasse 18,
8001 Zürich, Schweiz

Di. 9. Mai 16–20 Uhr | *4pm–8pm*

Mi. 10. Mai 11–20 Uhr | *11am–8pm*

Frankfurt

Galerie Schwind, Fahrgasse 8, 60311 Frankfurt

So. 14. Mai 14–18 Uhr | *2pm–6pm*

Mo. 15. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Di. 16. Mai 10–17 Uhr | *10am–5pm*

Düsseldorf

Ketterer Kunst, Malkastenstraße 11, 40211 Düsseldorf

Fr. 19. Mai 17–20 Uhr | *5pm–8pm*

Sa. 20. Mai 11–16 Uhr | *11am–4pm*

So. 21. Mai 11–16 Uhr | *11am–4pm*

Mo. 22. Mai 11–16 Uhr | *11am–4pm*

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Fr. 26. Mai 10–20 Uhr | *10am–8pm*

Sa. 27. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

So. 28. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Mo. 29. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Di. 30. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Mi. 31. Mai 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Do. 1. Juni 10–20 Uhr | *10am–8pm*

München

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München

So. 4. Juni 11–17 Uhr | *11am–5pm*

Mo. 5. Juni 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Di. 6. Juni 10–18 Uhr | *10am–6pm*

Mi. 7. Juni 10–17 Uhr | *10am–5pm*

Do. 8. Juni 10–17 Uhr | *10am–5pm* (nur Lose 200–897)

Fr. 9. Juni 10–17 Uhr | *10am–5pm* (nur Lose 200–270
und Lose 650–897)

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,10 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag: Los 377 - K. Gonschior – Frontispiz I: Los 459 - G. Richter – Frontispiz II: Los 435 - T. Imai – Seite 4: Los 382 - P. Dorazio –
Seite 167: Los 477 - H. Nagel – Hinterer Umschlag innen: Los 528 - R. Lichtenstein – Hinterer Umschlag außen: Los 378 - G. Förg

ANSPRECHPARTNER

Kunst nach 1945/Contemporary Art

Experten



Undine Lubinus MLitt

Tel. +49 (0)89 552 44-131
u.lubinus@kettererkunst.de



Julia Haußmann M.A.

Tel. +49 (0)89 552 44-246
j.haussmann@kettererkunst.de



Elisabeth Bonse M.A.

Tel. +49 (0)89 552 44-244
e.bonse@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühln M.A.

s.muehln@kettererkunst.de

Julia Scheu M.A.

j.scheu@kettererkunst.de

Christiane Beer M.A.

c.beer@kettererkunst.de

Dr. Eva Heisse

e.heisse@kettererkunst.de

Eva Lengler M.A.

e.lengler@kettererkunst.de

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.the-saleroom.com
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen

FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2017

KETTERER KUNST

Aufträge | Bids

Auktionen 447 | 448 | 449 | 450 | 451

Rechnungsanschrift | Invoice address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email		USt-ID-Nr. VAT-ID-No.
Telefon (privat) Telephone (home)	Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Aufgrund der Versteigerungsbedingungen und der Datenschutzbestimmungen erteile ich folgende Aufträge:
On basis of the general auction terms and the data protection rules I submit following bids:

Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:

Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer Lot no.	Künstler, Titel Artist, Title	€ (Maximum Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.
Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Rechnung | Invoice

- Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:
Please send invoice as PDF to:

E-Mail | Email

- Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).
Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

München Hamburg Berlin Düsseldorf

- Ich bitte um Zusendung.
Please send me the objects

Von Neukunden benötigen wir eine Kopie des Ausweises.
New clients are kindly asked to submit a copy of their passport/ID.

Datum, Unterschrift | Date, Signature

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München
Tel. +49-(0)89-552 44-0 · Fax +49-(0)89-552 44-177 · info@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de





300

HERBERT ZANGS

1924 Krefeld - 2003 Krefeld

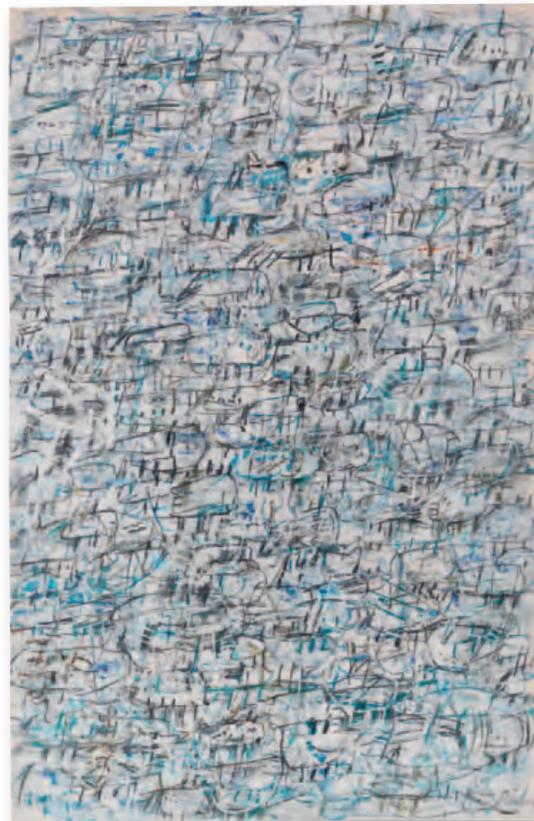
Peitschenbild mit 6 Hieben. 1980er Jahre.

Mischtechnik auf Baumwolle.
Unten mittig signiert. 60 x 70 cm (23,6 x 27,5 in).
[EL].

Mit einer Foto-Expertise von Frau Emmy de Martelaere, Paris, vom 13. Dezember 2016. Das Werk ist unter der Nummer 2333 im Archiv Herbert Zangs registriert.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



Die hier angebotene großformatige Arbeit mit schriftähnlichen Zeichen entsteht 1960, in der Anfangszeit einer wichtigen Schaffensphase von Gerhard Hoehme, die letztlich zu seinen berühmten Briefbildern führt. Hoehme lebt damals als Stipendiat für ein Jahr in der Villa Massimo in Rom, im selben Jahr nimmt er zudem eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf an, die er bis 1984 innehat. In dieser Zeit findet das Skripturale verstärkt Niederschlag in Hoehmes Werken, der gestisch-spontane Charakter tritt gegenüber der konzeptionellen Komposition in den Hintergrund. Das tiefe Interesse an Schrift und Schriftbild stammt wohl aus Hoehmes Studium der Buch- und Schriftgestaltung, erheblichen Einfluss auf diese Entwicklung hat aber auch seine Auseinandersetzung mit Cy Twombly, dessen Arbeiten er 1960 in der Galerie 22 in Düsseldorf gesehen hat.

301

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Sellikum

Ohne Titel. 1960.

Gouache, Deckweiß, farbige Kreide und Kohle.
Rechts unten signiert und datiert. Am linken unteren Bildrand nochmals signiert und datiert (übermalt). Auf dünnem Karton, auf Pappe kaschiert. 100 x 64,5 cm (39,3 x 25,3 in). [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500

302

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Hama IV.

Mischtechnik auf festem Malkarton, in Schattenfugenrahmen montiert.
Rechts unten signiert und datiert. 40,5 x 30,2 cm (15,9 x 11,8 in). [EH].

Wir danken Herrn Dr. Ulrich Schumacher, Emil Schumacher Stiftung Hagen, für die wissenschaftliche Beratung. Die Arbeit ist im Archiv unter der Nummer „0/304“ registriert.

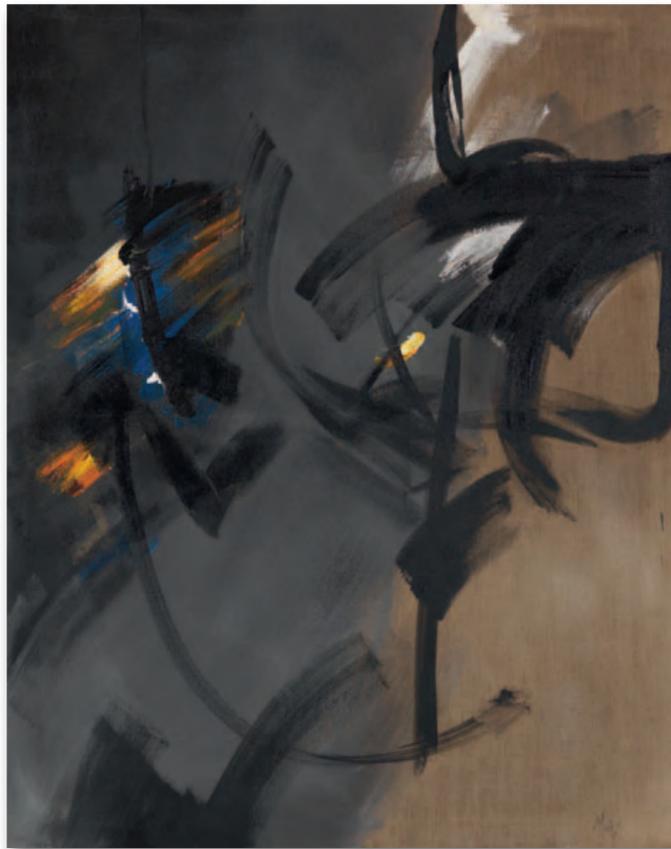
PROVENIENZ:

Privatsammlung Baden-Württemberg.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.01 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 14.000 – 18.000
\$ 15,400 – 19,800





303

JEAN MIOTTE

1926 Paris - 2016 Pignans

Sans titre.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert. 162 x 129 cm (63,7 x 50,7 in). [SM].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Frankreich.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.02 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000
\$ 7,700 – 9,900

Jean Miotte bleibt in allen Werkphasen der gestischen Malerei verbunden. Geprägt ist sein Werk von dynamisch schwingenden Kompositionen, die Projektionen seiner erlebten Innenwelt sind. In unserer spannungsvollen Komposition integriert Miotte die ungrundierte Leinwand als Gestaltungsmittel in die Komposition. Die so hart gegenübergestellten Farbflächen werden durch schwingende Liniengefüge verbunden und harmonisiert. Die Farben sind dezent gehalten und geben den gestischen Pinselstrichen Raum und Klarheit, die von kleinen farbigen Raumkörpern akzentuiert werden.

304

FRITZ WINTER

1905 Altenböge - 1976 Herrsching am Ammersee

Geflecht. 1934.

Monotypie. Ölfarbe, teilweise gekratzt.
Rechts unten monogrammiert und datiert. Links unten handschriftlich bezeichnet „73/50“. Auf feinem Japanbütten. 61,2 x 43,3 cm (24 x 17 in), Blattgröße.

Mit einer schriftlichen Expertise von Frau Dr. Gabriele Lohberg, Trier, vom 31. Januar 2014.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.03 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 5.000
\$ 4,400 – 5,500



Die Monotypie, ein „Grenzgänger“ zwischen Grafik und Zeichnung, ist ein willkommenes Medium für Fritz Winter, seine Genialität und Experimentierfreudigkeit bei der Verwendung von Material und Bildträger zu beweisen. Sein Bauhaus-Studium von 1927/28 bis 1930 wirkt zwar nachhaltig auf sein Werk, jedoch war es für ihn auch Ansporn sich von den Ideen und Idealen zu befreien und seinen eigenen künstlerischen Weg einzuschlagen. [DB].

305

FRITZ WINTER

1905 Altenböge - 1976 Herrsching am Ammersee

Der Samen in der Erde. 1944.

Kohle- und Bleistiftzeichnung, nachträglich gefirniss.
Ripphausen 233. Unten mittig monogrammiert, datiert, betitelt und mit der Werknummer „8“. Auf Japan. 11,4 x 9,4 cm (4,4 x 3,7 in), Blattgröße.
Eine der wenigen erhalten gebliebenen Zeichnungen der Jahre 1939 bis 1949 aus einem kleinen Skizzenbuch, das Winter kurz vor der Gefangennahme aus Russland nach Hause schicken konnte. [ST].

Aufgrund der Seltenheit und der vollendeten Bildkomposition eine kleine Kostbarkeit.

PROVENIENZ:
Familienbesitz des Künstlers.
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt beim Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.03 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



Bereits 1939 als Soldat an die Ostfront eingezogen, gerät Winter kurz vor Kriegsende in russische Gefangenschaft, aus der er erst 1949 entlassen wird. Während des Krieges entstehen in kleinen Skizzenbüchern die sogenannten „Feldskizzen“, die seine berühmte Werkgruppe „Triebkräfte der Erde“ vorbereiten. Unmittelbar nach seiner Heimkehr gehört Fritz Winter zusammen mit Rupprecht Geiger, Willi Baumeister und Rolf Cavael zu den Gründungsmitgliedern der Gruppe „Zen 49“, die sich im Juli 1949 in der Münchner Moderne Galerie Otto Stangl zunächst unter dem Titel „Gruppe der Gegenstandslosen“ zusammenschließt und Ende 1949 als endgültigen Namen „ZEN 49“ wählt. Wie Winter treten auch die anderen Mitglieder für einen künstlerischen Neuanfang im Nachkriegsdeutschland und für die Stellung der abstrakten Malerei ein. Im Rückgriff auf seine vom Bauhaus beeinflussten Arbeiten der 1930er Jahre entwickelt Fritz Winter fortan eine eigene Formensprache, die ihm neben dem Informel eine gewisse Sonderstellung zuweist. Unsere im Sommer 1949 entstandene Arbeit ist folglich ein eindrucksvolles Zeugnis von jener Zeit des Aufbruchs der abstrakten Nachkriegsmoderne und eines ihrer bedeutendsten Protagonisten. [JS]

306

Ohne Titel. 1949.

Mischtechnik auf Malkarton, fest ins Passepartout montiert.
Nicht bei Lohberg. Rechts unten monogrammiert und datiert „49.6.“. 32,7 x 43 cm (12,8 x 16,9 in), blattgroß.

Schöne frühe, abstrakte Komposition des bedeutenden deutschen Nachkriegskünstlers.

Mit einer Expertise von Frau Helga Gausing, Fritz-Winter-Haus, Ahlen, vom 31. August 2010. Die Arbeit ist im dortigen Archiv verzeichnet.

PROVENIENZ:
Privatbesitz Ahlen.
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen (vom Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.04 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 9.000 – 12.000
\$ 9,900 – 13,200



307

PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf - 1970 Ratingen

II/2. 1955.

Öl auf Hartfaserplatte.
Otten 92. Signiert. Verso auf der Platte betitelt und datiert. 56,5 x 76,5 cm (22,2 x 30,1 in).
Verso mit figürlichen Tuschzeichnungen. [FS].

Wir danken Frau Dr. Marie-Luise Otten für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Westfalen.

AUSSTELLUNG:
12. Jahresausstellung, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Stuttgart 29. März - 29. April 1956, Nr. 11 (verso mit dem Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.05 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500

308

GEORGES NOËL

1924 Béziers - 2010 Paris

Composition. 1956.

Öl auf Leinwand.
Rechts oben signiert. Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 54 x 65 cm (21,2 x 25,5 in). [AP].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



Das Werk entsteht 1956, dem Jahr, indem der Künstler nach Paris zieht und Anschluss an die internationale künstlerische Avantgarde findet. Zu dieser Zeit beschäftigt sich Georges Noël mit dem abstrakten Expressionismus und findet schließlich zu seinem von Linienstrukturen geprägten Stil. Unsere vorliegende „Composition“ deutet diese Entwicklung bereits an.



309

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Graue Poesie. Poesie auf Asche. 1955.

Öl auf Rupfen.
Hoehme 55-10. Links unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt „Graue Poesie“ und mit Richtungspfeil sowie auf dem Keilrahmen signiert und gewidmet „f. Margaret H.“. 100 x 80 cm (39,3 x 31,4 in).

Schöne, frühe Arbeit eines der Protagonisten des deutschen Informel.

PROVENIENZ:
Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, Freiburg i. Br.

AUSSTELLUNG:
(in Auswahl)
K. O. Götz - Gerhard Hoehme - Bernhard Schultze, Städtisches Kunstmuseum Duisburg 1958, Kat.-Nr. 45.
Gruppe 53 und junge Sezession, Kulturhaus Ludwigshafen 1959, Kat.-Nr. 21.
Arte alemã desde 1945, Museo de arte moderna, Rio de Janeiro 1960, Kat.-Nr. 134, sw-Abb. 56.

G. Hoehme 1950-61, Kölnischer Kunstverein, Köln 1962, Kat.-Nr. 7.
Gerhard Hoehme, Städtische Kunstgalerie Bochum; Städtische Kunsthalle Mannheim; Kunstverein Freiburg i. Br. 1964, Kat.-Nr. 1.
Gerhard Hoehme. Bilder, Städtische Kunsthalle Düsseldorf; Kunstverein Heidelberg 1979, Kat.-Nr. 4, sw-Abb. S. 49.
Informel. Götz, Schultze, Hoehme, Museum am Ostwall, Dortmund 1980, Kat.-Nr. 71.

LITERATUR: Gerhard Hoehme, Galerie Hennemann, Katalogreihe Nr. 10, Bonn 1976, sw-Abb. o. S.
Giulio Carlo Argan und Hans Peter Thurn, Gerhard Hoehme. Werk und Zeit 1948-1983, Stuttgart und Zürich 1983, Abb. S. 30.
Gerhard Hoehme. Das Offene Bild, Kunstverein Braunschweig und Overbeck-Gesellschaft, Lübeck 1984, sw-Abb. S. 24.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000

Im Jahr 1951 begegnet der junge Hoehme Jean-Pierre Wilhelm, der den Kontakt zu Jean Fautrier und Jean Dubuffet herstellt, den bedeutendsten Vertretern des Informel in Paris. Er ist, nach gegenständlichen Anfängen, bald darauf selbst der informellen Malerei verpflichtet. Die vorliegende Arbeit ist ein besonders frühes Zeugnis vom informellen Schaffen Gerhard Hoehmes, der heute neben Karl Otto Götz und Emil Schumacher als einer der Hauptvertreter dieser bedeutenden Kunstrichtung der Nachkriegszeit gilt. Hoehme hat mit seinem Œuvre in den 1950er Jahren einen wesentlichen Beitrag zum deutschen Informel geleistet und darauf aufbauend entwickelte er einen der eigenwilligsten und vielschichtigsten Stile, die die deutsche Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kennt. In unserer frühen Arbeit „Graue Poesie. Poesie auf Asche“ beschränkt sich der Bildgegenstand bereits ganz auf die gestischen Spuren des nahezu monochromen Farbauftrages. Das dynamische Bildgeschehen wird von der Modulation eines Grau-Beige beherrscht und erhält allein durch das Schwarz und das Taubenblau spannungsvolle Akzentuierungen und eine eindrucksvolle Tiefe. [JS]



310

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Ohne Titel. 1957.

Acryl auf Hartfaserplatte.
Rechts unten signiert und datiert. 68 x 96 cm
(26,7 x 37,7 in). [SM].

Eine schriftliche Expertise von Frau Sigrid
Melchior M.A., Berlin, lag bei Drucklegung
des Kataloges noch nicht vor.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.07 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.

€ 9.000 – 12.000
\$ 9,900 – 13,200

311

GEORGES MATHIEU

1921 Boulogne-sur-Mer - 2012 Paris

Ohne Titel. 1958.

Mischtechnik.
Rechts unten signiert, datiert und mit einer
Widmung. Auf schwarzem Velin. 34 x 51,5
cm (13,3 x 20,2 in), Blattgröße.
Unter Glas gerahmt. [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Italien.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.08 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500



312

GEORGES MATHIEU

1921 Boulogne-sur-Mer - 2012 Paris

Composition. 1958.

Mischtechnik. Aquarell, Silberfarbe und Tusche.
Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Velin-Karton von
Arches (mit dem Wasserzeichen und dem Prägestempel). 56,5 x
77 cm (22,2 x 30,3 in), Blattgröße.

**Großformatiges Blatt des bedeutenden Tachisten mit
eindringlichem kalligrafischen Gestus.**

PROVENIENZ:
Galerie Heseler, München.
Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie erworben).

AUSSTELLUNG:
Galerie Rive Droite (verso auf der Rahmenrückplatte mit einem Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe
in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



Einem atmosphärisch anmutenden silbernen Farbstreifen und roter Farbsetzung
stellt Georges Mathieu die schwarze, dynamische Ecriture der Tusche gegen-
über. Die impulsive, schnelle Pinselführung vereint sich hier mit der durchdach-
ten Treffsicherheit jeden Striches. Die Arbeit ist im Jahr seiner ersten Einzel-
ausstellung in Deutschland, 1958, entstanden. Mit seinen tachistischen
Arbeiten ist Mathieu einer der wegweisenden Künstler des Informel. [FS]



313

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

3. Dez. 59. w. 1959.

Eiöltempera auf Leinen.
Links unten signiert und datiert „3. Dez. 59“. 18 x 25 cm
(7 x 9,8 in).

Wir danken dem Archivio Bissier, Ascona, für die
freundliche Auskunft. Das Werk ist im dortigen Archiv
registriert.

AUSSTELLUNG:
Julius Bissier, Palais des Beaux-Art de Bruxelles, Brüssel
11.2.- 5.3.1961, Kat.-Nr. 57, o. Abb.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800

Die späten Eiöltempera-Arbeiten von Julius Bissier sind in ihrer kompositorischen
Struktur von einem Ästhetizismus geprägt, der das Formale mit dem Technischen
in geradezu einzigartiger Weise verbindet. Die Reinheit des Gedankens schafft eine
Reinheit der Form, die wiederum auf einer Reinheit der Materialien fußt. In Bissiers
Arbeiten ist kein Moment der Farbe und Form zuviel. Eine artifizielle Technik erlaubt
ihm feinste Valeurs in den Farben, deren Durchsichtigkeit selbst im kompakten
Formengut eine Auflösung der Struktur bewirkt. Gefangen in einem engeren Zusam-
menhang der Komposition wirkt diese jedoch in ihrer Festigkeit nie instabil. Das
Weltfremd-Träumerische dieser Bildaussagen ist das Geheimnis einer Botschaft, die
gewaltlos-zart, wie schwebend daherkommt und einen einmaligen flüchtigen Moment
künstlerischer Intuition zu Papier bringt. „Die Bilder müssen kommen wie der Atem.
Man kann seine Intuitionen nicht wiederholen, sowenig wie eine Welle sich in ihrer
Form wiederholen kann.“ (Julius Bissier, Brief 1960 zit. nach: Julius Bissier, 1893-
1965, Ausst.-Kat. Kunstverein Braunschweig, 21.12.1980-15.2.1981, S. 21f.). [JS]

314

THEODOR WERNER

1886 Jettenburg - 1969 München

Nr. 87/59. 1959.

Mischtechnik. Tempera und Öl.
Lohkamp 1035. Signiert und datiert. Verso betitelt
„N. 87/59“. Auf leichtem Karton. 50,5 x 72,5 cm
(19,8 x 28,5 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers (verso mit der
G.W.Nr. 2051).

Galerie Maulberger, München.

Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG:

Theodor Werner, Ausgewählte Arbeiten 1939-1966,
Karl & Faber, München 1.4.-8.5.1992, Kat.-Nr. 28
(mit Farbabb.; verso auf dem Blatt der handschriftli-
che Vermerk der Kat.-Nr. „28“).

Rudolf Jahns. Theodor Werner. Zwei Wege der
Kunst nach '45, Galerie Maulberger, München
29.8.-28.9.2008.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.10 h ± 20 Min.

*Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



Theodor Werners abstrakte Kompositionen bestehen durch ihre einzigartige Oberflächenstruktur, die der Künstler durch eine spezifische Form des Farbauftrags erzielt. Bei dem hier angebotenen Werk arbeitet Werner mit Ölfarbe und gefirnisster Tempera, die durch den Firnis eine ähnlich matt schimmernde Qualität wie die Ölfarbe erhält. Die Farben werden pastos mit einem Spachtel aufgetragen und die Oberflächenstruktur durch Ritzungen mit einem spitzen Gegenstand aufgebrochen. Die flirrende Buntfarbigkeit des Bildes verschmilzt durch diese technische Behandlung zu einer komplexen und spannungsreichen Farbmatrix. [FS].



315

No. 30/59. 1959.

Mischtechnik. Gefirnisste Tempera und Öl.
Lohkamp 1002. Signiert und datiert. Verso betitelt.
Auf leichtem Karton. 50,8 x 72,7 cm (20 x 28,6 in),
Blattgröße.

PROVENIENZ:

Nachlass des Künstlers (verso mit der Nachlass-
nummer „G.W. 872“).
Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.11 h ± 20 Min.

*Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



316

FRITZ WINTER

1905 Altenböge - 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. 1959.

Öl auf Papier.

Rechts unten signiert und datiert. Auf Zeichenpapier. 18 x 19,3 cm (7 x 7,5 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.12 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



317

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Figur. 1973.

Aquarell, schwarze Kreide und Bleistift.
Unten rechts der Mitte signiert und datiert. Auf feinem
Japan, punktuell fest auf Velin montiert. 65,5 x 50,5 cm
(25,7 x 19,8 in), fast blattgroß. [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen,
Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers).

AUSSTELLUNG:

In memoriam Gerhard Hoehme 1920-1989. Werke aus
privatem und öffentlichem Besitz in Schleswig-Holstein,
Kunsthalle zu Kiel und Museum für Kunst und Kulturge-
schichte Lübeck, 1989, S. 36, Farbtafel S. 37.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.12 h ± 20 Min. Dieses Objekt
wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300



318

ZAO WOU-KI

1921 Peking - 2013 Nyon (Schweiz)

Ohne Titel. 1960.

Lithografie.

Ågerup 127. Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 140 Exemplaren (abweichend von Ågerup, dort ist eine 95er Auflage verzeichnet). Auf Velin von BFK Rives (mit Wasserzeichen). 57,5 x 41,5 cm (22,6 x 16,3 in). Papier: 65,5 x 50,5 cm (25,7 x 19,8 in).

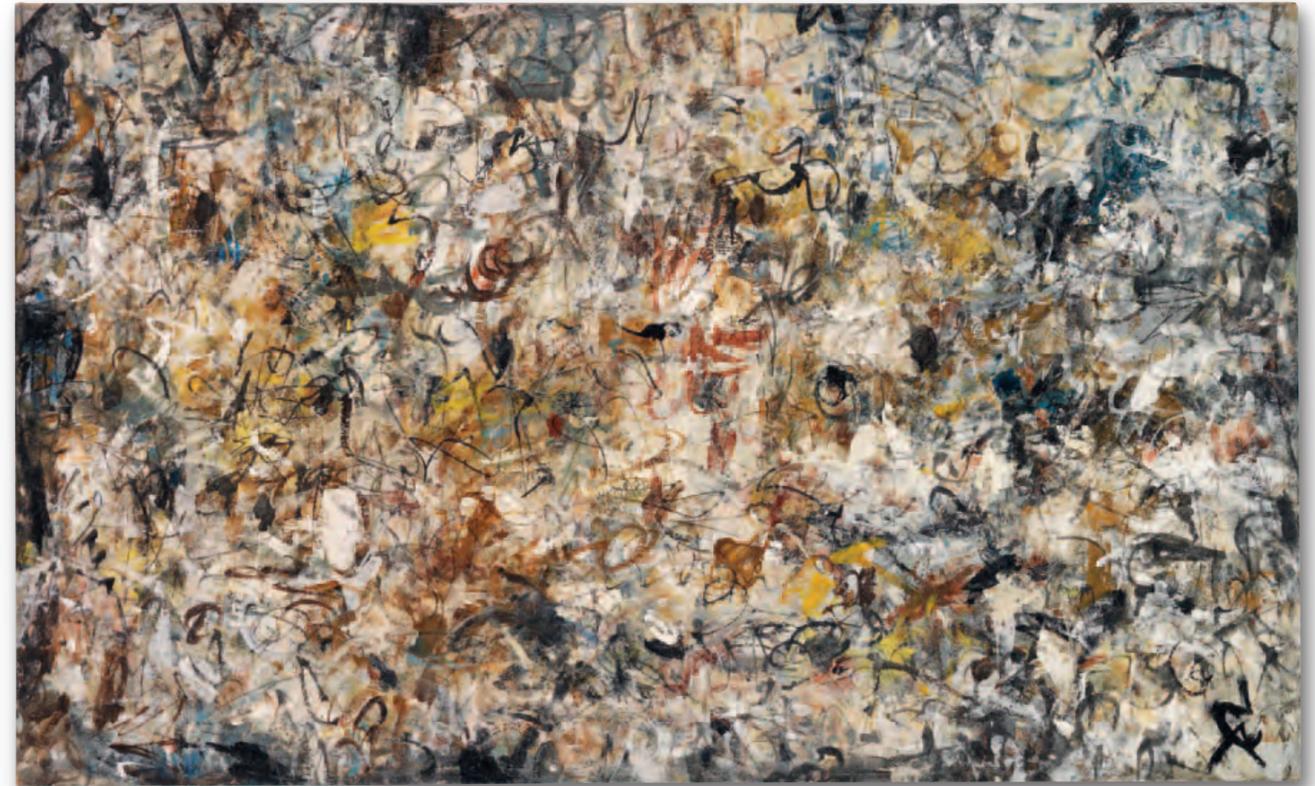
Gedruckt von E. und J. Desjobert, Paris. Herausgegeben von L'Œuvre Gravée, Zürich (mit dem Trockenstempel und dem Wasserzeichen). [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.13 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.500 – 3.500

\$ 2,750 – 3,850



320

ROLF CAVAEI

1898 Königsberg - 1979 München

N° 62/D 12. 1962.

Öl auf Leinwand.

Keller 1962/73. Rechts unten monogrammiert.

Verso signiert, betitelt und bezeichnet. Zusätzlich auf dem Keilrahmen signiert und bezeichnet. 85,5 x 140,5 cm (33,6 x 55,3 in).

In Original-Künstlerleiste.

Schöne großformatige Komposition eines der bedeutendsten Vertreter der deutschen Nachkriegskunst.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erhalten).

AUSSTELLUNG:

Kunsthalle Mannheim (1988-2011 als Dauerleihgabe; auf der Rahmenabdeckung mit dem Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

319

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

3 Mai 62 R. 1962.

Aquarell und Tusche.

Links unterhalb der Darstellung signiert und datiert.

Auf Büttchen. 16,5 x 24 cm (6,4 x 9,4 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:

Lefebvre Gallery, New York.

Sammlung Renata und Sidney Shapiro, New York.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.14 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



Bissiers tiefgründige, kleine Kompositionen sind in ihrer kompositorischen Fragilität von einer Ästhetik geprägt, die ihresgleichen sucht. Sowohl was die Verteilung der Farbe angeht als auch deren Verhältnis zum Papier, das bei Bissiers Kompositionen immer als Ganzes gesehen werden muss, bleibt der Künstler der Magier der Formen, die sich organisch zueinander verhalten. Selbst Zufälligkeiten, wie kleine Farbspritzer, fügen sich harmonisch in ein Konzept, das Bissier mit traumwandlerischer Sicherheit verfolgt. [SM]

Im Jahr 1949 gründet Rolf Cavael mit Willi Baumeister, Fritz Winter, Rupprecht Geiger und anderen Protagonisten der deutschen Nachkriegskunst in der Modernen Galerie Etta und Otto Stangl in München die Gruppe „ZEN 49“, die bedeutendste Künstlergemeinschaft ungenständlicher Malerei in Süddeutschland. Das gemeinsame Bemühen dieser Künstler sowie der ihnen nahestehenden Kunstkritiker und Verleger gilt nicht nur einem künstlerischen, sondern auch einem moralischen Neuanfang der deutschen Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg. Die erste Ausstellung der progressiven Künstlergemeinschaft, deren Ziel es ebenso ist, die abstrakte Malerei aus ihrem Schattendasein zu führen, findet im Jahr 1950 passender Weise im Central Collecting Point in München statt.

Cavael, der 1953 von Garmisch nach München übersiedelt, erhält in den Folgejahren eine Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Die Städtische Galerie im Lenbachhaus in München würdigt Cavaels Schaffen bereits 1978 mit einer bedeutenden Einzelausstellung. Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers im Jahr 1998 zeigt das Museum Ostdeutsche Galerie in Regensburg eine große Retrospektive des bedeutenden Nachkriegskünstlers, der bis heute zu den wichtigsten Vertretern ungenständlicher Malerei in Deutschland zählt. [JS]

321

THEODOR WERNER

1886 Jettenburg - 1969 München

1/62. 1962.

Öl auf weißem Karton.
Lohkamp 1156. Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt (die Zahl „1“ korrigiert). Auf leichtem Karton von Schoellershammer (mit dem Prägestempel). 101,5 x 72,5 cm (39,9 x 28,5 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:
Nachlass des Künstlers (verso mit der G.W.Nr. 2141).
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG:
Theodor Werner. Zeichnungen und Gouachen, Galerie Günther Franke, München 20.1.-27.2.1965 (Kat.-Nr. 14).
Theodor Werner. Ausgewählte Arbeiten 1939-1966, Karl & Faber, München, 1.4.-8.5.1992 (Kat.-Nr. 33, mit Farbabb.).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.15 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



Das Alterswerk des Informel-Künstlers Theodor Werner überzeugt durch kalligrafische Impulse, die durch ein spezifisches, Grattage-ähnliches Verfahren realisiert werden: „Auf den Malgrund wird in beliebigen Flecken bunte Farbe aufgetragen; daraufhin erhält die gesamte Bildfläche einen einfarbigen, hier dunklen, deckenden Ölfarbenanstrich. Aus der noch feuchten Farbe werden mit dem Spachtel vertikal gerichtete, verschieden breite und verschieden geformte Streifen herausgeschabt, so daß die Farben des Grundes an einzelnen Stellen in Erscheinung treten. [...] Diese Technik, die sowohl lasierenden als auch pastosen Auftrag erlaubt, bewirkt ein Glühen der Bildtafeln von innen heraus.“ (zit. nach: Brigitte Lohkamp, Theodor Werner, München 1975, S. 63). [FS].



322

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

A 17. Sept. 63. 1963.

Eiöltempera auf Leinen.
Links neben der Darstellung signiert und datiert. 21 x 25,8 cm (8,2 x 10,1 in).

PROVENIENZ:
Lefebvre Gallery, New York.
Sammlung Ms. Phoebe B. McMillan, Illinois.
Privatsammlung Deutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.16 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500

Zarte Lavierungen geben der kleinen Komposition ihre farbliche Sensibilität. Die Formen werden transparent, ohne sich im Auflösungsprozess zu befinden. Erstaunlich ist, dass die an sich stille Komposition dennoch eine narrative Komponente in sich birgt, deren Entschlüsselung jedoch rätselhaft bleibt. Über allem waltet eine ästhetisch geführte, fast archaische Stille, die weder von zu starken Farbakzenten noch von aggressiven Formen gebrochen wird. [SM]



323

ZAO WOU-KI

1921 Peking - 2013 Nyon (Schweiz)

Ohne Titel. 1963.

Farblithografie.

Ågerup 150. Signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“. Eines von 20 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 95. Auf Velin von BFK Rives (mit Wasserzeichen). 52 x 40,5 cm (20,4 x 15,9 in). Papier: 65,5 x 50,4 cm (25,9 x 19,8 in).

Gedruckt von E. und J. Desjobert, Paris, und herausgegeben von l'Œuvre gravée, Zürich.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.17 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400

324

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Sellikum

William-Turner-Fenster. 1964.

Acryl auf 3 Leinwänden und Holz (Fensterbild). Hoehme 65-15 (dort mit „um 1965“ datiert). Jede der Leinwände verso signiert, datiert, betitelt „Turner-Fenster“ und bezeichnet. Auf dem Holzrahmen ebenfalls signiert, datiert, betitelt „das Turner-Fenster“ und bezeichnet. 57 x 74,7 x 4 cm (22,4 x 29,4 x 1,5 in). [JS].

PROVENIENZ:

Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, Freiburg i. Br.

LITERATUR: Giulio Carlo Argan und Hans Peter Thurn, Gerhard Hoehme. Werk und Zeit 1948-1983, Stuttgart und Zürich 1983, Abb. S. 144.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



325

EMIL CIMIOTTI

1927 Göttingen - lebt und arbeitet in Wolfenbüttel

Landschaftliches Motiv II. 1963.

Bronze, rußbraun. Auf Mooreiche-Sockel montiert. Blume 81. Unikat. Ca. 120 x 96 x 57 cm (47,2 x 37,7 x 22,4 in) (abweichend von Blume).

Eindrucksvolles Bronzeunikat aus dem Frühwerk des Künstlers.

Wir danken Herrn Prof. Emil Cimiotti für die freundliche Beratung.

PROVENIENZ:

Galerie Brusberg, Hannover.
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (vom Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500



Bereits 1958 gelingt Emil Cimiotti der künstlerische Durchbruch: er nimmt an der 29. Biennale in Venedig teil und erhält 1959 das Stipendium der Villa Massimo in Rom; im gleichen Jahr ist Cimitotti auch auf der documenta II in Kassel sowie auf Ausstellungen in Paris und den USA vertreten. Als 1963 die Kunsthochschule in Braunschweig gegründet wird, beruft man Emil Cimiotti, bald einen der bedeutendsten Bildhauer des deutschen Informel, als Gründungsmitglied. Emil Cimiotti arbeitet direkt in Wachs und lässt durch den einmaligen Abguss filigrane Unikate wie das unsrige entstehen. Lediglich in der kurzen Zeitspanne von 1966 bis 1972 schafft Cimiotti Aufschlaggüsse und kehrt danach bewusst wieder zum direkten Gestalten in Wachs zurück. Höhepunkte seiner künstlerischen Würdigung sind Einzelausstellungen in Osnabrück und Recklinghausen sowie die Teilnahme an der Ausstellung „Europäische Plastik des Informel“ im Wilhelm Lehmbruckmuseum in Duisburg 1995. Anlässlich seines 90. Geburtstages wird Emil Cimiotti 2017 gleich mit drei großen Museumsretrospektiven geehrt: Sowohl das Sprengel Museum, Hannover, als auch das Georg Kolbe Museum, Berlin, zeigen ihre Ausstellungen in der zweiten Jahreshälfte. Im Februar 2018 wird zudem noch eine Retrospektive im Edwin Scharff Museum, Neu Ulm, folgen. [JS]



MARKUS PRACHENSKY

1932 Innsbruck - 2011 Wien

Markus Prachensky wird am 21. März 1932 in Innsbruck geboren. Nach dem Abitur übersiedelt er 1952 nach Wien, wo er ein Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste bei Lois Welzenbacher beginnt. Parallel dazu studiert Prachensky ab 1953 Malerei. Zusammen mit Wolfgang Hollegha, Josef Mikl und Arnulf Rainer gründet er 1956 die Künstlergruppe „Galerie nächst St. Stephan“. Bereits 1957 wird die Gruppe in einer großen Ausstellung der Wiener Secession vorgestellt und Prachensky wird deren Mitglied. Bei einem Arbeitsaufenthalt in Paris 1958 lernt er u. a. die Künstlerkollegen Jean Arp, Pierre Soulages, Yves Klein und Sam Francis kennen. 1959 findet die erste Aufführung der „Peinture liquide“ im Theater am Fleischmarkt in Wien statt, zudem nimmt Prachensky an der Documenta II in Kassel teil. Anfang der 1960er Jahre hält sich Prachensky für längere Zeit in Berlin und Stuttgart auf, wo 1964-1966 die Serien „Rot und Rot - Berlin“ sowie die Solitude-Bilder entstehen.

 Während die frühen Arbeiten noch streng geometrischen Kompositionen folgen, entwickelt Prachensky ab den 1960er Jahren eine unverwechselbare tachistische, am internationalen Informel orientierte, expressive Malweise. Sowohl in den Solitude-Bildern als auch in den Suicide-Arbeiten scheinen gegeneinander aufgekannte, energiegeladene rote Pinselstriche, welche an Schriftzeichen erinnern, gegen wuchtige monochrome Farbflächen anzukämpfen. Sind diese bedrohlich wirkenden Flächen zunächst noch häufig in leuchtenden Grün- oder Orangetönen gehalten, so erfährt der Ausdruck von Bedrohlichkeit durch eine Verdunklung der Farbpalette eine zusätzliche Steigerung. In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre beginnt der Künstler, sich jenen für sein Schaffen so charakteristischen Kontrast aus Rot - der Farbe, die Prachensky für den spontanen, expressiven Gefühlsausdruck für am geeignetsten hält - und einem in sich ruhenden Schwarz-Violett zu eigen zu machen. Im Zentrum unserer dynamischen Arbeit scheint die Farbfläche mit dem kraftvollen roten Liniengefüge zu kollidieren, rote Farbspritzer breiten sich wie Blut über die dunkle Leinwand aus. Seine farb- und formgewaltigen Schöpfungen machen Prachensky schnell zum gefeierten Protagonisten der Wiener Nachkriegskunst.

1967 siedelt Prachensky in die USA über und richtet sich ein Atelier in Los Angeles ein. Zwei Jahre später kehrt der Künstler nach Europa zurück, wo er zunächst in Hannover, ab 1971 wieder in Wien arbeitet und ausstellt. Ab 1975 unternimmt Prachensky ausgedehnte Reisen in den Mittelmeerraum, vor allem zu verschiedenen archäologischen Stätten Italiens, die ihm fortan als Inspirationsquelle dienen. Von 1983 bis 2000 lehrt Prachensky als Leiter der Meisterschule für Malerei an der Wiener Akademie. 1992 erhält der Künstler die Ehrenmedaille in Gold der Stadt Wien, 2003 wird er mit dem Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst ausgezeichnet. Große Retrospektiven finden 1970 im Kunstverein Hannover, 1979 in der Wiener Akademie und 2002 anlässlich seines 70. Geburtstages in der Österreichischen Galerie im Oberen Belvedere statt. Markus Prachensky gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Informel in Österreich. [EH].

326

Rot und violett - Solitude II. 1965.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und betitelt. 100 x 70 cm
(39,3 x 27,5 in).

PROVENIENZ:
Sammlung Johanna Pfahler.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.19 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 25.000 – 35.000
\$ 27,500 – 38,500





327

OTTO RITSCHL

1885 Erfurt - 1976 Wiesbaden

Komposition 1966/48. 1966.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert und bezeichnet
„Komp. 66/48“. 100 x 80 cm (39,3 x 31,4 in).

PROVENIENZ:
Sammlung Kober, Dortmund.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.20 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950

Otto Ritschl arbeitet bis in die letzten Jahre seines Lebens in einer geometrisch konstruierenden Behandlung der Darstellung. Ab 1960 kehrt mit den Meditationsbildern eine bislang nicht dagewesene Ruhe ein. Und daraus entwickeln sich Gemälde, in denen sich die Formen auflösen und zu weichen, wolkenartigen Farbformen von bisweilen strahlender Farbigkeit wachsen. [EH]

328

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. 1969.

Mischtechnik.
Rechts unten signiert und datiert. 70 x 50,2 cm (27,5 x 19,7 in). [SM].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Norddeutschland.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.21 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



329

ROLF CAVAEI

1898 Königsberg - 1979 München

No 69/Mi 2. 1969.

Öl auf Leinwand.
Keller1969/25. Rechts unten monogrammiert. Verso auf der Leinwand
signiert sowie mit der Werknummer „N° 69 Mi 2“. 59 x 49 cm (23,2 x
19,2 in).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.21 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800





331

KARL FRED DAHMEN

1917 Stolberg bei Aachen - 1981 Preinersdorf am Chiemsee

Haarkreuz. 1971.

Objektkasten mit Polster, Pigment und Haar. Weber 009.71 - K 008. Verso auf der Kastenabdeckung signiert, datiert, betitelt, bezeichnet und mit Richtungspfeil. Objektkasten: 33 x 37 x 7 cm (12,9 x 14,5 x 2,7 in). [SM].

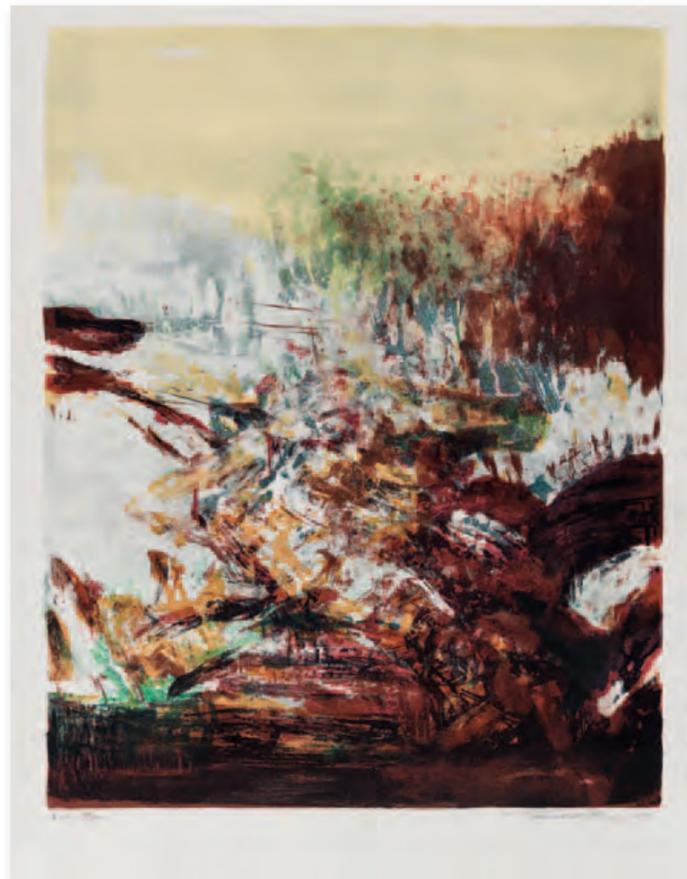
PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

LITERATUR: Manfred de la Motte, K. F. Dahmen. Aus Anlaß der Ausstellung im Februar 1979, in: Taschenbuchreihe der Galerie Hennemann, 1979, Bd. 19, zw. S. 124 und 125 mit Farbabb.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.23 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950



332

ZAO WOU-KI

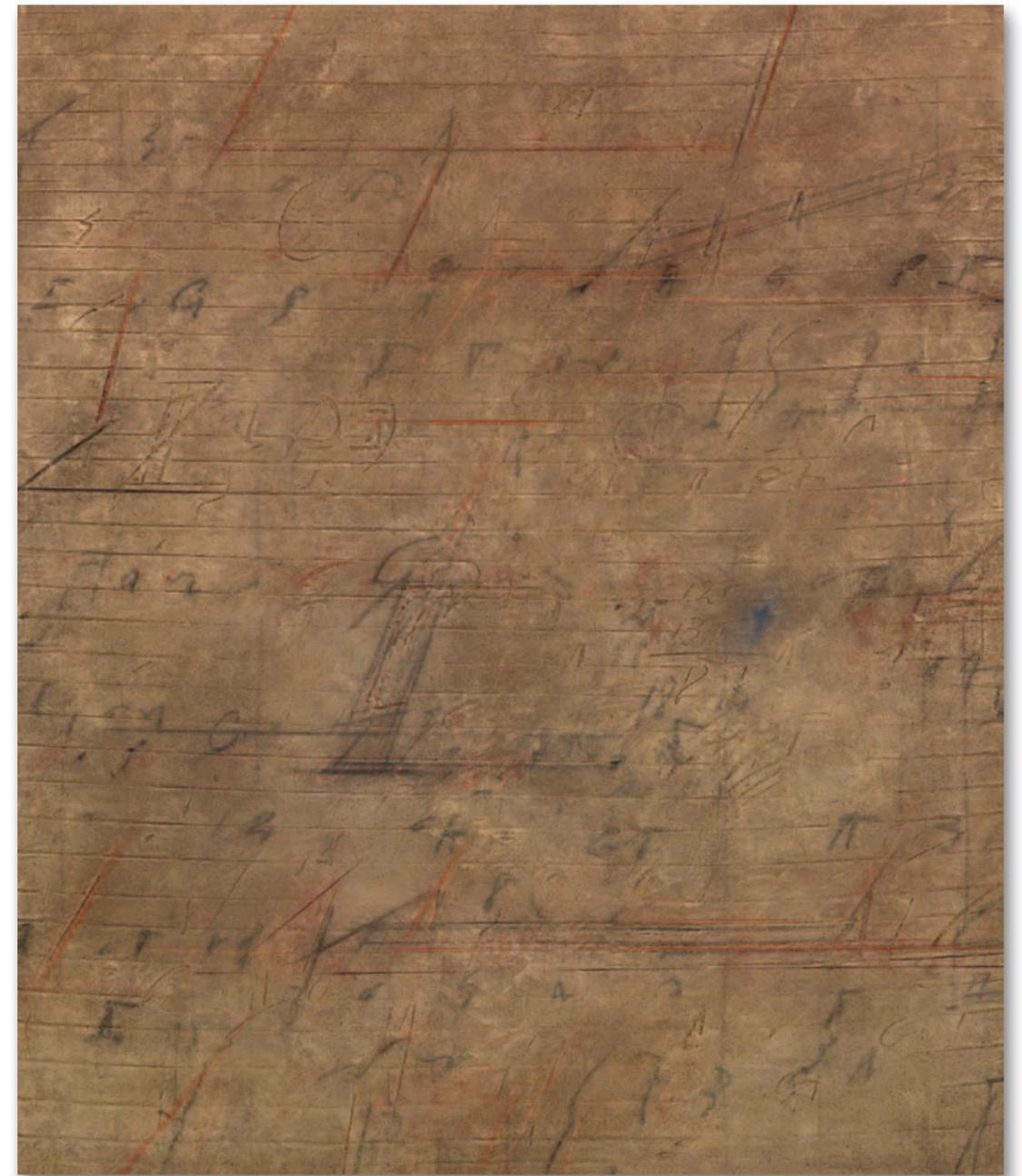
1921 Peking - 2013 Nyon (Schweiz)

Hommage à Penrose. 1981.

Farblithografie. Signiert und datiert sowie nummeriert und bezeichnet. Eines von 15 nummerierten Exemplaren außerhalb der Auflage von 99 Exemplaren. Auf Velin von Arches (mit Wasserzeichen). 53,2 x 42,2 cm (20,9 x 16,6 in). Papier: 65 x 50 cm (25,6 x 19,7 in). Erschienen in den Ediciones Poligrafa S.A., Barcelona 1983.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



333

KARL FRED DAHMEN

1917 Stolberg bei Aachen - 1981 Preinersdorf am Chiemsee

Ohne Titel. 1978.

Mischtechnik auf Leinwand. Weber 038.78 - B 0123. Verso signiert, datiert, bezeichnet und mit Richtungspfeil. 140 x 120 cm (55,1 x 47,2 in). [SM].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG:

Kunst aus NRW - Karl Fred Dahmen (1917-1981). Die Arbeiten der 70er Jahre, Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen 25.9.-7.11.1999. Karl Fred Dahmen. Die Arbeiten der 70er Jahre - Malerei, Objektkästen, Radierungen, Galerie Boisserée, Köln 26.1.-1.3.2000 (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieticket).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500



334

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

G-10/1982. 1982.

Mischtechnik. Gouache, Kohle und Sand auf leichtem Karton, teils fest auf Unterlagekarton montiert.

Rechts unten signiert und datiert. Verso bezeichnet mit dem Titel und den Maßen. 81,3 x 62,7 cm (32 x 24,6 in), blattgroß.

Bei dem Werk handelt es sich um eine Vorarbeit für das Gemälde „Anamis“ aus demselben Jahr. [EL].

PROVENIENZ:

Hans Strelow, Düsseldorf.
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (vom Vorgenannten als Geschenk erhalten).

LITERATUR: Ausst.-Kat. Emil Schumacher. Zeichen und Farbe, Osthaus Museum, Hagen 29.8.-4.10.1987, Abb. S. 25.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.25 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



335

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen - lebt und arbeitet in Wolfenacker/Westerwald

Bölge. 1957.

Gouache.

Links unten signiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt sowie mit weiteren Bezeichnungen und Nummerierungen von fremder Hand. Auf Karton. 50 x 64,4 cm (19,6 x 25,3 in), blattgroß. [CB].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.26 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



336

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen - lebt und arbeitet in Wolfenacker/Westerwald

6 Variationen mit einem Schema V. 1983.

Gouache.

Links unten signiert. Verso nochmals signiert sowie datiert, betitelt und mit dem Stempel „Sammlung Rissa-Götz“. Auf Karton. 85,8 x 65 cm (33,7 x 25,5 in), blattgroß. [CB].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Rheinland, direkt vom Künstler erworben.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.27 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200



Hoehmes Werk intendiert, die Trennung zwischen Bildfläche und Betrachter aufzuheben. Durch die Einbeziehung von Schnüren und Kabeln minimiert der Künstler die räumliche Distanz zwischen Werk und Rezipient, indem die Bildfläche in den Raum hinausgreift und über ihre traditionellen Begrenzungen hinausgeht. „Die Schnur ist eine Art Fühler. Sie tritt aus dem Bild heraus, kommt auf den Betrachter zu, um ihn zu berühren, den Abstand zwischen dem Betrachter und dem Bild aufzuheben, den Betrachter in das Bild hineinzuholen. So ist das Bild nicht mehr ein fremdes Gegenüber. Es entsteht so etwas wie ein Übergang vom Bildraum zu unserem gelebten Raum, die Schnur vermittelt den Übergang.“ (Walter Biemel, in: Begegnung mit Gerhard Hoehme, Ausst.-Kat. Düsseldorf 1992, S. 91). [JS]

337

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

„obdachloses Schwirren“. 1986.

Mischtechnik. Acryl auf Leinwand mit roten PE-Schnüren.

Nicht bei Hoehme. Oben mittig signiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt und mit den Maßangaben bezeichnet sowie mit einem lose beigefügten Zettel mit Installationsanweisung. 60 x 50 cm (23,6 x 19,6 in).

Wir danken Herrn Kay Heymer, Hoehme-Stiftung, Düsseldorf, für die freundliche Auskunft. Die Arbeit ist im Archiv der Gerhard und Margarethe Hoehme-Stiftung mit der Nummer 86-12 registriert.

PROVENIENZ:

Privatbesitz Rheinland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.27 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000

\$ 7,700 – 9,900

338

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Discomath. Um 1978.

Objekt. Acryl auf Damast mit Polyethylenschnüren.

Hoehme 78-17. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. Leinwand: 150 x 120 cm (59 x 47,2 in).

PROVENIENZ:

Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, Freiburg i. Br.

AUSSTELLUNG:

Gerhard Hoehme. Bilder. „Wenn man nichts sieht, schaut man länger hin“, Städtische Kunsthalle Düsseldorf und Kunstverein Heidelberg im Heidelberger Schloss, Düsseldorf/Heidelberg 1979, Kat. 125.

LITERATUR: Giulio Carlo Argan und Hans Peter Thurn, Gerhard Hoehme. Werk und Zeit 1948-1983, Stuttgart und Zürich 1983, sw-Abb. S. 200.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.28 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000



In den 1970er Jahren entdeckt Hoehme den Damaststoff als vorstrukturierten Malgrund für sich. „Bewegte ich mich vor dem Damast hin und her, kippte der Eindruck um: was vorher Licht war, war nachher Schatten und wieder umgekehrt [...] Damastweiß ist vielschichtiges weißes Licht. Es verschluckt die anderen Farben oder setzt sie hervor. So wie die Natur das Tageslicht trinkt, um in jeder Sekunde neu (anders) zu sein, so sucht Damast den Blickpunkt Deines Auges, um umzukippen in ein Anderes (zit. nach: Boehm, in: Hoehme, S. 37). Der Damast mit seinen Ornamenten und Blüten bereichert die Malerei Hoehmes um eine bürgerliche Komponente, die der Künstler aufnimmt, durch sein künstlerisches Eingreifen verfremdet und uns auf diese Weise neu erfahren lässt. Auch in unserer Arbeit bildet der vormals in Form von Tischdecken und Bettüberzügen in der bürgerlichen Alltagskultur weit verbreitete, leicht vergilbte Damaststoff die bürgerliche Basis für Hoehmes leuchtend weiße Übermalung. Hoehme eignet sich das allzu Vertraute künstlerisch an, stellt es in einen neuen Kontext und schafft somit ungeahnte Bezüge, die er durch die Kombination mit seinen berühmten Polyethylenschnüren in den Raum ausgreifen lässt. [JS]



339

JEAN MIOTTE

1926 Paris - 2016 Pignans

Composition. 1986.

Acryl auf Leinwand.
Signiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „Bleue“ und „60P“. 89,7 x 130,7 cm (35,3 x 51,4 in).

In sanften bis kräftigen Farbnuancen gehaltenes, atmosphärisch überaus dichtes Werk Jean Miottes, der als Mitbegründer der informellen Kunst zu den bedeutendsten Malern Frankreichs zählt. [FS].

PROVENIENZ:

G.R. N'Namdi Gallery, Birmingham, Michigan, USA (verso mit dem Galerieetikett).
Privatsammlung Michigan, USA.
Privatsammlung Frankreich.

LITERATUR: Fernando Arrabal (Hrsg.): Jean Miotte, Paris 1988, S. 223.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.29 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800

340

HERBERT ZANGS

1924 Krefeld - 2003 Krefeld

Ohne Titel (Scheibenwischer-Reihung). Ca. 1993.

Acryl auf Leinwand.
Links unten signiert. 60 x 80 cm (23,6 x 31,4 in). [EL].

Mit einer Foto-Expertise von Frau Emmy de Martelaere, Paris, vom 9. Januar 2017. Das Werk ist unter der Nummer 2334 im Archiv Herbert Zangs registriert.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.30 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500



341

LOTHAR FISCHER

1933 Gernersheim - 2004 Baierbrunn

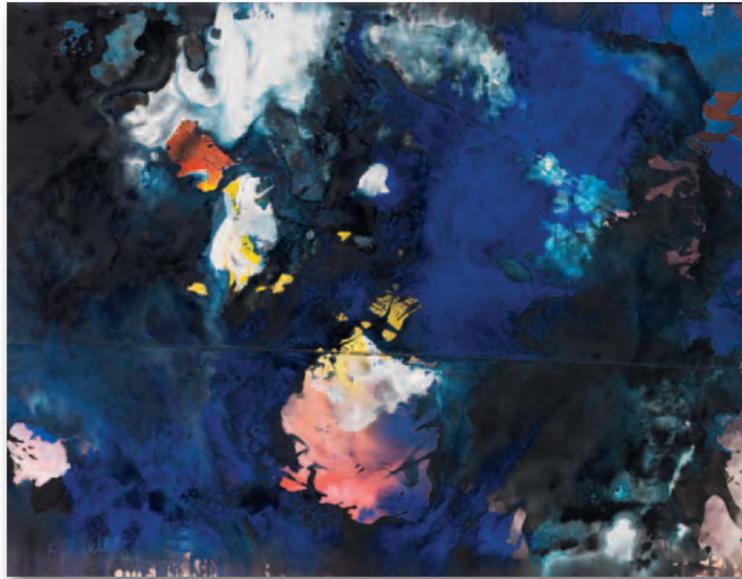
Christophorus. 1959.

Bronze.
Dornacher 130. Unikat. Höhe ca. 54,5 cm (21,4 in). [JS].

Mit einer schriftlichen Expertise von Prof. Lothar Fischer, vom 23. März 2000 (in Kopie).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.30 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



342

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Durchbrochenes Blau. 1991.

Mischtechnik auf Leinwand.
Melchior 9/32 (dort mit falscher Abbildung verzeichnet). Links unten signiert und datiert. 115 x 150 cm (45,2 x 59 in). [JS].

PROVENIENZ:
Galerie Georg Nothelfer, Berlin (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
Privatsammlung Berlin.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.31 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500

Die Malerei Fred Thielers hat sich vollkommen von der Gegenständlichkeit gelöst, sie wird durch nichts Äußerliches definiert, sie meint und zeigt nichts als sich selbst. Thieler tritt in den Dialog mit der Farbe, die er schnell und langsam, sorgfältig und explosiv gestisch auf die Leinwand bringt, sie gießt oder tropft. Der Gestaltungsvorgang scheint dabei zufällig, beliebig und unkontrollierbar. Doch Thieler dirigiert die Farbe, indem er sie verdünnt gießt oder in Schlieren über den Bildgrund zieht, ihren Lauf durch Heben und Senken der Leinwand beeinflusst oder sie aus Schwämmen presst, träufelt oder wieder aufsaugt. So entstehen überraschende Gebilde, Ungewolltes fügt sich zusammen und Unbewusstes kommt zu Tage. „Thieler kann alles dem Zufall überlassen, den er dirigiert und herbeiführt und so das Bild zu seinem Erscheinungsort werden lässt.“ (Jörn Merkert, Kreative Umwege oder Die Kunst von Fred Thieler von außen betrachtet, in: Andrea Firmenich/Jörn Merkert, Fred Thieler. Monografie und Werkverzeichnis, Köln 1995, S. 22).

343

HELMUT STURM

1932 Furth im Wald - 2008 Pullach

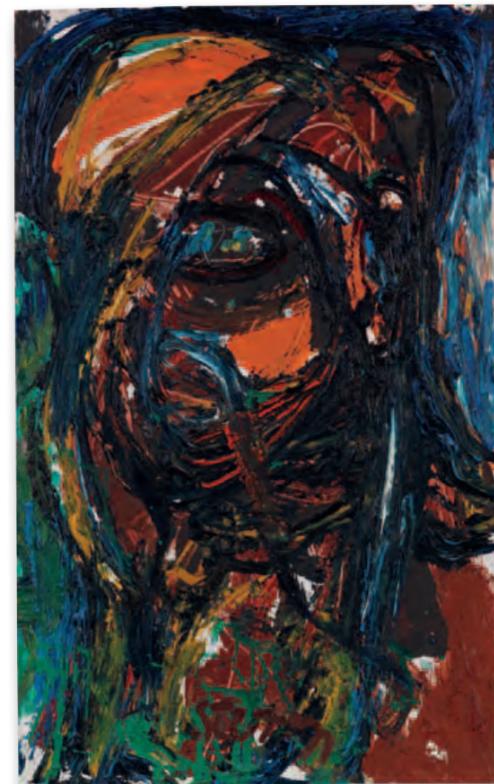
Kopf (braun, rot, orange). 1961.

Öl auf Hartfaserplatte.
Unten mittig signiert. 52,7 x 32,9 cm (20,7 x 12,9 in). [ST].

PROVENIENZ:
Vormals Privatsammlung Hamburg
(zur Leihgabe im Museum SPUR, Cham)

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.32 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.500 – 5.500
\$ 4,950 – 6,050



344

HELMUT STURM

1932 Furth im Wald - 2008 Pullach

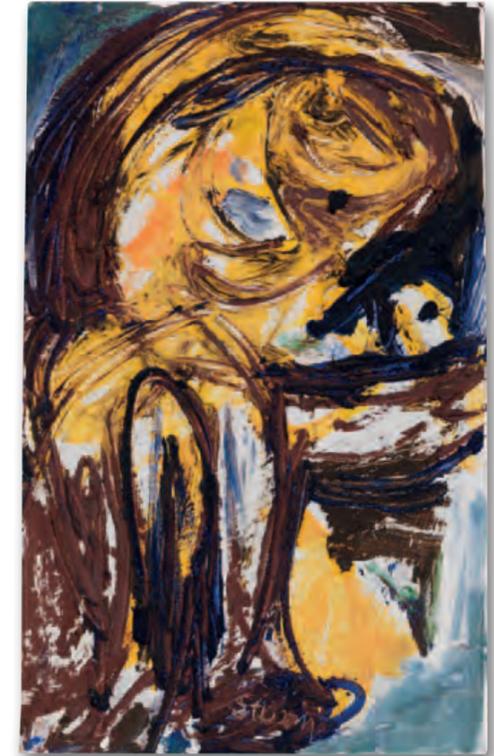
Ohne Titel. Um 1960er Jahre.

Öl auf Hartfaserplatte.
Unten mittig signiert. 52,8 x 32,5 cm (20,7 x 12,7 in). [EL].

PROVENIENZ:
Vormals Privatsammlung Süddeutschland
(zur Leihgabe im Museum SPUR, Cham)

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.33 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



345

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Schwebend vor Rot. 1992.

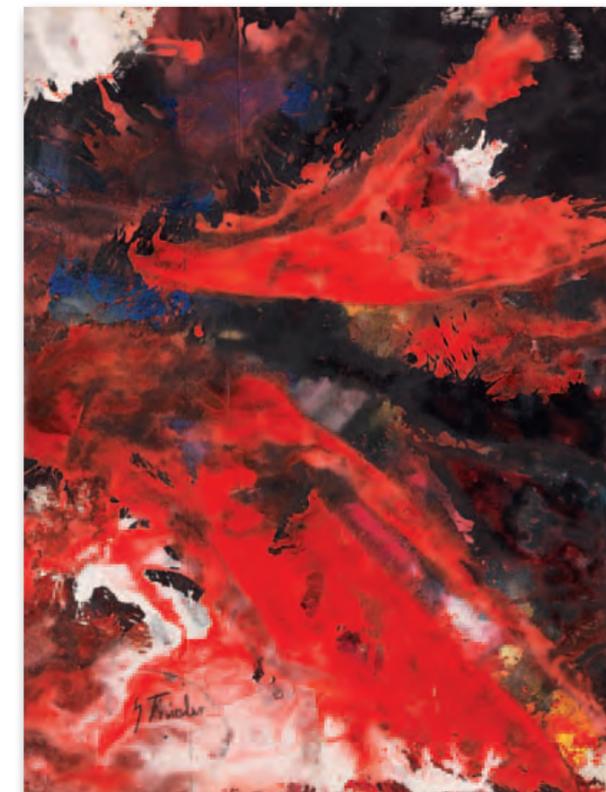
Mischtechnik auf Leinwand.
Melchior 9/65. Links unten signiert. Verso signiert, datiert und zweifach betitelt. 145 x 110 cm (57 x 43,3 in).

PROVENIENZ:
Galerie Georg Nothelfer, Berlin.
Privatsammlung Berlin.

AUSSTELLUNG:
Fred Thieler, Galerie Rothe, Frankfurt a. M. 1992.
Standorte, Villa Merkel, Galerien der Stadt
Esslingen, Esslingen 15.5.-14.6.1992.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.33 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



Thielers Spätwerk zeugt vom enormen Erfahrungsreichtum des Protagonisten des deutschen Informel. Sein Prinzip heißt: gelenkter Zufall des Malvorgangs bei äußerst ökonomischem Einsatz der Mittel. Auffällig ist, dass Thieler eine recht kleine Farbpalette bevorzugt und in der Hauptsache Rot, Blau und Violett sowie in Teilen Schwarz und Weiß zum Einsatz bringt. Es entstehen knallige, explosionsartig sich auf der Leinwand ausbreitende Farbspektakel wie das hier angebotene Gemälde mit seinen leuchtenden wolkeartigen Farbstrukturen. „Schwebend vor Rot“ zeigt, wie erstaunlich variationsreich Thielers Œuvre ist, das nie ermüdet, sondern stets voller Spannungen steckt. Für die vorliegende Arbeit, ein schönes Beispiel der Farbschichtmalerei, hat Thieler zunächst eine gefaltete, ungroundierte Leinwand auf den Boden gelegt und dann verdünnte und nicht verdünnte Farben schnell aufeinanderfolgend auf die Leinwand gegossen. Aufgrund des unterschiedlich hohen Anteils der Verdünnung verlaufen und vermischen sich die verschiedenen Farben zu einer abstrakten Schöpfung von besonderer Poesie. [JS].

346

HERMANN GOEPFERT

1926 Bad Nauheim - 1982 Antwerpen

W 44/60 (Weissbild). 1960.

Öl auf Leinwand.

Kemfert 170. Verso signiert, betitelt „W 44/60“ und schwer leserlich gewidmet „für Rochus / und Elise“. 65,5 x 65,5 cm (25,7 x 25,7 in).

Eines der seltenen frühen Gemälde des „ZERO“-Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt.

PROVENIENZ:

Atelier des Künstlers, Frankfurt a. M.

Privatsammlung Hessen (direkt vom Künstler als Geschenk erhalten, seither in Familienbesitz).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.34 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500



Der Frankfurter Künstler Hermann Goepfert kann als einer der noch nahezu unentdeckten Vertreter der europäischen „ZERO“-Bewegung gelten. Sein Werk, das entsprechend den Überzeugungen der „ZERO“-Bewegung von einem radikalen künstlerischen Neuanfang ab Ende der 1950er Jahre von der Nichtfarbe Weiß ausgeht und später auch metallische Reflexionskörper im Sinne einer gesteigerten Lichtwirkung einbezieht, dokumentiert eindrucksvoll den künstlerischen Aufbruch jener Jahre: die Entleerung des Bildes nicht nur vom Gegenstand, sondern auch von der informellen Geste als künstlerischem Ausdrucksmittel. Gerade die ab Ende der 1950er Jahre entstehenden Weißbilder, zu denen auch unsere Arbeit zählt, dokumentieren nicht nur Goepferts Nähe zum Werk Lucio Fontanas, sondern auch den künstlerischen Einfluss des Italieners auf die gesamte „ZERO“-Kunst. Die auf ein Minimum reduzierte Struktur, die Goepfert auf die monochrom weiße Leinwand setzt, erinnert durch ihre Monochromie sowie die assoziierte Dreidimensionalität an Fontanas nahezu zeitgleich entstehenden Leinwandschnitte der „Concetti spaziali“. [JS]

347

HELMUT STURM

1932 Furth im Wald - 2008 Pullach

Ohne Titel. 1984.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert. 170 x 129 cm (66,9 x 50,7 in). [SM].

AUSSTELLUNG:

Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München 28.6.-14.9.1986, Nr. 782 (auf dem Keilrahmen mit Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.35 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000

\$ 7,700 – 9,900



348

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Rauchzeichnung. 1959.

Rauch-Zeichnung.

Rechts unten signiert und datiert. Links unten mit dem Stempel „Rauchzeichnung“. Aus einer Auflage von 150 Unikaten. Auf Karton. 14,5 x 10,5 cm (5,7 x 4,1 in), Blattgröße.

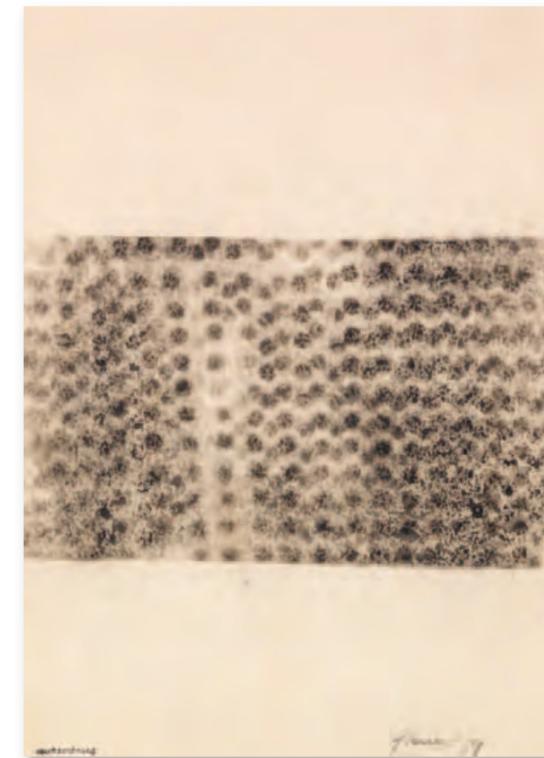
Erschienen in „La Lune en Rodage I“, Editions Panderma, Carl Laszlo, Basel 1960. [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.36 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 7.500 – 9.500

\$ 8,250 – 10,450



349

TURI SIMETI

1929 Alcamo/Sizilien - lebt und arbeitet in Mailand

Ohne Titel. 1968.

Acryl auf Leinwand über Holzkonstruktion.

Verso auf dem Keilrahmen signiert und datiert sowie abermals auf der ovalen Holzkonstruktion signiert. Auf dem Keilrahmen wohl von der Hand des Künstlers bezeichnet mit „530/FV“ sowie mit dem Richtungspfeil versehen. 100 x 70,3 cm (39,3 x 27,6 in).

Charakteristische und ausdrucksstarke Arbeit des italienischen Künstlers, der die „shaped canvases“ in der Tradition der Minimal Art auf eine ihm eigene Art und Weise interpretiert.

PROVENIENZ:

Galerie Waßermann, München.

Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.36 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

Turi Simeti zählt zu den wichtigsten Künstlern der italienischen „ZERO“-Bewegung. Im fruchtbaren Umfeld der römischen Künstler-szene, aber auch während seiner Aufenthalte in Basel, Paris oder London findet Turi Simeti zu seinem künstlerischen Stil. Kennzeichnend für sein Schaffen wird das Prinzip der „shaped canvas“. Die Leinwand begreift Simeti nicht nur als Trägermaterial, sondern als Kunstobjekt mit Eigenwert. Turi Simeti arbeitet seit den mittleren 1960er Jahren insbesondere mit monochromen Leinwänden, die durch Ovalformen zu raumgreifenden Reliefs verwandelt werden. Bei dem hier angebotenen Werk formt ein einzelnes Oval die Oberfläche der monochromen, in zartem Goldgelb gefärbten Leinwand zu einem sanften Relief von minimalistisch-zeitloser Schönheit. [FS]





351

BERNARD AUBERTIN

1934 Fontenay-aux-Roses - 2015 Reutlingen

Cassé de feu. 1963/2009.

Objekt. Abgebrannte Streichhölzer, Feuerspuren und silberne Acrylfarbe auf Sperrholzplatte. Unten mittig signiert. Verso auf der Holzplatte signiert, datiert und betitelt. 41 x 41 x 2,8 cm (16,1 x 16,1 x 1,1 in).

Mit zwei vom Künstler bestätigten Fotografien der Vorder- und Rückseite.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.38 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

350

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel. 1965.

Acryl auf Papier, fest in Objektrahmen montiert. Oben mittig signiert, datiert und gewidmet „für Lothar Wolleh“. 60,5 x 86,5 cm (23,8 x 34 in), Objektrahmen. [JS].

PROVENIENZ: Lothar Wolleh (1965-1970; deutscher Fotograf, der besonders durch seine zahlreichen Künstlerporträts Bekanntheit erlangte).

Privatbesitz (laut Vermerk verso 1970 vom Vorgenannten erhalten - 1976).

Privatbesitz Rheinland-Pfalz (laut Vermerk verso 1976 vom Vorgenannten erhalten - seither in Familienbesitz).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.37 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 12.000
\$ 11,000 – 13,200



Das typische Rot ist hier durch ein kühles, metallisches Silber ersetzt, das mit dem warmen Bronzeton der Rauchspuren kontrastiert. Die einzelnen Streichhölzer sind nicht plan auf die Oberfläche des Holzträgers aufgebracht, sondern ähnlich wie bei den Nagelbildern Bernard Aubertins in diesen hineingetrieben und befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Destruktion durch das Feuer. Die stereometrische Anordnung der Streichhölzer und der metallische, hart anmutende Träger stehen der alles verzehrenden Energie des Feuers gegenüber, welches als schöpferisches Urelement Ordnung und Chaos, Gesetz und Zufall, Aufbau und Zerstörung gleichermaßen in sich trägt.



352

LUCIO FONTANA

1899 Rosario di Santa Fé (Argentinien) - 1968 Comabbio bei Varese

Concetto spaziale. Ende 1960er Jahre.

Aquarell und Bleistift auf Papier, geschlitzt. Rechts unten signiert. Auf leicht strukturiertem, chamoisfarbenem Velin. 60,2 x 46,4 cm (23,7 x 18,2 in), Blattgröße.

Lucio Fontanas in den 1960er Jahren auf Leinwand und auf Papier geschaffene „Concetti spaziali“ gelten als die gefragtesten Werke des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt.

Die Arbeit wird vorbehaltlich der positiven Prüfung durch das Archivio Lucio Fontana, Mailand, veräußert, die voraussichtlich im Spätsommer 2017 stattfinden wird.

PROVENIENZ: Galerie Senatore, Stuttgart. Sammlung Johanna Pfahler (vom Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.39 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400

„Meine Kunst ist ganz geprägt von dieser Reinheit, von dieser Philosophie des Nichts, das nicht das Nichts der Zerstörung ist, sondern das Nichts der Schöpfung [...] Und gerade der Schnitt [...] galt nicht der Zerstörung des Bildes, sondern im Gegenteil einer Dimension jenseits des Bildes“ (zit. nach: Bettina Ruhrberg, Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1993, S. 3). Durch den Schnitt in das unberührte, weiße Papier, das nach allen Seiten mit dem weißen Untergrund zu verschmelzen scheint, gelingt Fontana auch in der Tiefe eine Entgrenzung seiner Malerei. Der Eindruck einer Raumausdehnung wird also nicht nur an den Rändern der Malfläche, sondern auch durch die Verletzung des Bildträgers zu einem meditativen Fantasieraum gesteigert. Die Malfläche ist nicht mehr Träger der künstlerischen Fantasie, sondern gerät in ihrer Materialität ins Zentrum des künstlerischen Interesses, wodurch sie vielmehr zur Projektionsfläche für das Betrachterauge wird. Fontana hat mit seinen minimalistischen „Tagli“ Kunstgeschichte geschrieben und einen initiierten Beitrag zur räumlichen Entgrenzung des Kunstwerks geleistet, der auch für die deutschen Künstler des „ZERO“ in entscheidender Weise prägend sein sollte. [JS]



353

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Uecker. 1970.

Multiple. Nagel in Leinenkassette, auf Kunststoffplatte aufgezogen.
Dombrowe L 7006. Signiert. Eines von 530 Exemplaren. 37,5 x 37 x 2 cm (14,7 x 14,5 x 0,7 in). Original überarbeitete Leinwandkassette der Mappe „Uecker“. Herausgegeben vom Verlag der Galerie der Spiegel, Edition Artifex, Köln 1970/71. Ohne die fünf Originalgrafiken und den Katalog mit Verkaufnahmen von Lothar Wolleh. [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.39 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

354

BERNARD AUBERTIN

1934 Fontenay-aux-Roses - 2015 Reutlingen

Tableau Clous. 1971.

Mischtechnik. Nägel und rote Acrylfarbe auf Holz. Verso signiert und datiert. 40 x 40 cm (15,7 x 15,7 in).

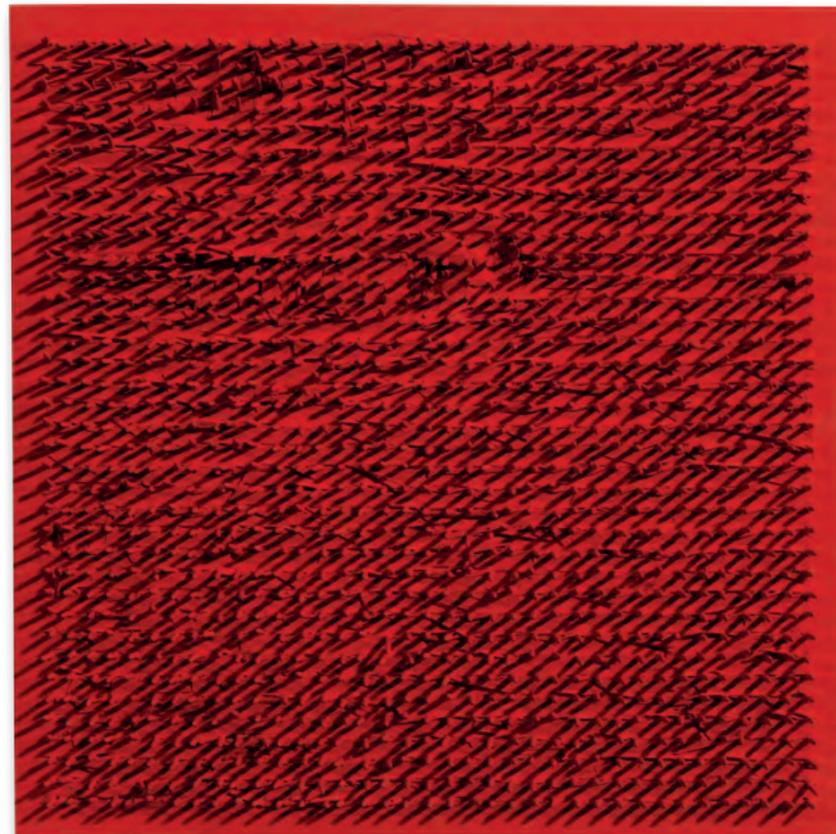
Auf leinwandbezogener Holzplatte und unter Plexiglashaube montiert. [CB].

Mit einem Foto-Zertifikat des Archivio Opere Bernard Aubertin, Mailand, vom 9. September 2015, welches eine handschriftliche Bestätigung des Künstlers beinhaltet.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Norditalien.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.40 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



355

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Feuergouache. 1966.

Gouache, Pigment und Feuerspuren. Rechts unten signiert und datiert. Auf Karton, fest auf Hartfaserplatte kaschiert. 96 x 67,5 cm (37,7 x 26,5 in), blattgroß.

PROVENIENZ:
Privatbesitz Rheinland.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.41 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000



Richtungsweisend sind die ab den 1960er Jahren entstehenden, durch Feuer gestalteten Bilder, die seitdem in zahlreichen Varianten und Modifikationen im Œuvre Otto Pienes vertreten sind. Der Künstler hat im Laufe der Beschäftigung mit dem eigentlich zerstörerischen Element seine Technik meisterlich verfeinert, so dass die Kraft des Feuers höchst ästhetische Formationen von poetischer Schönheit auf dem Bildträger hinterlässt. Schwerelos erscheint das tiefrote Zentrum der vorliegenden, auf der Überlagerung zweier Rottöne basierenden Arbeit. Es gräbt sich durch seine einzigartige Struktur und die schwarze Akzentuierung scheinbar endlos in die Tiefe. Feuer und Rauch werden für den Künstler zu autonomen Gestaltungsmitteln, um sich weitestgehend von der Bindung an die eigene künstlerische Handschrift abzugrenzen: „Ich würde gern noch mehr in den Hintergrund treten, meine Individualität als Autor noch weniger spürbar werden lassen, eine Kraft wie das Licht noch souveräner wirken lassen, damit die Materialität noch weiter aufgehoben und noch größere Freiheit gewonnen wird.“ (zit. nach: Udo Kultermann, Otto Piene. Retrospektive 1952-1996, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Düsseldorf 1996, S. 27). [JS]



356

OSKAR HOLWECK

1924 St. Ingbert - 2007 St. Ingbert

Ohne Titel. 1972.

Multiple. Reißrelief aus Papier, mit Papier hinterlegt.

Rechts unten schwer leserlich signiert und datiert. Links unten schwer leserlich nummeriert. Eines von 80 Exemplaren. 70 x 60,3 cm (27,5 x 23,7 in), Blattgröße.

Herausgegeben von der Galerie St. Johann GmbH, Saarbrücken. Jedes Blatt der Edition wurde mit dem gleichen Gerät bearbeitet. Da die Rissstruktur bei jedem Blatt naturgemäß variiert, kann man von einem Multiple mit Unikatcharakter sprechen. [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.42 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



357

11 III 72/A2. 1972.

Reiß-Relief aus Papier, mit Papier hinterlegt.

Rechts unten datiert und betitelt, auf dem hinterlegten Papier verso signiert, datiert und betitelt. Auf feinem Zeichenpapier (mit Wasserzeichen „Pegistre Supérieur“). 84,2 x 60,9 cm (33,1 x 23,9 in), Blattgröße. Unterlagepapier: 99,8 x 64,5 cm (39,2 x 25,4 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.42 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700

Oskar Holweck hat sich als einer der wichtigsten Vertreter der Konkreten Kunst in Deutschland kontinuierlich mit Papier und dessen Materialität auseinandergesetzt. Dabei strebt er unermüdlich nach dessen vollständiger Erforschung, sei es durch Tuschearbeiten, Buchobjekte, Papierkaskaden oder - wie beim vorliegenden Werk - durch Reißobjekte. Er manipuliert darin die eigentlich glatte Materialität des Papiers durch Reißen, Knicken und neu Zusammenfügen und schafft so ein nicht reproduzierbares Bild, das die Sehgewohnheiten auf das Äußerste herausfordert. [ST]

358

HERMANN GOEPFERT

1926 Bad Nauheim - 1982 Antwerpen

WE 4/74 (Statischer Reflektor). 1974.

Mischtechnik. Edelstahlzungen und profilierte Hartfaserplatte auf Holz. Kemfert 502. Verso signiert und gewidmet „für Rochus und Elise Weihnachten 1976“. 72 x 73 cm (28,3 x 28,7 in).

Eines der seltenen Reliefs des „ZERO“-Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Hessen (1976 als Geschenk des Künstlers erhalten, seither in Familienbesitz).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.43 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500



Das vorliegende kinetische Relief aus dem Spätwerk des „ZERO“-Künstlers ist ein besonders schönes Beispiel für die erneute Bildfeldberuhigung in seinem Schaffen in Anschluss an seine in den 1960er und frühen 1970er Jahren entstandenen Reflektoren und Rotoren. Goepfert montiert Edelstahlzungen unterschiedlicher Länge und in unterschiedlichen Abständen und Winkeln auf der weiß beschichteten Holzfläche und überlässt die minimalistisch gestaltete Bildfläche ganz der Wirkung des Lichtes, das als zentrales Gestaltungsmittel je nach Ausleuchtung unterschiedlichste Modulationen von Licht und Schatten entstehen lässt. Mit der vorliegenden, weitestgehend reduzierten Darstellung knüpft Goepfert an seine an Lucio Fontanas Leinwandschnitte der „Concetti spaziali“ erinnernden „Weißbilder“ und „Weißreflektoren“ der frühen 1960er Jahre an und entwickelt diese mit neuen künstlerischen Mitteln weiter (vgl. Goepfert und Zero. Fontana, Goepfert, Mack, Manzoni, Megert, Piene, Uecker, Verheyen, de Vries, Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Frankfurt a. M. 29.4.-31.5.1987, S. 73 ff.). [JS]

359

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel. 1976.

Pastell.

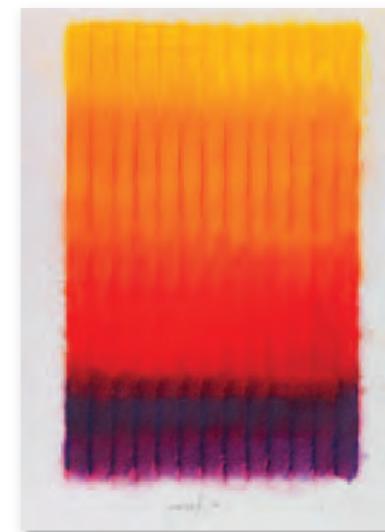
Unten mittig signiert und datiert. Auf Velin. 48 x 35,5 cm (18,8 x 13,9 in), Blattgröße. [CB].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Schweiz.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.44 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).*

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



In seinen Arbeiten auf Papier, den „chromatischen Farbbildern“, beginnt Mack, die Spektralfarben des Lichts aufzuschlüsseln. Die Farbchromatiken bestechen durch ihre Leuchtintensität und scheinbare Farbreinheit. Der Künstler schlägt in jedem Bild Farbtöne an, die er durch Mischungsverhältnisse ausdifferenziert. Das Farbenspektrum erscheint reich und eigenwillig, dennoch stellt sich immer der Eindruck einer strahlenden, reinen Farbtintensität ein.



360

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Phantom. 1980.

Prägedruck.
Signiert und datiert. Exemplar aus einer unbekanntem Auflage. Auf festem Velin. 49,6 x 69,8 cm (19,5 x 27,4 in), Blattgröße. [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.45 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

361

BERNAR VENET

1941 Château-Arnoux-St-Auban - lebt und arbeitet in New York

Indeterminate Line. 2016.

3 Blatt Farbradierungen.
Signiert und nummeriert. Einer von vier Probedrucken neben der Auflage von 60 Exemplaren. Auf festem Velin. Bis zu: 74,3 x 92,4 cm (29,2 x 36,3 in). Papier bis zu: 93,8 x 110,6 cm (36,9 x 43,5 in). Gedruckt von Thumbprint Editions, London. Herausgegeben von World House Editions, Connecticut, USA. Die Arbeiten sind im Archiv des Studio Bernar Venet, New York, unter den Nummern bv16ep6 PP4, bv16ep7 PP4 und bv16ep8 PP4 verzeichnet. Wir danken dem Bernar Venet Studio Archives für die freundliche Auskunft. [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.45 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten. (R)

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



Bernar Venet ist vor allem durch seine Stahlplastiken bekannt, in Berlin befindet sich die vom französischen Staat 1987 gestiftete 20 m hohe Skulptur „Arc de 124,5°“. Ausgehend von einer streng geometrischen Linie, bricht er diese feste Struktur zum Lockeren hin auf und lässt somit eine Bewegung im Innen- und Außenraum entstehen. Die schwungvollen Darstellungen der Drucke facettieren diese Grundidee formal und technisch auf erstaunliche Weise. [FS]

362

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Brandmarkung. 1996.

Multiple. Brandmarke, Feuerspuren auf mehrschichtiger Wellpappe.
Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. 99,5 x 70,7 x 3 cm (39,1 x 27,8 x 1,1 in). Die Brandmarke hat über die Jahrhunderte eine begriffliche Wandlung erfahren. Im Mittelalter als Bezeichnung einer Leibesstrafe, erweitert sich der Begriff heute hin zum Outing. Otto Piene bringt hier eine weitere Dimension in die Assoziationskette ein - die Kennzeichnung von Tieren durch das glühend heiß geschmiedete Brandzeichen, hier als Huf, mit dem Zugehörigkeiten zu einer designierten Gruppe und Besitzansprüche symbolisch deutlich gemacht werden. [FS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Norddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.46 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



363

BERNARD AUBERTIN

1934 Fontenay-aux-Roses - 2015 Reutlingen

Feu de hasard. 1999.

Objekt. Abgebrannte Streichhölzer, Feuerspuren und goldene Acrylfarbe auf Hartfaserplatte.
Verso signiert, datiert und betitelt. 80 x 60 cm (31,4 x 23,6 in).

Mit zwei vom Künstler bestätigten Fotografien der Vorder- und Rückseite.

PROVENIENZ:
Galerie Petr Zaloudek, Prag (verso mit dem Stempel, 2013 direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.47 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



364

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel. 1999.

Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf festem Velin des Druckers H. Schneider, Trogen/Schweiz (mit dem Wasserzeichen). 99 x 77,5 cm (38,9 x 30,5 in), Blattgröße. Herausgegeben von der Erker-Presse, St. Gallen (mit Trockenstempel). [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.48 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



365

SEAN SCULLY

1945 Dublin - lebt und arbeitet in New York, Barcelona und Mooseurach/Deutschland

Landline red. 2015.

Farbige Aquatintaradierung.
Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren. Auf Velin. 31,7 x 25,4 cm (12,4 x 10 in). Papier: 56 x 43 cm (22 x 16,9 in). Herausgegeben von Burnet Editions, New York (mit dem Trockenstempel). [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.48 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten. (R)

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950



Ueckers Beitrag zum 60. Geburtstag der BILD-Zeitung besteht in seinem Ursprung aus gestapelten und zurechtgeschnittenen Seiten der BILD-Zeitung, die mit Nägeln, dem berühmten Arbeitsmaterial Ueckers, zusammengenagelt wurden. Dabei geht es dem Künstler um die Transformation von Information in ein nun die Zeiten überdauerndes Kunstwerk. Vom originalen „Zeitungsblock“ wurden insgesamt 70 Exemplare zuzüglich einiger Künstlerexemplare in Bronze gegossen. [SM].

366

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Zeitungsblock. 2012.

Bronze mit schwarz-grauer Patina.
Mit dem Namenszug, der Datierung „012“ und der Bezeichnung „E.A.“ sowie mit dem Gießerstempel „Schmäke Düsseldorf“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 70 Exemplaren. Ca. 28 x 20,5 x 17 cm (11 x 8 x 6,6 in).

Herausgegeben von der Galerie Breckner, Düsseldorf.

PROVENIENZ:
Atelier des Künstlers
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.49 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500

367

GÜNTHER UECKER

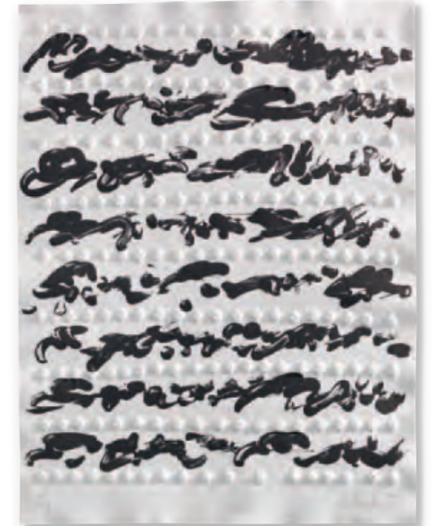
1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Friedensgebote IV. 2015.

Prägedruck und Serigrafie.
Signiert, datiert „015“ und bezeichnet „e/a“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. Auf starkem handgeschöpften Bütten. 70,4 x 53,6 cm (27,7 x 21,1 in), Blattgröße. Blatt 4 der insgesamt 9 Blätter umfassenden Mappe „Friedensgebote“. Herausgegeben von Geuer und Geuer Art, Düsseldorf 2016 (mit dem Trockenstempel). [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.50 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300



Harry Bertoiás erste Metallplastiken entstehen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs aus Fabrikabfällen und sind aus Schmuck-Entwürfen des Künstlers entwickelt. In seinem vielfältigen Werk ist Licht- und Luftdurchlässigkeit das grundlegende Gestaltungsprinzip. Die dekorativen Metallskulpturen bilden organische Formen oder kosmische Symbole, dazu kommen die sogenannten „Klang-Skulpturen“ ab den 1960er Jahren. In diese Zeit gehört auch das vorliegende Werk, das mit seiner unbestimmten, gleichsam schwebenden Räumlichkeit das Thema Klang ebenfalls aufgreift.

368

HARRY BERTOIA

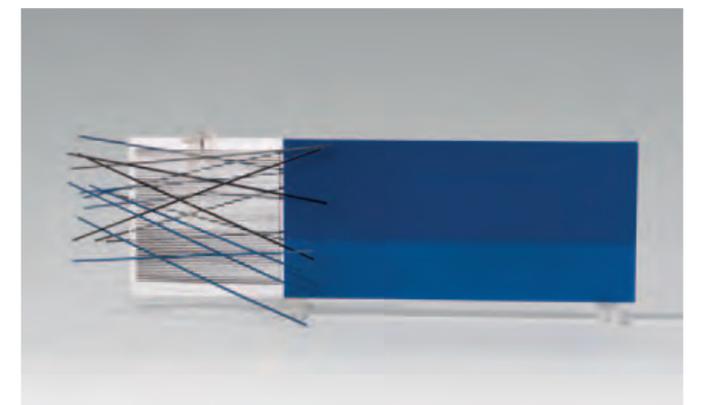
1915 San Lorenzo - 1978 Bally/USA

Untitled (Spray). 1960er Jahre.

Objekt. Stahldraht mit verchromtem Metallsockel.
Höhe inkl. Sockel: 70 cm (27,5 in). Durchmesser ca.: 100 cm (39,4 in). [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.51 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



369

JESÚS RAPHAEL SOTO

1923 Ciudad Bolívar (Venezuela) - 2005 Paris

Vibration. 1969.

Multiple. Plexiglasplatte mit Farbserigrafie sowie schwarz und blau gefasste Metallstäbe an Metallstab und Nylonfäden.
Auf der Unterseite mit dem Namenszug sowie mit einem Klebeetikett, dort typografisch nummeriert. Eines von 200 Exemplaren. Ca. 17 x 53,5 x 12 cm (6,6 x 21 x 4,7 in). [EL].

Aufrufzeit: 09.12.2016 - ca. 14.28 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

370

VERA MOLNÁR

1924 Budapest, Ungarn - lebt und arbeitet in Paris

Partition d'une surface orange par 3 lignes rouges d'épaisseur inégale. 1960.

Gouache auf Hartfaserkarton.

Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit Richtungspfeil. 24,3 x 70 cm (9,5 x 27,5 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Frankreich (direkt von der Künstlerin erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13,52 h ± 20 Min.

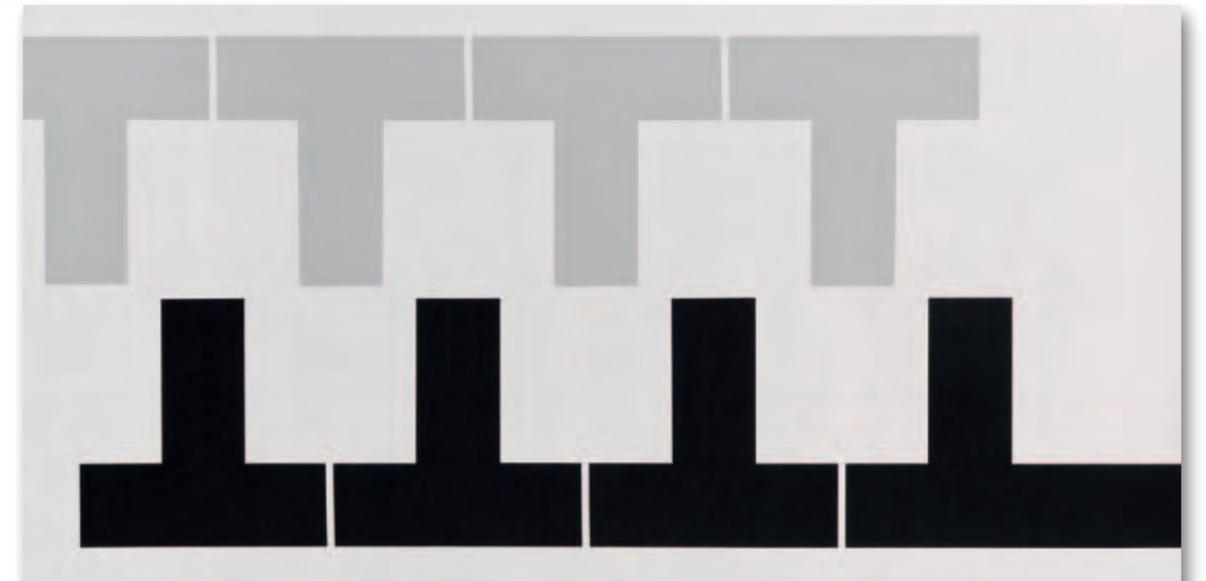
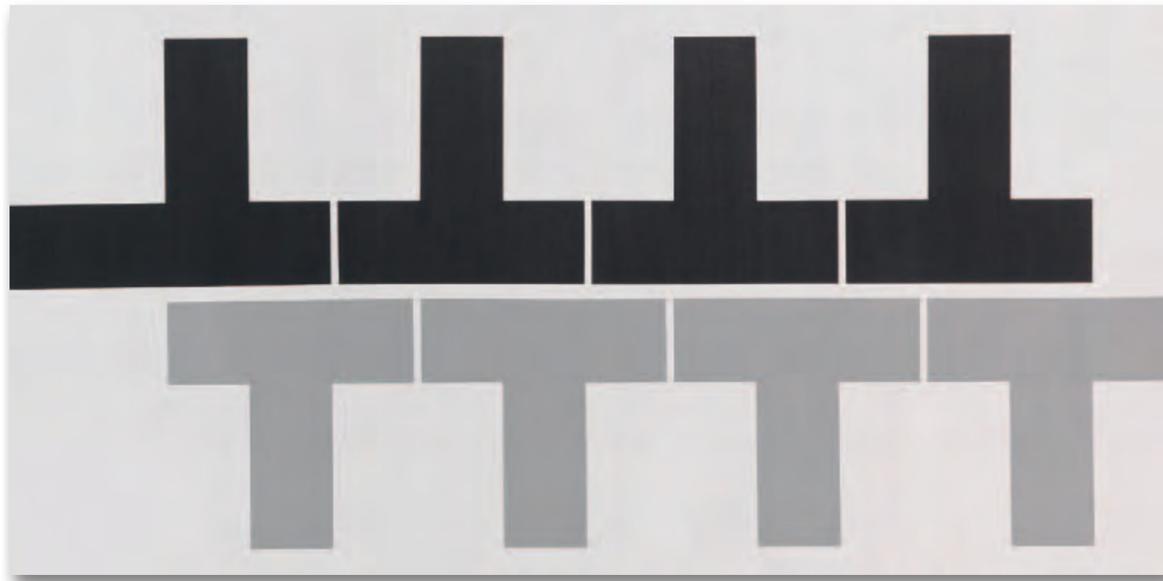
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800



Vera Molnár gilt als große Vorreiterin der Computerkunst. Während den Studienjahren in Budapest, Rom und Paris widmet sie sich zunächst der abstrakten und geometrisch-konstruktivistischen Kunst. Zu Beginn der 1960er Jahre geht die Künstlerin dann einen Schritt weiter: Vera Molnár setzt erstmals einen Großrechner für die Konzeption ihrer Kunstwerke ein. Basierend auf Handzeichnungen mit elementaren, geometrischen Figuren wie Quadrat, Kreis und Linie, die in ein Rechensystem mit Störungen übersetzt werden, entstehen die Arbeiten. Die hierdurch auftretenden Unregelmäßigkeiten werden dabei zum zentralen Bestandteil der Werke und ihrer eigenen, digital-malerischen Syntax. Durch die geometrischen Formen und reduzierten Farbarrangements entsteht ein lineares Gestaltungsprinzip von eigener Dynamik, beruhend auf dem Prinzip der seriellen Reihung. Die gleichmäßige Repetition der Formen spinnt dabei eine unendliche Bewegung und räumliche Ausbreitung der jeweiligen Formgebilde und erschafft eine spezifische Beziehung zwischen dem Objekt und dem Auge des Betrachters. Das Schaffen von Vera Molnár wurde mit mehreren Ausstellungen in Europa, USA und Japan gewürdigt. Für ihr Lebenswerk erhielt die Künstlerin im Jahr 2005 den internationalen Preis für digitale Kunst „d.velop digital art award“ (ddaa) des Digital Art Museums in Berlin. [FS]



371

16 Lettres T. 2009.

Diptychon. Acryl auf Leinwand.

Verso auf beiden Leinwänden signiert, datiert und betitelt sowie mit den Hängungsangaben bezeichnet. Verso abermals monogrammiert und datiert mit „M/ 09“ und „18/01/09“. Jeweils: 100 x 50 cm (39,3 x 19,6 in).

PROVENIENZ:

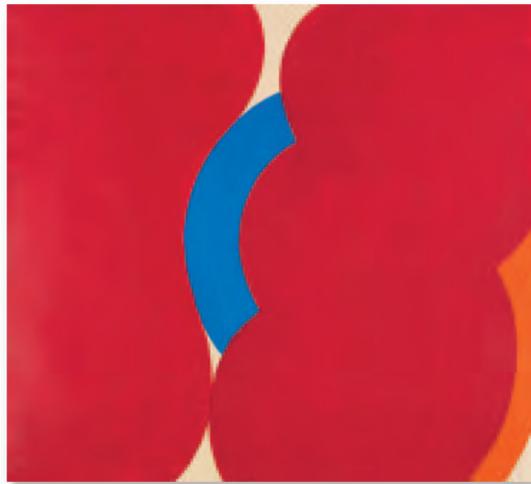
Privatsammlung Frankreich (direkt von der Künstlerin erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13,53 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500



372

GEORG KARL PFAHLER

1926 Emetzheim - 2002 Weißenburg-Emetzheim

Ohne Titel. 1966.

Gouache.
Verso signiert und datiert. Auf festem Velin. 56,6 x 62,8 cm (22,2 x 24,7 in), blattgroß. [FS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Schweiz.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

373

PIERO DORAZIO

1927 Rom - 2005 Perugia

“Codex“VI“. 2002.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie mit dem Künstlerstempel. Auf dem Keilrahmen abermals mit dem Künstlerstempel. 40 x 60 cm (15,7 x 23,6 in). [FS].

Mit einer Fotoexpertise des Studio Piero Dorazio, Mailand.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Italien.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



374

FRANK STELLA

1936 Malden - lebt und arbeitet in New York

Referendum '70. 1970.

Farbserigrafie.
Axsom 49. Signiert, datiert und nummiert. Einer von 15 Künstlerdrucken neben der Auflage von 200 Exemplaren. Auf festem Velin. 81 x 81 cm (31,8 x 31,8 in). Papier: 99,7 x 98,1 cm (39,2 x 38,6 in).
Herausgegeben von Gemini G.E.L., Los Angeles (mit dem Copyright und dem Trockenstempel). Gedruckt von Jeff Wassermann, assistiert von Robert Dressen.
Anlass für den Druck unseres Motivs ist die finanzielle Unterstützung der Organisation „Referendum '70“, die während der nationalen Wahlen im Jahr 1970 Kandidaten unterstützt, die für den Ausstieg der USA aus dem Vietnam-Krieg stehen. Hierzu wurde auch ein Poster mit demselben Motiv und dem Schriftzug „Referendum '70“ herausgegeben (Axsom Appendix II.D). Die Komposition unseres Werks steht in Beziehung zu der lithographischen Reihe „River of Ponds“ aus der Neufundland-Serie von Frank Stella aus dem Jahr 1971 (Axsom 50-55). [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.55 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 7.500 – 9.500
\$ 8,250 – 10,450



375

ROLF-GUNTER DIENST

1942 Kiel - 2016 Baden-Baden

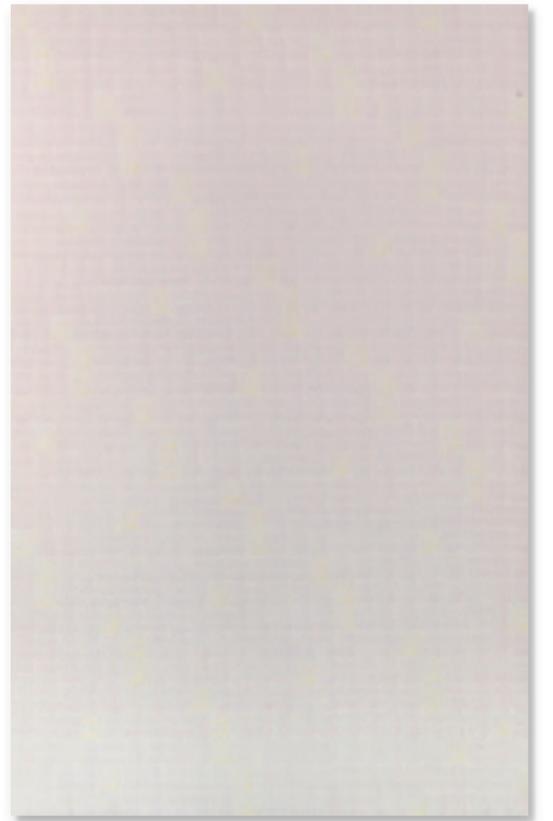
Ohne Titel (Weisses Bild). Um 1985.

Acryl auf Karton.
100 x 64,7 cm (39,3 x 25,4 in).
Auf der Rückseite des Untersatzkartons der Rahmung befindet sich die Widmung „Für Jens mit größter Sympathie/ Rolf-Gunter Dienst“. Das Werk ist ein Geschenk des Künstlers an Prof. Dr. Jens Christian Jensen anlässlich der Kulturpreisverleihung der Stadt Kiel im Jahr 1991. [FS].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian Jensen und Angelika Jensen, Kiel/ Hamburg (direkt vom Künstler erhalten).

LITERATUR: Heinz Neidel (Hrsg.), Rolf-Gunter Dienst. Gemälde 1962-1990, Nürnberg 1990, S. 230-232 u. 234-251 (mit Farbabb.).
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300



376

ROBERT JACOBSEN

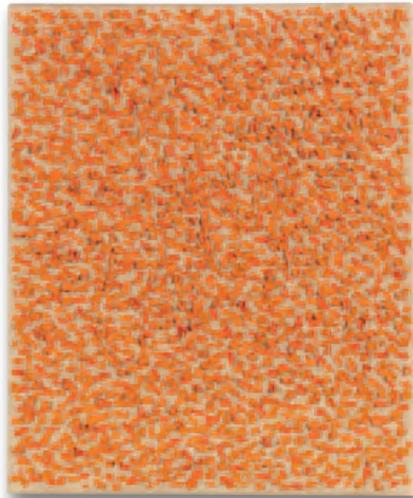
1912 Kopenhagen - 1993 Tågelund

Ohne Titel. Um 1980/85.

Plastik. Geschweißtes Eisen und Farbe.
Monogrammiert. Ca. 17 x 27 x 24 cm (6,6 x 10,6 x 9,4 in). [CB].
PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers um 1988).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.57 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 1.500 – 2.000
\$ 1,650 – 2,200



377

KUNO GONSCHIOR

1935 Wanne-Eickel - 2010 Bochum

Ohne Titel. 1990.

Öl und Wachs auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und bezeichnet. 60 x 50,5 cm (23,6 x 19,8 in). [FS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.57 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



378

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen - 2013 Freiburg

Ohne Titel (Bleibild). 2001.

Multiple. Acryl auf mit Blei ummantelter Holzplatte.
Verso signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 10 handbemalten Exemplaren, jedes Exemplar ist ein Unikat. 40 x 30 x 3 cm (15,7 x 11,8 x 1,1 in).
Die vorliegende Arbeit ist während Günther Förgs Aufenthalt im Studio der Galerie in Vejby, Dänemark, im Sommer 2001 entstanden. [JS].

PROVENIENZ:
Galerie Mikael Andersen, Kopenhagen.

AUSSTELLUNG:
Günther Förg - New Lead Paintings and Sculptures,
Galerie Mikael Andersen, Kopenhagen, Oktober-November 2001.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.58 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



379

FRANK BADUR

1944 Oranienburg - lebt und arbeitet in Berlin

New York Painting. 1991.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert sowie auf der umgeschlagenen Leinwand nochmals signiert, datiert und mit der Werknummer bezeichnet „(9112)“. Zusätzlich auf der Keilrahmenabdeckung handschriftlich bezeichnet „Badur“ und mit der Werknummer „9112“ sowie mit Richtungspfeil. 120 x 100 cm (47,2 x 39,3 in). [JS].

Wir danken Herrn Frank Badur, Berlin, für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Schweiz.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 13.59 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



380

PIERO DORAZIO

1927 Rom - 2005 Perugia

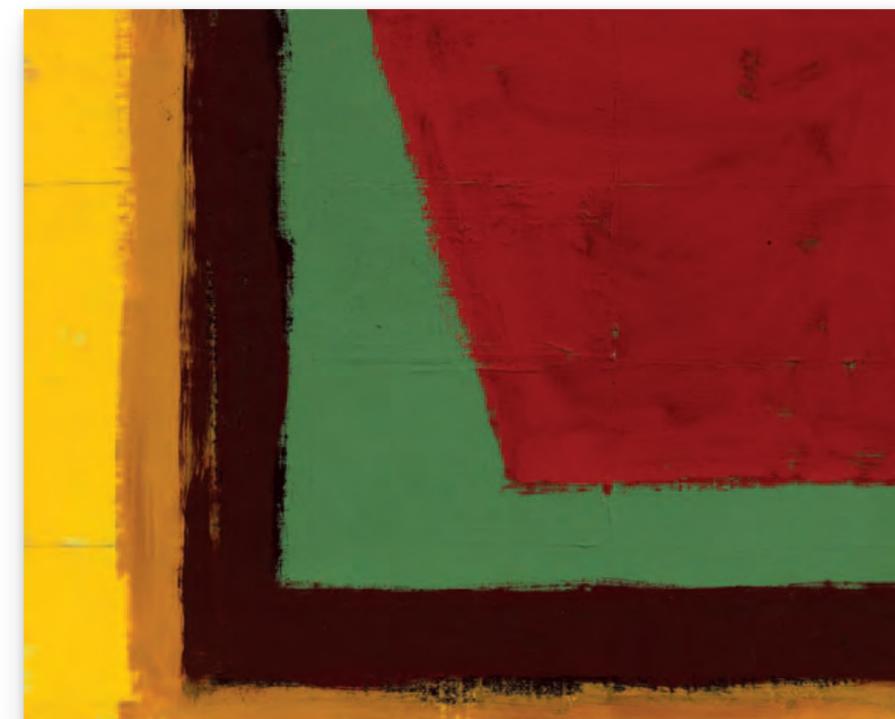
Ovo-Line. 1999.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und betitelt. 49,5 x 109 cm (19,4 x 42,9 in).
Verso auf dem Keilrahmen und der umgeschlagenen Leinwand mit dem Stempel des Studio Piero Dorazio. [CB].

Mit einer Fotoexpertise des Studio Piero Dorazio, Mailand.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



381

ULRICH ERBEN

1940 Düsseldorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf und Bagnoregio (Italien)

citta nova. 2000.

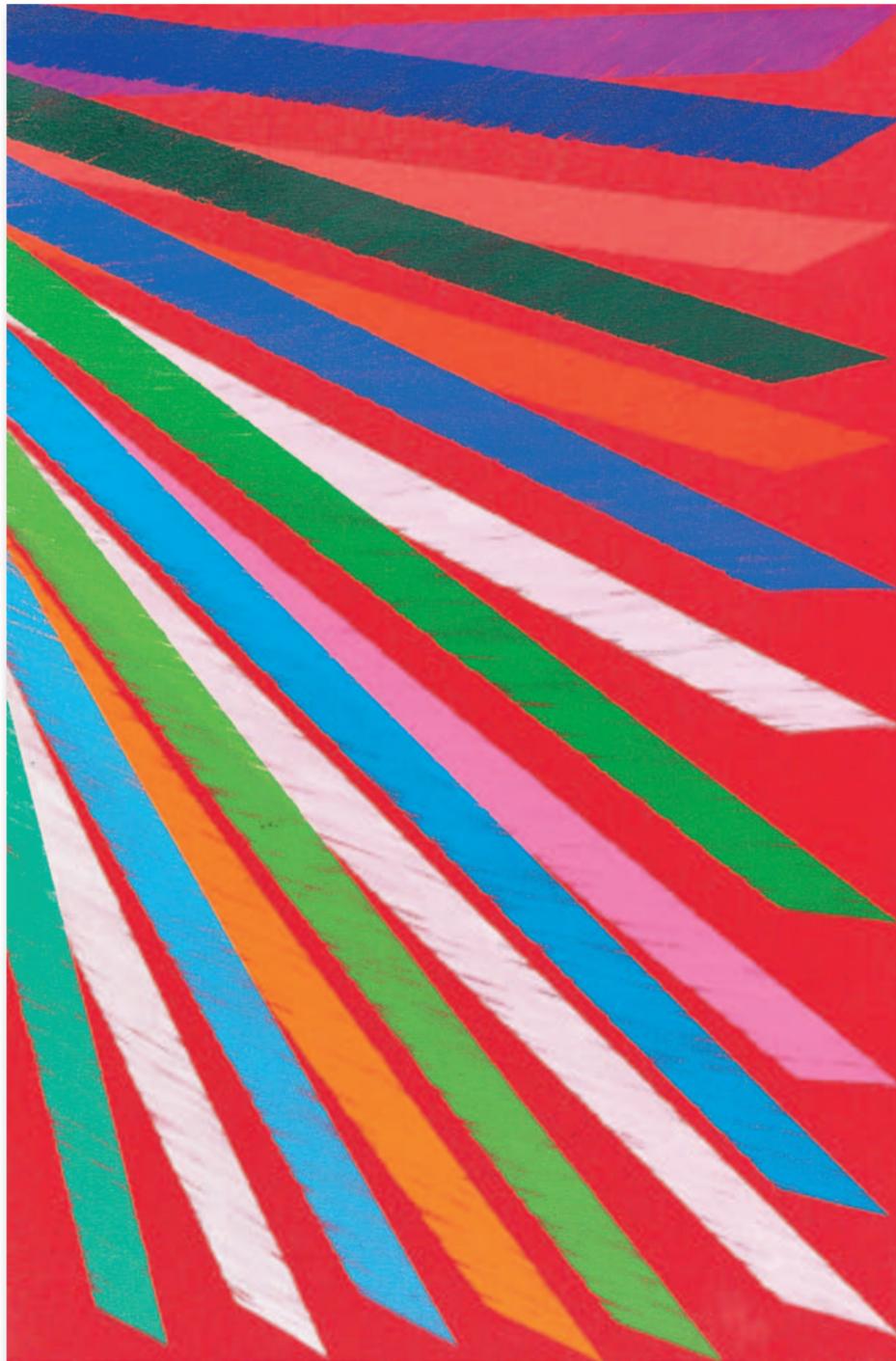
Lackfarbe und Öl auf Leinwand. Original vom Künstler auf Holzrahmen montiert.
Verso auf dem Holzrahmen signiert, betitelt, mit Technikangaben und Widmung. 24 x 30 cm (9,4 x 11,8 in). [EL].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (am 17. Januar 2011 direkt vom Künstler erhalten).

LITERATUR: Ausst.-Kat. Ulrich Erben. Was ich sehe. Bilder aus Italien 1998-2001, Museum Kurhaus Kleve 21.4.-20.6.2002, Farbabb. S. 157.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



Piero Dorazio gilt als einer der führenden italienischen Künstler der konkreten Malerei. Die hier angebotene Arbeit „Melicche“ entsteht in der Mitte der 1980er Jahre. Die monochrome rote Farbfläche wird - ausgehend vom linken Bildrand - von fächerförmig angeordneten Farbstreifen überzogen, die sich über die gesamte Fläche ausbreiten. Durch ihre überlagernde Struktur scheinen sie vor dem Hintergrund - der eigentlichen Bildfläche - zu schweben, wodurch der Betrachter - seinerseits eine Stufe weiter vorn - in den imaginären Farbraum miteingeschlossen wird. In scheinbarer Bewegung schwingend, scheint es als versuche sich der Farbfächer aus den streng geometrischen Fesseln seiner Entstehung zu befreien und sich auch außerhalb der Bildgrenzen auszubreiten. [ST]

382

PIERO DORAZIO

1927 Rom - 2005 Perugia

Melicche. 1985.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen und der umgeschlagenen Leinwand mit dem Künstlerstempel, dort mit der handschriftlichen Werknummer „1684“. 60 x 40 cm (23,6 x 15,7 in). [ST].

Wir danken Herrn Prof. Gabriele Simongini, Rom, für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.01 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500

383

ERWIN HEERICH

1922 Kassel - 2004 Meerbusch-Osterath

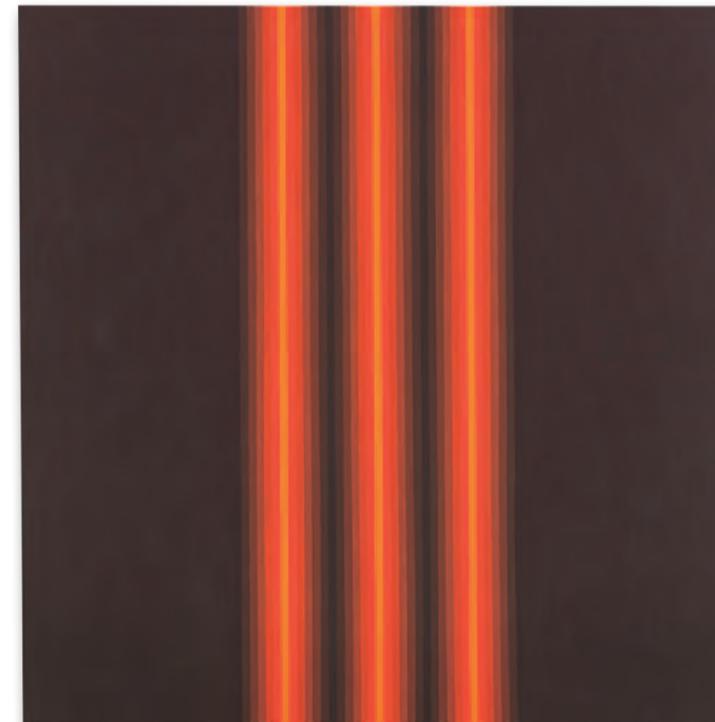
Kartonplastik. 1966.

Karton- Objekt mit Bleistift.
45 x 45 x 45 cm (17,7 x 17,7 x 17,7 in). [SM].

LITERATUR: Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen Düsseldorf (Hrsg.), Erwin Heerich. Karton- und Stahlplastiken. Zeichnungen und Pläne, Ausst. 21.1.-19.3.1972 im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, Grabbplatz Kunsthalle, Düsseldorf 1972, o. S., Abb. 30.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.02 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



Axel Dick gehört zu den Protagonisten der deutschen Op-Art. Maßgeblichen Einfluss auf den Künstler hat eine Amerika-Reise, die Dick in den 1960er Jahren unternimmt und bei der ihn die allgegenwärtigen Leuchtreklamen künstlerisch inspirieren. Und so ist die vorliegende, von leuchtend roten Lichtstreifen dominierte Arbeit Thomas Alva Edison, dem Erfinder der Glühbirne, gewidmet. Die in vertikalen Streifen angeordnete Mittelzone suggeriert die optische Wirkung von Neonröhren und huldigt damit dem bedeutenden amerikanischen Erfinder und Unternehmer auf dem Gebiet der Elektrizität. Dieser war mit seiner 1880 gegründeten Edison Electric Illuminating Company of New York für die Elektrifizierung der amerikanischen Hauptstadt verantwortlich. Bereits im Jahr 1911 betrieb das Unternehmen 33 Kraftwerke, die für 4,6 Millionen Lampen innerhalb der wachsenden Großstadt Strom lieferten. Im Jahr 2009 hat der Kunstverein Wolfsburg eine umfassende Werkschau zum einzigartigen Œuvre Axel Dicks gezeigt, das dort im Kontext mit Arbeiten von Rupprecht Geiger, Adolf Luther, Günter Fruhtrunk oder Victor Vasarely präsentiert wurde.

384

AXEL DICK

1935 Dortmund - 2006 Braunschweig

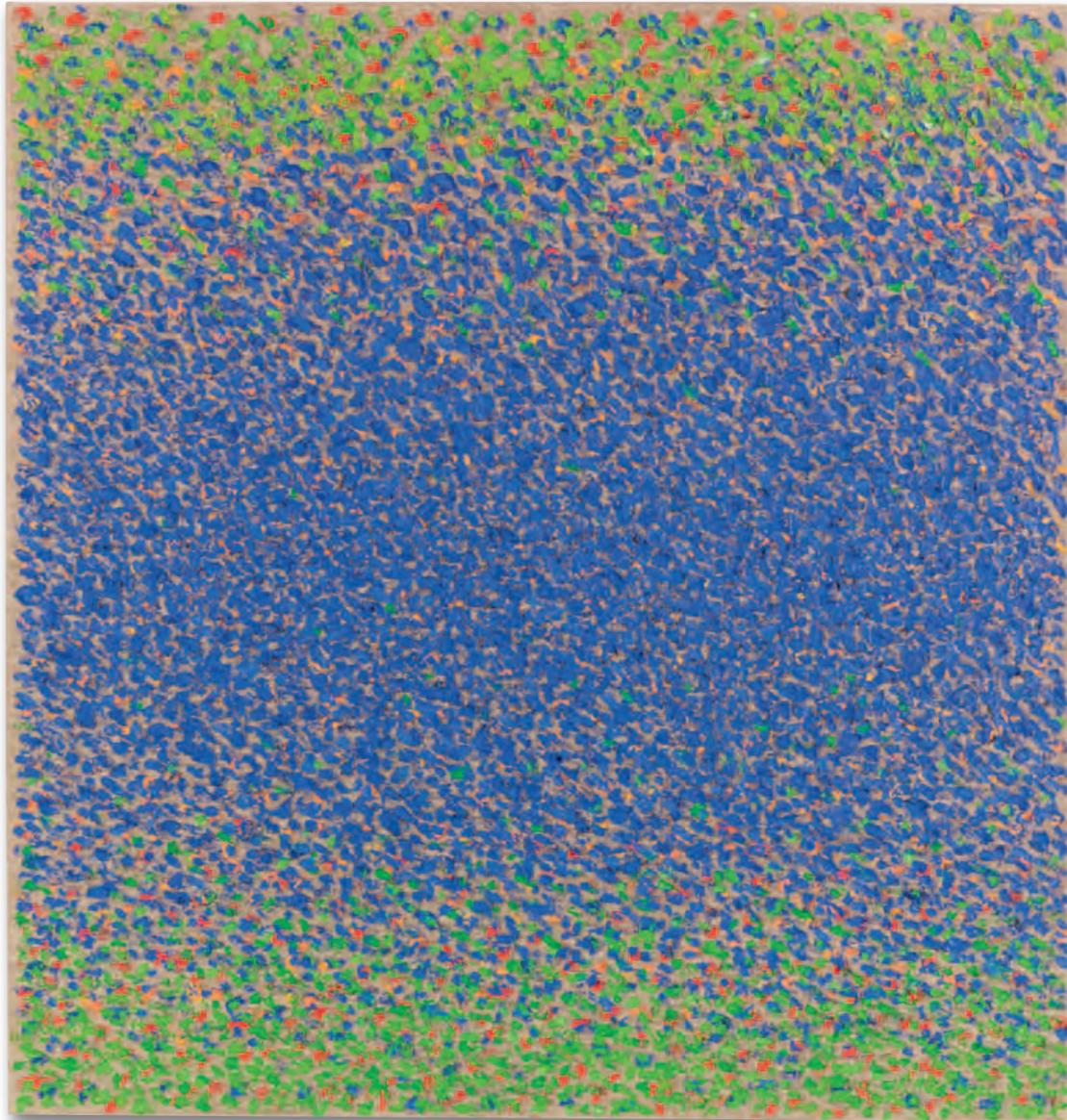
Epitaph für Edison (2. Version). 1968/69.

Acryl auf Leinwand.
Verso zweifach signiert und datiert sowie betitelt und bezeichnet. 150 x 150 cm (59 x 59 in). [JS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Rheinland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.03 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8,800 – 11,000



386

KUNO GONSCHIOR

1935 Wanne-Eickel - 2010 Bochum

Landschaft Blau-Grün. 2004.

Acryl und Gel auf Leinwand.

Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, betitelt, datiert und bezeichnet sowie auf dem Keilrahmen nummeriert „NR. 7.1.03“. 100 x 95 cm (39,3 x 37,4 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.04 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

Kuno Gonschior gehört zu den wichtigsten Vertretern der abstrakten Malerei in Deutschland. Seine Sonderstellung ergibt sich aus der konsequenten Beschäftigung mit der Farbe als Ausdrucksmittel. Charakteristisch ist dabei der Farbauftrag in Form von punktförmigen Pinseltupfen, die sich in Schichten überlagern. Bei dem hier angebotenen Werk sind grüne, blaue und rote Farbpunkte als all-over-Struktur auf dem Bildträger verteilt, die eine fantastische Farbvision und Assoziationen mit einem breiten Strom und einem saftig-grünen Tal erzeugen. Diese für Gonschior typische Technik erinnert dabei an eine ungegenständliche, moderne Beschäftigung mit den optischen Experimenten der Pointillisten des 19. Jahrhunderts. [FS].

387

ALF LECHNER

1925 München - 2017 Obereichstätt

191 70. 1970.

Plastik Stahlblech, geschweißt und verzinkt.

Auf der Unterseite monogrammiert, datiert und bezeichnet „191 70“. 44,5 x 22,2 x 22,2 cm (17,5 x 8,7 x 8,7 in). [CB].

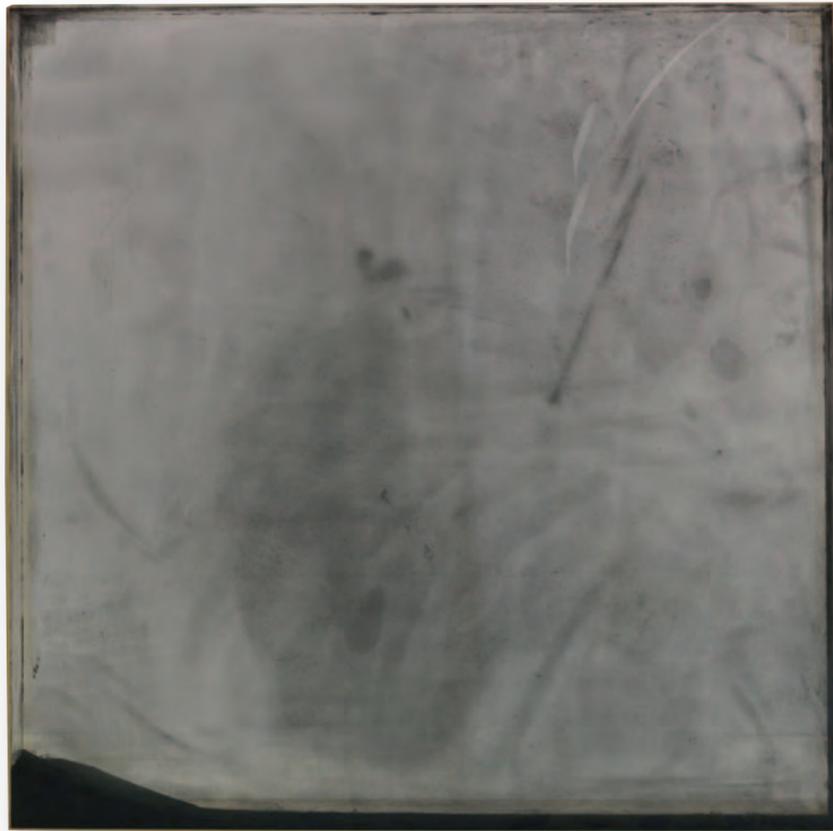
Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.05 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800





388

ERICH REUSCH

1925 Wittenberg - lebt und arbeitet im Sauerland

Elektrostatiches Objekt. Um 1970.

Objekt. Plexiglaskasten mit Kohlenstaub.
100 x 100 x 19 cm (39,3 x 39,3 x 7,4 in). [CB].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika
Jensen, Kiel/Hamburg.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 2.500 – 3.500
\$ 2,750 – 3,850

390

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Holzschnitte. 1973/74.

Mappe mit 5 Holzschnitten in Braun in Original-
Leinwandmappe.

Schellmann 86-90. Jeweils signiert, mit dem
ursprünglichen Entstehungsdatum datiert und
nummeriert. Aus einer Auflage von 50 römisch
nummerierten Exemplaren. Auf Velin von BFK
Rives (jeweils mit dem Wasserzeichen). 50,2 x 65
cm (19,7 x 25,5 in), Blattgröße.

Die Blätter sind als Handabzüge von 1948-1961
geschnittenen Druckstöcken abgezogen.

Gedruckt von Franz Joseph van der Grinten,
Gaesdonck, und herausgegeben im Propyläen
Verlag, Berlin.

Enthalten sind folgende Blätter: Hirschkuh,
Wattenmeer, Gletscher, Esse und Bein.

Die Mappe erschien zur Vorzugsausgabe A des
beiliegenden Buches: „Joseph Beuys Bleistift-
zeichnungen aus den Jahren 1946-1964“,
herausgegeben von Franz Joseph van der Grinten
und Hans van der Grinten, mit einem Vorwort von
Heiner Bastian, Frankfurt am Main/Berlin/Wien
1973. [AP].



*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.07 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



389

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien - 2002 Köln

Ohne Titel (Sinkende Helligkeit). 1971.

Gouache und Bleistift.

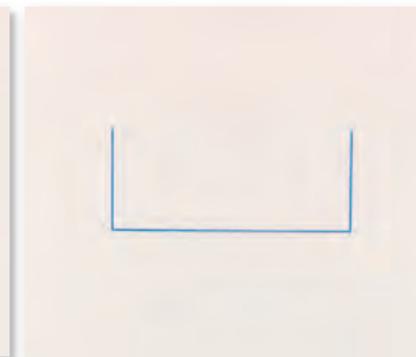
Rechts unten signiert und datiert sowie in der
Darstellung bezeichnet. Auf glattem weißen Karton
von Schoellershammer (mit der Prägung). 102 x 73
cm (40,1 x 28,7 in), Blattgröße.

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um den
Entwurf für eine Siebdruckfolge. [JS].

Wir danken Frau Madeleine Girke, Berlin, für die
freundliche Auskunft.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



391

FRED SANDBACK

1943 Bronxville/New York - 2003 New York

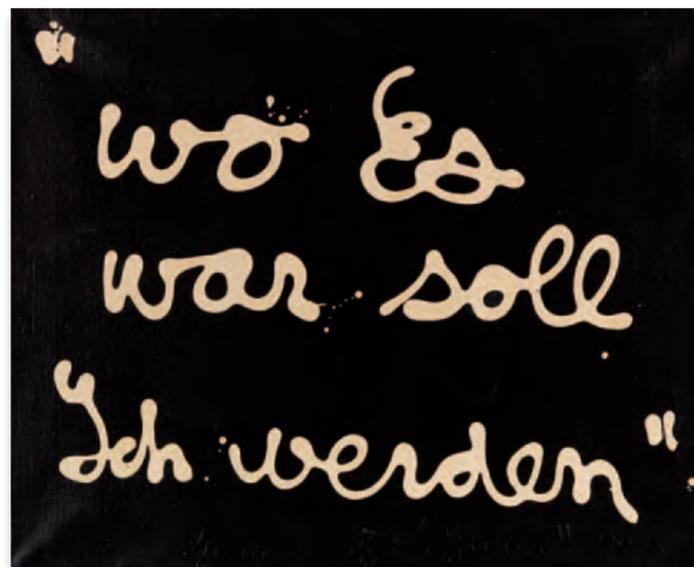
Ohne Titel. 1975.

Folge von 6 Farblithografien.

Jahn 22-27. Jeweils signiert und datiert. Eines von
ca. 300 Exemplaren. Auf chamoisfarbenem Bütten.
Jeweils 44,4 x 53 cm (17,4 x 20,8 in), Blattgröße.
Herausgegeben von der Griffelkunstvereinigung
Hamburg. [JS].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.08 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



392

BEN VAUTIER

1935 Neapel - lebt und arbeitet in Nizza

„wo Es war . soll Ich werden“. 1972.

Acryl auf Leinwand.

Vautier 977. Rechts unten signiert „Ben“ und bezeichnet „from and for „freud““. Verso ein weiteres Mal signiert, datiert und bezeichnet „because I think Es is / more important than Ich / Ben“. 54 x 65 cm (21,2 x 25,5 in). [JS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Deutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.09 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 7.000 – 9.000

\$ 7,700 – 9,900

In Bezug auf Marcel Duchamp und die „Nouveaux Réalistes“ widmet sich Vautier bis in die frühen 1960er Jahre den Readymades und folgt der Idee, ein alltägliches Objekt mit seiner Signatur zum Kunstwerk zu erheben. Seine Schriftbilder, in denen er in Schreibschrift Worte und kurze Sätze auf eine farbig grundierte Leinwand aufträgt, sind mit dieser Theorie der künstlerischen Erhöhung verknüpft. Mit dem vorliegenden Werk und dem darin enthaltenen Zitat bezieht sich Vautier auf Sigmund Freud und dessen Theorie der Psychoanalyse. Ihr Ziel, das Unterbewusstsein, das „Es“ sichtbar zu machen und in das Ich zu integrieren, wird in Freuds Zitat „wo Es war soll Ich werden“ plakativ zum Ausdruck gebracht. [CH]

393

WADE GUYTON

1972 Hammond/Indiana - lebt und arbeitet in New York

Untitled (for TzK). 2015.

Digital-Druck auf weiß grundiertem Leinen.

Verso signiert, betitelt, datiert und nummeriert. Unikat. Aus einer Edition mit 25 Exemplaren. 43 x 27,9 cm (16,9 x 10,9 in).

Für das Kunstmagazin „Texte zur Kunst“, kurz TzK, gibt seit Mitte der 2000er Jahre Wade Guyton drei Künstlereditionen heraus, die alle vergriffen sind: „The Tomato Lovers“ (2006), „IMG_1919.JPG“ (2013) sowie im Jahr 2015 für die 100. Edition das hier angebotene Werk. Er setzt hier die Serie seiner „unfinished works“ fort, einer Reihe von Bildern, die durch die Unterbrechung des Druckvorgangs unfertig bleiben und gleichzeitig einzigartig werden. [FS].

Aus der vergriffenen 100. Edition für das Kunstmagazin „Texte zur Kunst“.

PROVENIENZ:

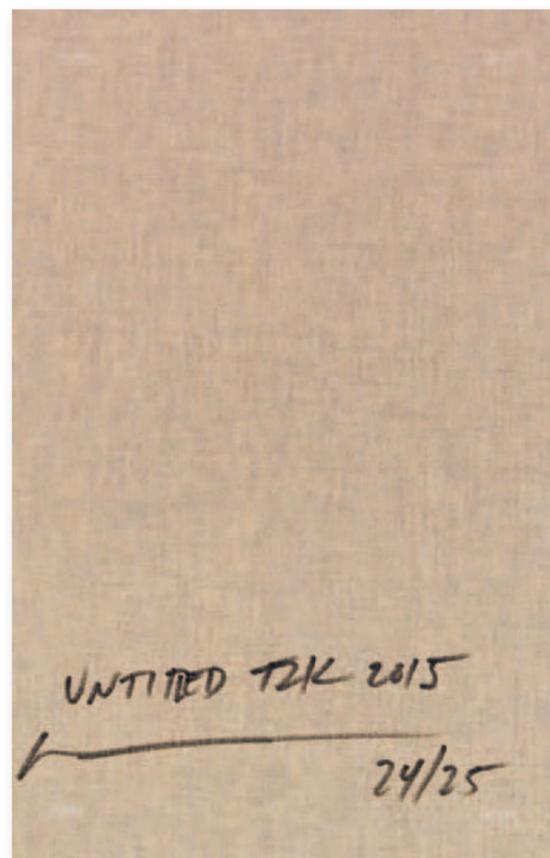
Privatsammlung Hessen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.09 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500

\$ 3,850 – 4,950



394

BEN VAUTIER

1935 Neapel - lebt und arbeitet in Nizza

eifersucht.. 1978.

Acryl auf Leinwand.

Vautier 139. Verso signiert, datiert und bezeichnet „made in Frankfurt“. 25 x 75 cm (9,8 x 29,5 in). [JS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Deutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.10 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



396

WADE GUYTON

1972 Hammond/Indiana - lebt und arbeitet in New York

X Poster (Untitled, 2008, Epson UltraChrome inkjet on linen, 84 x 69 inches, WG2001). 2008/2016.

Handgefalteter Digital-Druck auf Papier in originaler Kartonage.

Auf einem Etikett auf der Kartonage signiert und nummeriert, sowie typografisch betitelt und bezeichnet. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf glattem, weißem Papier. 212 x 175 cm (83,4 x 68,8 in), blattgroß. Inkjetprint nach einem Print auf Leinwand aus dem Jahr 2008.

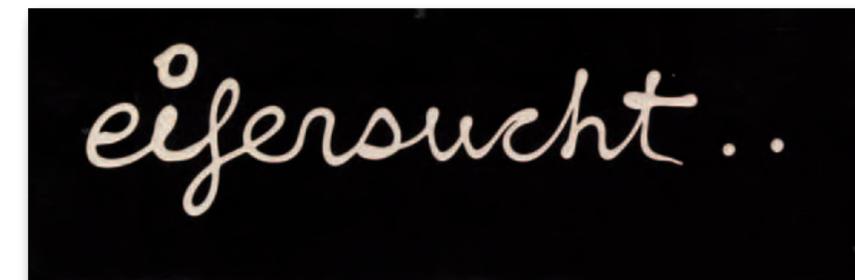
Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.12 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700

UltraChrome-Tinten verfügen über eine besonders hohe Pigmentdichte, eine besonders gleichmäßige, leicht glänzende Oberfläche. Das dichte Schwarz besteht aus sämtlichen sieben Farben eines Tintenstrahldruckers, es ist also die alle Farben beinhaltende Nicht-Farbe. Wade Guyton bedient sich nicht nur der innovativen Technik, er unterwirft sich als Künstler auch deren Vorgaben: Die Unterteilung der Bildfläche ist der Größenbeschränkung des Druckers geschuldet. Das 175 cm breite Papier kann nur halbiert durch den Drucker laufen, daher ergibt sich die klare Mittelteilung des Motivs. In den 10er Jahren unseres Jahrtausends hat sich der Künstler mit minimalistischen Kompositionen mit der Form X beschäftigt. Dabei lässt er alle Deutungen offen, die in unserer Gesellschaft dieser Form zugeordnet werden. Die Bandbreite hierbei ist groß, sie geht vom Andreaskreuz der christlichen Ikonografie bis zum X-Rating anstößiger Inhalte.



395

SOL LEWITT

1928 Hartford/Connecticut - 2007 New York

Flat Top Pyramid with Colors Superimposed. 1988.

Farbserigrafie.

Online catalogue raisonné Sol LeWitt Prints 1988. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren. Auf leichtem Karton. 76 x 241 cm (29,9 x 94,8 in). Herausgegeben von Edition Schellmann, New York; Achenbach Graphics, Düsseldorf. Gedruckt von Watanabe Studio Ltd., Brooklyn, New York. [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.11 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



397

HORST KUHNERT

1939 Schweidnitz

1977 Raumfläche 77 w.T. 1977 Raumfläche 77 w.N.K. 1977.

Zwei Polyester- Reliefs.

Jeweils verso signiert und datiert, sowie mit einem Etikett mit der Künstleradresse. 39,5 x 39,5 x 4 cm (15,5 x 15,5 x 1,5 in).

Horst Kuhnert gestaltet seine Reliefs in einem dreiteiligen Arbeitsprozess: Ausgehend von einem Gipsrelief entsteht zunächst immer eine Negativform in Polyester. Um eine solche Negativform handelt es bei dem im Titel „w.N.K.“ für „weißes Negativ. Kugel“ bezeichneten Relief. Davon wiederum nimmt der Künstler das endgültige Relief - hier im Titel mit „77 w.T.“ für „weißer Tropfen“ spezifiziert - ab.

Die Negativformen aus dem Herstellungsprozess, wie „1977 Raumfläche 77 w.N.K.“, hat der Künstler nur selten, wie in diesem Fall, als Einzelwerk freigegeben. Sie sind daher selten auf dem Markt zu finden.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Baden-Württemberg (direkt vom Künstler erworben)
Privatsammlung Bayern (durch Erbschaft erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.12 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200

Horst Kuhnert ist einer der ersten Künstler überhaupt, der Kunststoff als Werkmaterial für seine Arbeiten entdeckt und verwendet.

Für den Künstler ist die Verräumlichung der Fläche 1964 die Grundidee für seine Polyesterarbeiten. Konkrete Formen wie Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck bilden den Ausgangspunkt für eine konvexe und konkave Formensprache in Reliefs und Plastiken. Durch die modulierende Lichtwirkung entwickelt sich eine höchst spannende Plastizität der monochromen Arbeiten.

Werke von Horst Kuhnert befinden sich u. a. in der Daimler Art Collection, in der Staatsgalerie Stuttgart und in der Sammlung des Deutschen Bundestages. [EH]

398

VICTOR VASARELY

1906 Pécs - 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

Ohne Titel. Um 1948.

Tuschfederzeichnung.

Rechts unten signiert. Auf Velin, auf Karton aufgezogen. 20,8 x 26,8 cm (8,1 x 10,5 in), Blattgröße. [BF].

Mit einer Fotoexpertise vom 28. November 2014 von Pierre Vasarely, Alleinerbe und Erbe des Urheberrechts von Victor Vasarely, Union Française des Experts, Aix-en-Provence.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Brüssel.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.13 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



399

WALTER LEBLANC

1932 Antwerpen - 1986 Silly

Ohne Titel. 1960.

Mischtechnik. Sand und Silberfarbe.

Links unten signiert und datiert. Auf Karton. 24,8 x 19,8 cm (9,7 x 7,7 in), blattgroß.

Das Werk wird in die sich in Arbeit befindliche zweite Ergänzung des Werkverzeichnisses zu Walter Leblanc aufgenommen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.14 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000
\$ 7,700 – 9,900



Walter Leblancs Sandreliefs können neben den Torsionen und den Twisted Strings zu einer dritten charakteristischen Werkgruppe des Künstlers zusammengefasst werden. Durch den Gegensatz zwischen der glatten, glänzenden Oberfläche der Unterlage und den darauf angebrachten dreidimensionalen, rauen Sandstrukturen wird das Licht in besonderem Maße eingefangen, was mit wechselnden Beleuchtungsverhältnissen stetig neue Eindrücke kreiert. [ST]

400

RUDOLF KÄMMER

1935 Rudolstadt - lebt und arbeitet in Münsing

Diagonale Kugelstruktur. 1961.

Mischtechnik. Goldfarbe und Plastikkügelchen auf Plexiglas, auf Holz.

Verso signiert und datiert sowie auf einem Etikett typografisch betitelt und bezeichnet „NR. 5 1961“. Auf dem Rahmen nochmals signiert und datiert sowie mit der gestempelten Künstleradresse. 50 x 50 x 3 cm (19,6 x 19,6 x 1,1 in). Künstlerrahmen: 55 x 54,6 x 4,5 cm (21,6 x 21,4 x 1,7 in).

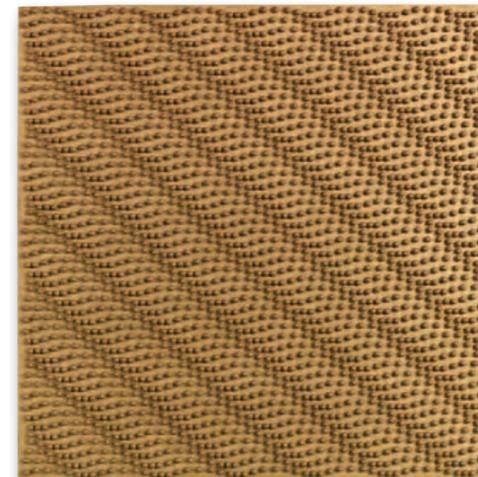
PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



Kämmers Werke bestechen durch eine Absoluteit der Form. Basierend auf sich stereometrisch wiederholenden geometrischen Grundformen erstellt Kämmer seine Farbreiefs, lichtkinetischen Objekte oder linearen Punktgefüge. Die Objekte bieten dem Betrachter vielfältige Wahrnehmungsphänomene, wie das An- und Abschwollen von Konturen und Formen sowie wechselnde Licht- und Schattenspiele, die besonders auf monochromatischen Bildgründen zur Wirkung gelangen. Sich orientierend an den Begründern abstrakter geometrischer Kunst der klassischen Moderne, sind die Werke von Rudolf Kämmer, wie beispielsweise auch bei Bridget Riley oder Günther Uecker, vor dem Hintergrund der „Nouvelle Tendence“ der Kunst der 1960er Jahre und der Op-Art der 1970er Jahre zu sehen. [FS]



401

LUDWIG WILDING

1927 Grünstadt - 2010 Buchholz

PS 5013. 1972.

Serigrafierte Plexiglasscheibe vor serigrafierter Rückwand in Objektkasten.

Auf der Rahmenrückwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 50,8 x 50,8 x 4,7 cm (20 x 20 x 1,8 in). [EL].

Wir danken Herrn Dr. Tobias Hoffmann für die freundliche Auskunft.

AUSSTELLUNG:

Arte struttura associazione culturale, Mailand (verso mit dem Ausstellungsetikett).

Valmore studio d'arte, Vicenza (verso mit dem Galerieetikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200

402

ADOLF LUTHER

1912 Krefeld - 1990 Krefeld

Fassadenobjekt. 1984.

Objekt. Spiegel und Holz schwarz gefasst. Verso signiert, datiert und betitelt; sowie mit den Stempeln „Energetische Plastik“ und „Sehen ist schön“. 35 x 60 x 5,5 cm (13,7 x 23,6 x 2,1 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.16 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



Adolf Luther macht den Raum des Lichtes durch seine Aufgliederung erfahrbar. Das vorliegende Objekt erinnert zunächst an einen Setzkasten, wie ihn Schriftsetzer benutzten, auf dessen Grund Spiegel liegen: Die vorgegebene Rasterung ist unregelmäßig. Ebenso unregelmäßig ist das Bild, das der Betrachter sieht: Adolf Luther hat im Wechsel neben normalen Spiegeln auch konkav und konvex gewölbte Hohlspiegel eingesetzt. Es ergibt sich ein scheinbar unregelmäßiges Bild der Reflexion, welches den Raum unmittelbar erlebbar macht und neu gliedert. [EH]

403

GERHARD ALTENBOURG

1926 Röddichen - 1989 Altenburg

Umgeben von Wäldern. 1964.

Bleistiftzeichnung mit Röteln und Farbstift.

Janda 64/28. Unten mittig monogrammiert und datiert, links unten betitelt. Auf Velin mit Schlammkreide-Grundierung. 42 x 60 cm (16,5 x 23,6 in), blattgroß. [CB].

PROVENIENZ:

Ehemals Sammlung Cordes.

Privatbesitz Österreich.

AUSSTELLUNG:

Altenbourg, Kunstkabinett am Institut für Lehrerweiterbildung, Berlin (Ost), 54.

Ausstellung, 6.5.-3.6.1967, Nr. 20.

Gerhard Altenbourg. Wurzellinien, Staatliche Museen, Ausstellung des Kupferstichkabinetts in der Nationalgalerie, Berlin(-Ost), 5.5.-5.7.1987, Nr. 199.

LITERATUR: Dieter Brusberg (Hrsg.), Gerhard Altenbourg. Werk-Verzeichnis 1947-1969, unter Mitarbeit von Annegret Janda, Hannover 1969, S. 177.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.17 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



404

CY TWOMBLY

1928 Lexington - 2011 Rom

Unfinished Painting (Gaeta). Ca. 2008.

Farbiger Digitaldruck.

Mit dem Trockenstempel „CT“ sowie verso der gestempelten Bezeichnung „Photographia Twombly“ und der handschriftlichen Nummerierung. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf Velin. 15,5 x 15 cm (6,1 x 5,9 in). Papier: 29,7 x 21 cm (11,7 x 8,3 in). [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



405

MARC KOSTABI

1960 Los Angeles

Millenni di Solitudine. 2009/10.

Öl auf Leinwand.

Links oben signiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt, mit Maßangabe versehen und bezeichnet „6-10-10-DOWNSTREAM“. 60 x 90 cm (23,6 x 35,4 in). [EH].

Mit einem vom Künstler bestätigten Foto vom 22.3.2011.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.500 – 3.500

\$ 2,750 – 3,850





406

MARK TOBEY

1890 Centerville/Wisconsin - 1976 Basel

Ohne Titel. 1961.

Monotypie und Tempera.

Rechts unten signiert und datiert. Auf feinem, bräunlichem Zeichenpapier. 54,2 x 28,4 cm (21,3 x 11,1 in), Blattgröße.

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von Herrn Dr. Hachmeister, Komitee Mark Tobey, Münster, bestätigt, dem wir für die wissenschaftliche Beratung herzlich danken.

PROVENIENZ:

Galerie Elke Dröscher, Hamburg (verso auf der Rahmenrückplatte mit dem Etikett). Privatsammlung Schweiz.

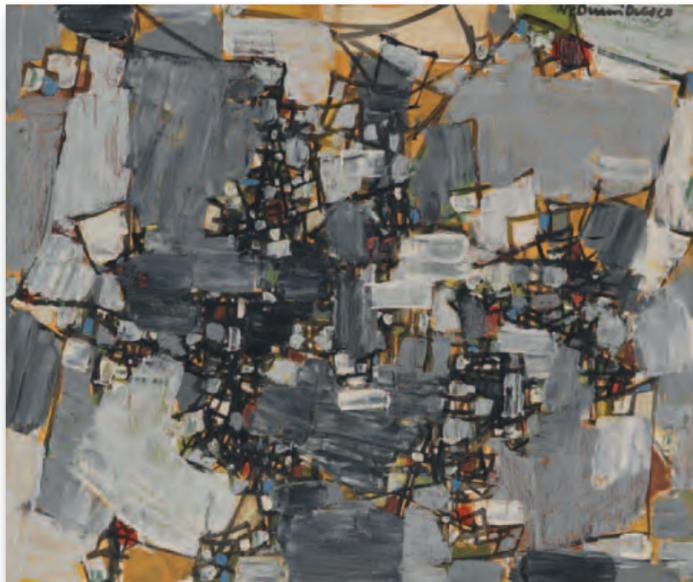
Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.19 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7% oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200

Marc Tobey „war bezaubert von der Schönheit des unendlichen Kleinen und zugleich erregt vom grenzenlosen Raum, den man durch das feine Flechtwerk seiner Bilder ahnt. Vergeblich sucht der Blick des Betrachters in diesen ein Zentrum, es ist das ganze Bild, das pulsiert; optischer Rhythmus und musikalische Schwingungen überziehen die gesamte Fläche, wirken über den Rahmen hinweg unabhängig von der Perspektive unmittelbar auf uns. Tobey's Werke sind nicht durch konkrete, feststehende Vorbilder bedingt, sind vielmehr Hervorbringungen des Unbewussten, Manifestationen von Einkehr und Meditation, gleich weit entfernt von intellektuellen Ableitungen wie von dekorativer Ästhetik.“ (zit. nach: Ausst.-Kat. Mark Tobey. Between Worlds. Werke 1935-1975, Museum Folkwang, Essen 9.4.-28.5.1989, S. 27). Unser Werk aus dem Jahr 1961 entsteht ein Jahr nach der Übersiedelung des Weltenbürgers Tobey nach Basel, wo der Künstler bis zu seinem Tod lebt. [FS]



407

NATALIA DUMITRESCO

1915 Bukarest - 1997 Paris

Gris 60. 1960.

Öl auf Leinwand.

Rechts oben signiert. Verso signiert, betitelt, bezeichnet und mit Richtungspfeil. 38,5 x 46 cm (15,1 x 18,1 in).

AUSSTELLUNG:

Dumitresco-Istrati, Städtische Kunsthalle Mannheim, 26.1.-24.2.1963, Nr. 9 (auf dem Keilrahmen mit Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.20 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500

\$ 3,850 – 4,950

408

KARL PETER RÖHL

1890 Kiel - 1975 Kiel

Große Frankfurter Folge, Blatt 16. 1926.

Gouache.

Links unten signiert, datiert und nummeriert. Auf dünnem Karton. 65 x 50 cm (25,5 x 19,6 in). [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (von der Tochter des Künstlers 1979 als Geschenk erhalten).

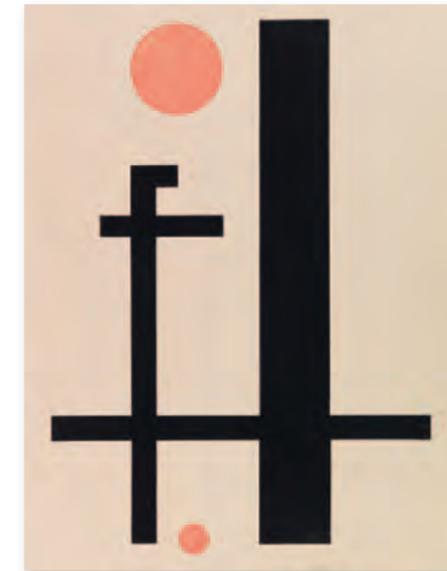
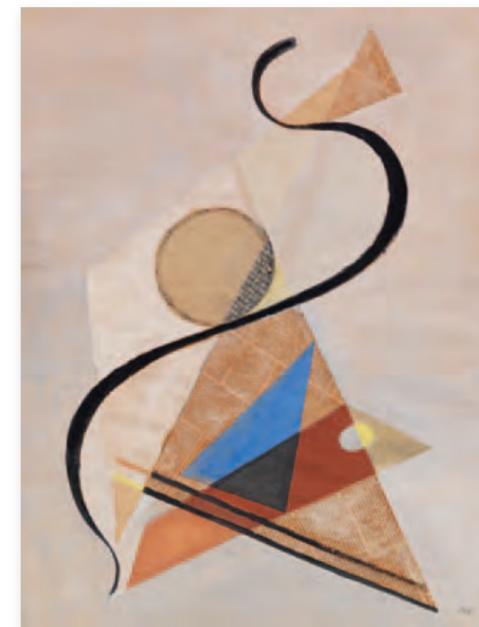
LITERATUR: Vgl. Karl Peter Röhl (1890-1975). Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik 1919 bis 1961, Kunsthalle zu Kiel, 28. Januar - 4. März 1979, S. 76, Nr. 77ff.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



Karl Peter Röhl studiert bei Walther Klemm und F. Mackensen an der Hochschule für bildende Künste in Weimar und ist Schüler von E.R. Weiss am Berliner Kunstgewerbemuseum. Nach seiner Übersiedlung nach Weimar ist Röhl als Meisterschüler und Jungmeister aktiv am Aufbau des Bauhauses beteiligt und setzt sich verstärkt mit dem russischen Konstruktivismus auseinander. Die vorliegende Zeichnung von 1926 stammt aus der „Großen Frankfurter Folge“, die Röhl ebenso wie die „Kleine Frankfurter Folge“, anlässlich der Musikausstellung in Frankfurt entwirft. [CB]



409

ADOLF RICHARD FLEISCHMANN

1892 Esslingen - 1968 Stuttgart

Ohne Titel. Um 1946/1948.

Collage. Gouache über collagiertem Zeitungs- und Strukturpapier.

Nicht bei Fischer. Rechts unten mit dem ligierten Monogramm. Auf Büttchen von Ingres (mit Wasserzeichen). 62,3 x 47,8 cm (24,5 x 18,8 in), blattgroß. [JS].

Wir danken Herrn Dr. Alfred Marcel Fischer für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

PROVENIENZ:

Privatsammlung USA.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7% oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400

410

Komposition. Wohl um 1956.

Gouache auf schwarzem Karton, fest auf Hartfaserplatte kaschiert.

Möglicherweise bei Fischer unter B 56/3, B 56/26, B 57/8 oder B 57/24 verzeichnet. Rechts unten signiert. 62,5 x 47,5 cm (24,6 x 18,7 in), Blattgröße.

Wir danken Herrn Dr. Alfred Marcel Fischer für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

PROVENIENZ:

Privatsammlung USA.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.22 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7% oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200



411

YVES KLEIN

1928 Nizza - 1962 Paris

Monochrome und Feuer. 1961.

2 Farbserigrafien und ein mit Blattgold belegter Karton.

Auf Karton. Je 32 x 23,5 cm (12,5 x 9,2 in), blattgroß.

Der Ausstellungskatalog „Yves Klein, Monochrome und Feuer“ wurde herausgegeben vom Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld, anlässlich der ersten deutschen Gesamtausstellung des Künstlers von 14.1. bis 26.2.1961 im Museum Haus Lange, Krefeld. Er enthält eine blaue und eine pinkfarbene Serigrafie sowie einen goldfarbenen Karton, der von Yves Klein mit Blattgold belegt wurde.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.23 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000

„Das, was man heute allgemein unter einem Gemälde versteht, ist für mich wie das Fenster einer Zelle, dessen Linien, Konturen, Formen und Kompositionen Barrieren errichten. Linien sind für mich die Konkretisierung unserer Sterblichkeit, unserer Sentimentalität, unseres Intellekts und sogar unserer Spiritualität. Es sind unsere psychologischen Grenzen, unser Erbe, unsere Erziehung, unser Skelett, unsere Laster, unser Streben, unsere Qualitäten, unsere Verschlagenheit! Farbe hingegen badet in kosmischer Sensibilität. Sensibilität hat für mich keine Nischen. Sie ist wie die Feuchtigkeit in der Luft. Farbe ist materialisierte Sensibilität. Farbe badet in allem und badet alles.“ (zit nach: Sidra Stich, Yves Klein, Stuttgart 1994, S. 67) Yves Klein vergleicht seine monochromen Bilder mit Fenstern ohne Gitter, die nichts darstellen, keine Komponenten aufweisen, nichts bedeuten oder kategorisieren. Die Farbe verhilft seinen Bildern zu einer poetischen Aussage, die den Moment des Malens wiedergibt. Weil die Arbeiten keiner tradierten Ikonografie folgen und keinen narrativen Inhalt anbieten, wird der Betrachter frei von dem Zwang zu entziffern und zu analysieren. [SM].

413

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Ohne Titel. 1962.

Tusche und Gouache.
Rechts unten signiert und datiert.
Auf chamoisfarbenem Velin. 55,6 x 63 cm (21,8 x 24,8 in), Blattgröße.

Diese Arbeit ist im Estate of Sigmar Polke, Köln, erfasst. Wir danken dem Estate für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Hessen.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200

412

BERND BERNER

1930 Hamburg - 2002 Stuttgart

Flächenraum. 1962.

Öl auf Leinwand.

Signiert und datiert. Verso auf der Leinwand abermals signiert und datiert sowie betitelt und mit Richtungspfeil versehen. 131 x 110,7 cm (51,5 x 43,5 in).

Bernd Berner ist Mitbegründer der Künstlergruppe „SYN“, zu der u. a. auch Erwin Bechtold und Rolf-Gunter Dienst gehörten. Durch mehrfache Überarbeitung bestimmter Flächen im Bild gegenüber sehr flach gehaltenen Bereichen gelingt ihm innerhalb einer Farbfamilie, allein durch die Überlagerung abstrakt-gestischer Formen eine tiefenräumliche Gestaltung des Bildraumes. [FS].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG:

Deutscher Künstlerbund, Württembergischer Kunstverein (verso auf dem Keilrahmen mit dem Etikett sowie auf der Leinwand mit der Werknummer „653“).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.24 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



Unsere Arbeit entsteht während Polkes Zeit an der Kunstakademie. Experimentierfreude und unbändiger Erfindungsgeist sind Attribute, die auf das gesamte künstlerische Schaffen Polkes zutreffen und sich bereits in seinen frühesten Arbeiten, wie dieser, zeigen. Immer wieder erprobt er neue Techniken und stellt sich der Herausforderung, die Malerei neu zu erfinden. Es ist eine Zeit des Ausprobierens, die die Grundlage für seine späteren Arbeiten werden wird.



414

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland - 2013 Neuss

Ohne Titel. 1963.

Bleistiftzeichnung.

Verso signiert und datiert. Auf leichtem, glattem Velin. 42 x 29 cm (16,5 x 11,4 in), Blattgröße. In seinen Zeichnungen wird die Intention Gotthard Graubners mit dem Volumen und der Materialität auf besondere Weise deutlich. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.25 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400





415

ANTONI CLAVÉ

1913 Barcelona - 2005 Saint Tropez

Trois Visages. 1966.

Bronze mit goldbrauner Patina.
Rechts unten mit dem Namenszug des Künstlers. Verso nummeriert.
Eines von 6 Exemplaren. Ohne Sockel: 27 x 36 x 2,5 cm (10,6 x 14,1 x 0,9 in). Sockel: 4 x 33 x 10 cm (1,5 x 12,9 x 3,9 in). [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.27 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

416

JOSEF ALBERS

1888 Bottrop - 1976 Orange/Connecticut

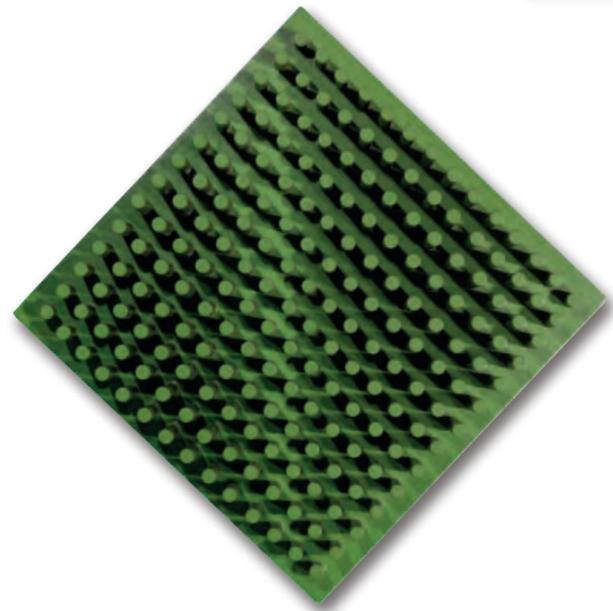
SP VI. 1967.

Farbserigrafie.
Danilowitz 175.6. Monogrammiert, datiert, betitelt und bezeichnet „épreuve“.
Eines von 12 römisch nummerierten Exemplaren außerhalb der Auflage von 125. Auf festem Karton von Schoellershammer. 49,8 x 50 cm (19,6 x 19,6 in).
Karton: 61,5 x 61,5 cm (24,2 x 24,2 in).
Blatt 6 aus dem Portfolio „SP“, gedruckt und herausgegeben von der Edition Domberger, Stuttgart, für die Galerie Der Spiegel, Köln. [CB].

PROVENIENZ:
Galerie Der Spiegel, Köln.
Privatbesitz Norddeutschland (1971 bei Vorgenannter erworben).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.27 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



417

EWERDT HILGEMANN

1938 Witten - lebt und arbeitet in Amsterdam

Ohne Titel. 1965.

Skulptur. Farbig gefasste Spanplatte und Holzstäbe.
Verso signiert und datiert. 60 x 60 x 12 cm (23,6 x 23,6 x 4,7 in). [CB].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.28 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



418

YVES KLEIN

1928 Nizza - 1962 Paris

Table MonopinkTM. 1961/1963.

Multiple. Tisch. Glas, Plexiglas, Holz, Metall und Pigment.
Mit dem Editionsetikett, dort mit der Signatur von Rotraut Klein-Moquay, der Witwe des Künstlers, sowie mit der Seriennummer. Ca. 38 x 125 x 100 cm (14,9 x 49,2 x 39,3 in).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.26 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400

Der mit pinkem Pigment gefüllte Tisch stammt aus einer 1963, ein Jahr nach dem Tod des Künstlers begonnenen und von Rotraut Klein-Moquay verantworteten unlimitierten Edition, der ein Modell von Yves Klein von 1961 zugrunde liegt. Die drei wichtigsten im Œuvre vorkommenden Farben wurden für die Edition verwendet: Neben dem einzigartigen ultramarinblauen I.K.B. dienen darüber hinaus kostbares Blattgold sowie ein sattes Pink als Füllung. [SM]



419

WALTER STÖHRER

1937 Stuttgart - 2000 Scholderup

Ohne Titel. 1967.

Mischtechnik mit Öl, Kohle und Fettkreide. Rechts unten signiert und datiert. Verso bezeichnet und mit Richtungspfeilen. Auf Karton von Schoellershammer (mit Trockenstempel). 62 x 88 cm (24,4 x 34,6 in), blattgroß. [SM].

Wir danken Frau Forstbauer, Walter-Stöhrer-Stiftung, Schleswig, für die freundliche Unterstützung. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Arbeiten auf Papier aufgenommen.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Norddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.29 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



420

WERNER KNAUPP

1936 Nürnberg - lebt und arbeitet in Ernhofen

Vulkan (Monte 41/68). 1968.

Kugelschreiberzeichnung auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. Knaupp/Defet 41/1968. Verso mit der Künstleradresse und mehrfach bezeichnet. 76 x 100 cm (29,9 x 39,3 in). [EH].

PROVENIENZ:

Sammlung Claus W. Hartmann, Wiesbaden.

AUSSTELLUNG:

Große Kunstausstellung München, 1968 (verso mit dem typografisch bezeichneten Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.30 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



421

MARIO BIONDA

1913 Turin - 1986 Mailand

Ohne Titel. 1968.

Farbige Kreide.

Rechts unten signiert und datiert. Auf Papier auf Karton kaschiert. 124 x 84,2 cm (48,8 x 33,1 in). Karton: 124,5 x 84,5 cm (49 x 33,2 in). [EH].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.30 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600

Im März 1968 bricht der Ätna erneut aus und bläst eineinhalb Jahre lang unter ohrenbetäubendem Lärm heiße Gase aus. Werner Knaupp, der sich intensiv mit Landschaften auseinandersetzt, ist von diesem Naturereignis zutiefst berührt und beginnt seine Vulkanbilderserie. Die Werke dieses Themenkreises spiegeln den ewigen Kreislauf der Erneuerung in der Darstellung von quellenden Formen, entweichenden Gasen und sich erhärtenden Lavaströmen.

423

BERND BERNER

1930 Hamburg - 2002 Stuttgart

Ohne Titel. 1969.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert, mit einem Richtungspfeil und der Werknummer „195“ versehen. Auf dem Keilrahmen abermals mit der Werknummer. 78,5 x 100,5 cm (30,9 x 39,5 in).

Bernd Berner ist Mitbegründer der Künstlergruppe „SYN“, zu der u. a. auch Erwin Bechtold und Rolf-Gunter Dienst gehörten. Durch mehrfache Überarbeitung bestimmter Flächen im Bild gegenüber sehr flach gehaltenen Bereichen gelingt ihm allein mit den abstrakten Formen eine geradezu tiefenräumliche Gestaltung des Bildraumes. [EH].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG:

Bernd Berner - Maler der Malerei, modern art galerie, Berlin 1970.

LITERATUR: Robert Kudielka (Hrsg.), Bernd Berner - Flächenraum (syn), 1965-1970, Gotha o. J., Abb. S. 37.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.32 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



422

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland - 2013 Neuss

Tastobjekt. 1968.

Multiple. Synthetic-Kissen auf Karton in Plexiglaskasten montiert. Verso auf dem Unterlagekarton signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren. Objektkasten: 141 x 26 cm (55,5 x 10,2 in).

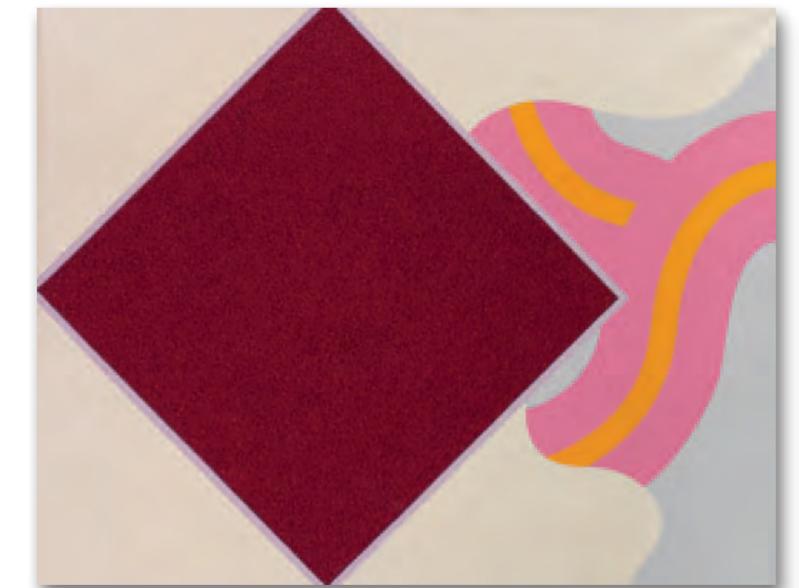
Herausgegeben von der Documenta-Foundation e.V., Köln. [JS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.31 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500





424

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau - 1969 Paris

Composition bleue, rouge et noire. 1969.

Farblithografie.

Poliakoff/Schneider 75. Signiert und nummeriert. Eines von 80 Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 106. Auf Velin von BFK Rives (mit dem Wasserzeichen). 87,2 x 64,7 cm (34,3 x 25,4 in). Papier: 105,6 x 75,4 cm (41,5 x 29,6 in).

Gedruckt von der Erker-Press, St. Gallen (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von der Galerie im Erker, St. Gallen. [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.33 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



425

Composition rouge, verte et bleue. 1969.

Farblithografie.

Poliakoff/Schneider 76. Signiert und nummeriert. Eines von 80 Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 106. Auf Velin von BFK Rives (mit dem Wasserzeichen). 87,2 x 64 cm (34,3 x 25,1 in). Papier: 105,5 x 75,1 cm (41,5 x 29,5 in).

Gedruckt von der Erker-Press, St. Gallen (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von der Galerie im Erker, St. Gallen. [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.33 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

426

MILAN MÖLZER

1937 Prag - 1976 Düsseldorf

Ohne Titel (# X-1). Wohl 1970er Jahre.

Mischtechnik. Papier, geschnitten, mit Amphibolin weiß, rot und blau auf Holz. In Objektkasten montiert.

Verso handschriftlich betitelt sowie mit einem fragmentarischen Etikett, dort nochmals handschriftlich betitelt und mit Maß- und Technikangaben versehen. Zudem mit einer handschriftlichen Bestätigung von Zouana Mölzer „aus dem Nachlass von Milan Mölzer“. 96 x 64,5 cm (37,7 x 25,3 in). [JS].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

Privatbesitz Hamburg.

AUSSTELLUNG:

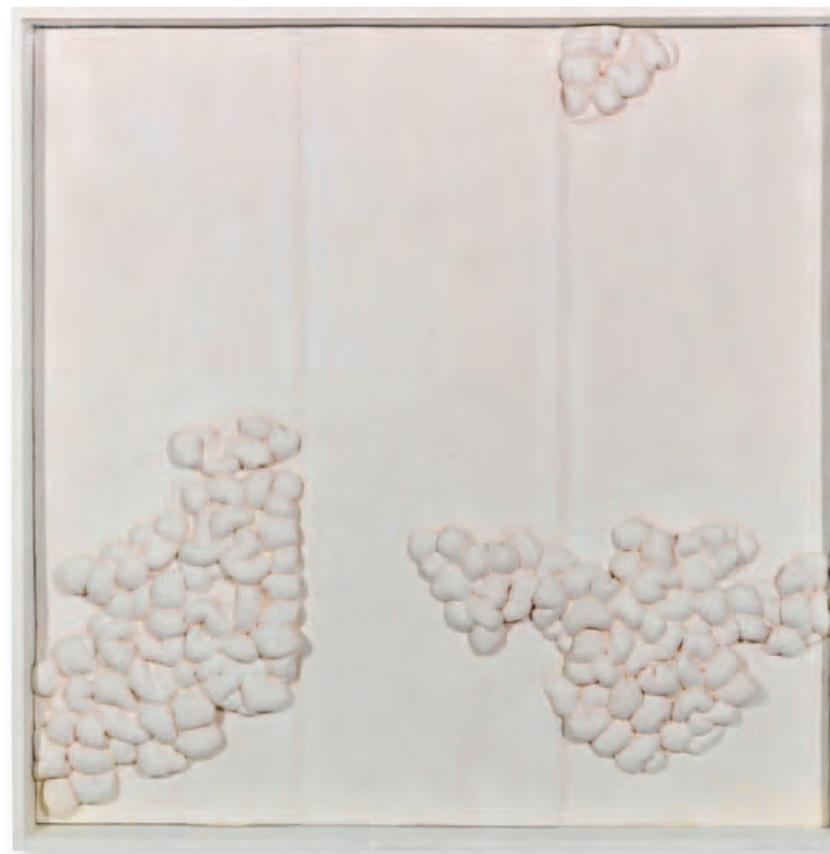
Galerie Hermanns, München 2.6.-30.9.1982 (verso mit dem Etikett).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.34 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300



427

FERDINAND SPINDEL

1913 Essen - 1980 Neuenkirchen

Ohne Titel. 1971.

Objekt. Schaumstoffrelief, weiß gefasst und in Objektkasten montiert.

Verso signiert, datiert und mit Richtungspfeil.

Objektkasten: 108,5 x 108,5 x 11 cm (42,7 x 42,7 x 4,3 in). [JS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.35 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



430

GIANFRANCO ZAPPETTINI

1939 Genua

Superficie N° 14 (2-teilig). 1975.

Acryl auf gedoppelter Leinwand.

Jeweils auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und mit der Werknummer bezeichnet sowie mit dem Künstlerstempel.

Jeweils 60 x 60,2 cm (23,6 x 23,7 in).

Die nahezu monochromen, fein durchmodulierten weißen Kompositionen der frühen 1970er Jahre gelten als die international gefragtesten Arbeiten des Protagonisten der „Pittura analitica“.

PROVENIENZ:

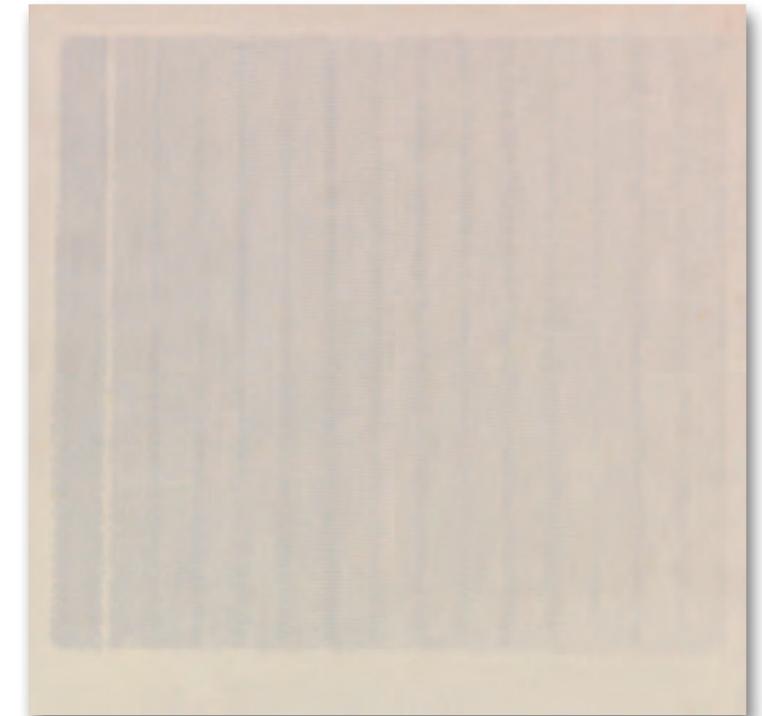
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.37 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 10.000

\$ 8,800 – 11,000



Bereits 1971 erfährt das minimalistische Werk des 1939 in Genua geborenen Malers Gianfranco Zappettini durch die Einladung zu der von Klaus Honnef kuratierten Ausstellung des Westfälischen Kunstvereins in Münster „Arte Concreta“ eine erste internationale Würdigung. Neben zahlreichen Ausstellungen in Italien folgt 1976 die Einladung zur Documenta 6 in Kassel und 1978 die zur Beteiligung des Künstlers an der Ausstellung „Abstraction Analytique“ im Musée National d'Art Moderne in Paris führt. Zappettini gilt heute als einer der Protagonisten der „Pittura analitica“ und bedeutender Vertreter der italienischen Nachkriegskunst. [JS]

428

HSIAO CHIN

1935 Schanghai - lebt und arbeitet in Mailand und Taiwan

Nuovo corso - 18. 1970.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt, bezeichnet „50P“ sowie mit den Maßangaben und einem Richtungspfeil versehen. Verso auf dem Keilrahmen mehrfach mit der gestempelten Künstleradresse in Mailand, Modena und New York. 90 x 115 cm (35,4 x 45,2 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Italien.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.36 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

Chins Kunst wird in New York von der zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Hard-Edge-Malerie nachhaltig geprägt. In dieser Zeit entsteht auch unser Bild. Die Arbeiten sind geprägt von klaren geometrischen Formen in breiten Acrylfarben. Inspiriert durch taoistische Philosophien, werden seine Gemälde zu einem Abbild seines Innersten. Strenge und lyrische Anmut verbinden sich zu stringenter Komposition.

Los 429 entfällt.



431

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzenhof

Ohne Titel. 1976.

Objekt. Wachs auf Holz.

Verso signiert, datiert „castel c[?] 9.10.1976“ und gewidmet „für die liebe hanna / conz / herzlichst [..]“. 43 x 34 cm (16,9 x 13,3 in). [JS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.38 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



432

FRIEDRICH GRÄSEL

1927 Bochum - 2013 Osnabrück

Josselin 4. 1978-1981.

Plastik, Edelstahl und Eisenblech (2-teilig). Ziebarth/Astroh 660. An der Verbindungsstelle der beiden Teile jeweils mit dem Monogramm, der Datierung und der Bezeichnung „4“. Ca. 33,5 x 40 x 72 cm (13,1 x 15,7 x 28,3 in). [JS].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.39 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 1.500 – 2.000

\$ 1,650 – 2,200

433

BERND SCHWARZER

1954 Weimar - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Deutschlandbild-Schwarz-Rot-Gold. Um 1980.

Öl auf Holz.

Unten mittig schwer leserlich signiert. Verso dreifach signiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil. 45,4 x 33 cm (17,8 x 12,9 in).

PROVENIENZ:

Privatsammlung Baden-Württemberg (Anfang der 1990er Jahre direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.39 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400

Bernd Schwarzers pastos bewegte Bilder sind aufgespachtelte, getupfte oder direkt mit der Tube aufgetragene Farbreiefs, die selbst über die Grenzen des Bildträgers hinauswachsen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt seiner Arbeiten im politischen Bereich. Seit den 1970er Jahren entstehen die Deutschland-Bilder im Farbreiklang Schwarz-Rot-Gold, deren Farbmassen eindrucksvoll die Spaltung und Wiedervereinigung des Landes thematisieren. [FS].



434

LEO ERB

1923 St. Ingbert/Saarland - 2012 Kaiserslautern

Ohne Titel. 1982.

Collage, Kartonschnitt.

Verso links oben signiert und datiert. Auf dickem, beidseitig weiß kaschiertem Karton. 57,7 x 41,5 cm (22,7 x 16,3 in), Blattgröße.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.40 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400

Leo Erb kombiniert in dieser Arbeit die für ihn typische Stetigkeit der Linienführung mit dem unmittelbaren Schnitt ins Papier. Durch die Verbindung der Monotonie immer gleicher Schnitte und dem Zufall der gestischen Bewegung kommt es zu minimalen Variationen: Das Muster zieht sich wie eine Wellenbewegung ausdrucksstark über das Blatt. [AP]



435

TOSHIMITSU IMAI

1928 Kyoto - 2002

Untitled. 1982.

Acryl auf Papier.

Signiert, datiert „Paris 1982“ und bezeichnet mit japanischen Schriftzeichen. Auf festem Velin von Arches (mit dem Wasserzeichen und dem Prägestempel). 65,7 x 103 cm (25,8 x 40,5 in), Blattgröße.

Ausdrucksvolle Arbeit von einem der wichtigsten Künstler der japanischen Abstraktion. Das Werk entsteht im Jahr 1982 während eines zweijährigen Aufenthalts des Künstlers im Centre Georges Pompidou in Paris. [FS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Italien.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.41 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



436

RUPPRECHT GEIGER

1908 München - 2009 München

Graphitzzeichnung. 1987.

Graphitzzeichnung.

Verso signiert sowie mit der Werknummer „87/1“ bezeichnet. Auf festem Velin (mit Wasserzeichen). 76,5 x 56,5 cm (30,1 x 22,2 in). [JS].

Mit einer Expertise von Frau Julia Geiger, Archiv Geiger, München, vom 28. April 2015.

PROVENIENZ:

Vormals Privatsammlung Süddeutschland (wohl bei der Galerie Storms, München, erworben).

AUSSTELLUNG:

Rupprecht Geiger zum 80. Geburtstag, Galerie Walter Storms, München 28.1.-12.3.1988.

Bayerische Kunst unserer Tage, Nationalmuseum, Breslau 9.4.-9.5.1992, mit Abb. o. S.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.42 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



437

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Victoria I / Victoria II. 1986.

2 Blätter Farboffsets.
Butin (2004) Anhang S. 283. Jeweils in der Druckform signiert, datiert und betitelt. Auf glattem Offsetkarton. 59,8 x 39,8 cm (23,5 x 15,6 in). Papier: 80 x 60 cm (31,5 x 23,6 in). Herausgegeben 2003 von der Achenbach Art Edition, Düsseldorf (zweite Auflage), für die Victoria Versicherung, Düsseldorf. Nach den in der Hauptverwaltung der Versicherung hängenden großformatigen Originalen Richters, die zu seinen Hauptwerken zählen und die er als Referenz an seinen Auftraggeber „Victoria I“ und „Victoria II“ benannt hat. [FS].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.42 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



438

Victoria I/Victoria II (2 Blatt). 1986.

2 Blätter Farboffsets.
Butin (2004) Anhang S. 283. Jeweils in der Druckform signiert, datiert und betitelt. Auf glattem Offsetkarton. Jeweils 59,8 x 39,9 cm (23,5 x 15,7 in). Papier: 80 x 60 cm (31,5 x 23,6 in). Herausgegeben von der Achenbach Art Edition, Düsseldorf, 2003 (zweite Auflage) für die Victoria Versicherung, Düsseldorf. Nach den in der Hauptverwaltung der Versicherung hängenden großformatigen Originalen Richters, die zu seinen Hauptwerken zählen und die er als Referenz an seinen Auftraggeber „Victoria I“ und „Victoria II“ benannt hat. [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.43 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



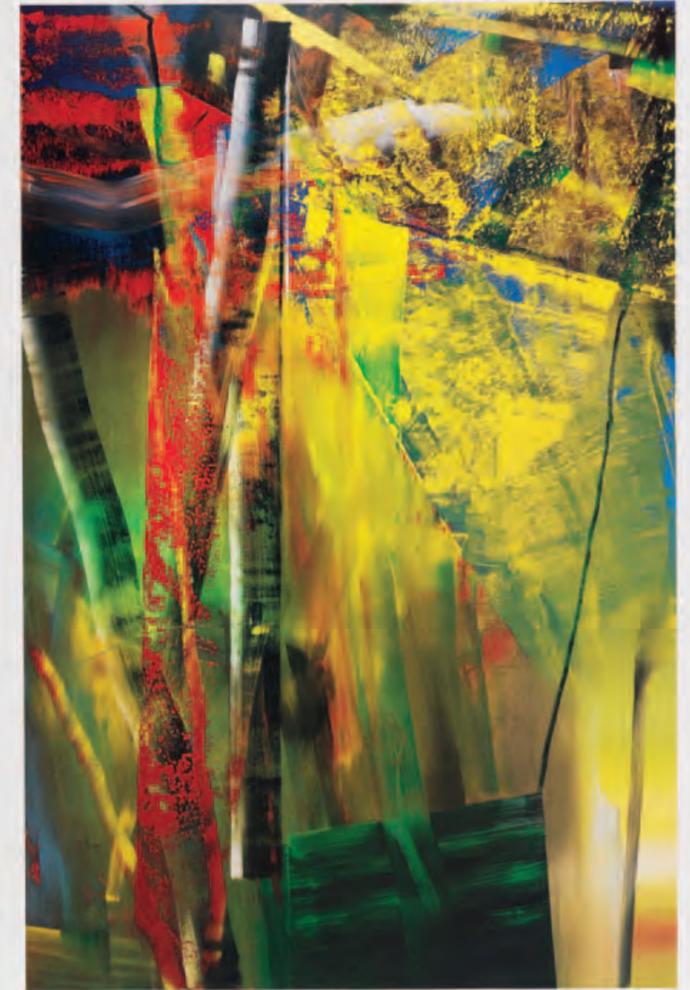
439

Victoria I. 1986.

Farboffset.
Butin (2004) Anhang S. 283. In der Druckform signiert und datiert. Auf glattem Offsetkarton. 59,9 x 39,8 cm (23,5 x 15,6 in). Papier: 79,7 x 59,9 cm (31,3 x 23,5 in). Herausgegeben von der Achenbach Art Edition, Düsseldorf, 1987 (erste Auflage) für die Victoria Versicherung, Düsseldorf. Nach den in der Hauptverwaltung der Versicherung hängenden großformatigen Originalen Richters, die zu seinen Hauptwerken zählen und die er als Referenz an seinen Auftraggeber „Victoria I“ und „Victoria II“ benannt hat. [ST].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.44 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 1.500 – 2.000
\$ 1,650 – 2,200





441

FRIEDRICH GRÄSEL

1927 Bochum - 2013 Osnabrück

Herzsäule 2. 1988.

Plastik, Edelstahl, trovalisiert.
Ziebarth/Astroh 838. Auf der Standfläche mit dem Monogramm und der Datierung. Unikat.
Höhe: 46,5 cm (18,3 in). [JS].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.45 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 1.400 – 1.800

\$ 1,540 – 1,980



442

JEAN TINGUELY

1925 Freiburg/Uechtland - 1991 Bern

Also auf bald. 1986.

Gouache, Pastell, Öl, Filzstift und Bleistift auf zu Umschlag gefaltetem Karton.
Unten mittig signiert, datiert und gewidmet. Auf Hartschaumplatte aufgezogen und im Plexiglasrahmen montiert. Ca. 60 x 85 cm (23,6 x 33,4 in). Objektkasten: 65 x 90 x 4,5 cm (25,6 x 35,4 x 1,8 in).

Verso auf dem Kasten zwei dänische Rahmenmacher-Etiketten. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.46 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 16.000 – 20.000

\$ 17,600 – 22,000

443

ERICH FRITZ REUTER

1911 Berlin - 1997 Stolpe

Harfentor. 1975.

Skulptur. Neusilber.
Karpen 205. Mit dem Monogramm und Datierung.
Unikat. Höhe bis: 170 cm (66,9 in).
Gegossen von der Bildgießerei Richard Barth, Rinteln. [SM].

AUSSTELLUNG:

Galerie Bremer, 1971.

Erich Fritz Reuther. Retrospektive, Neuer Berliner Kunstverein 1981.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.47 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000





444

FRITZ KLEMM

1902 Mannheim - 1990 Karlsruhe

Zwei Stühle. Um 1963.

Gouache und Tusche.

Auf feinem, leicht transparenten Papier. Verso mit der handschriftlichen Werknummer „D St 60“. 81,5 x 62 cm (32 x 24,4 in), blattgroß. [CB].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.*P*Galerie Schlichtenmaier, Grafenau/Stuttgart.

AUSSTELLUNG:

Fritz Klemm. Gemälde. Zeichnungen, Galerie Schlichtenmaier, Grafenau, 1998, Kat.-Nr. 33 (mit Abb.).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.48 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



445

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland - 2013 Neuss

Ohne Titel. 1988.

Aquarell.

Unten mittig signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Aquarellpapier. 76,7 x 56,1 cm (30,1 x 22 in), blattgroß. [EL].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Rheinland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.48 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

446

NEO RAUCH

1960 Leipzig - lebt und arbeitet in Leipzig

Männchen vor Industrielandschaft. 1988.

Öl auf Hartfaserplatte.

Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Hartfaserplatte betitelt. 83,7 x 60 cm (32,9 x 23,6 in).

PROVENIENZ:

Galerie am Thomaskirchhof, Leipzig. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (1989 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG:

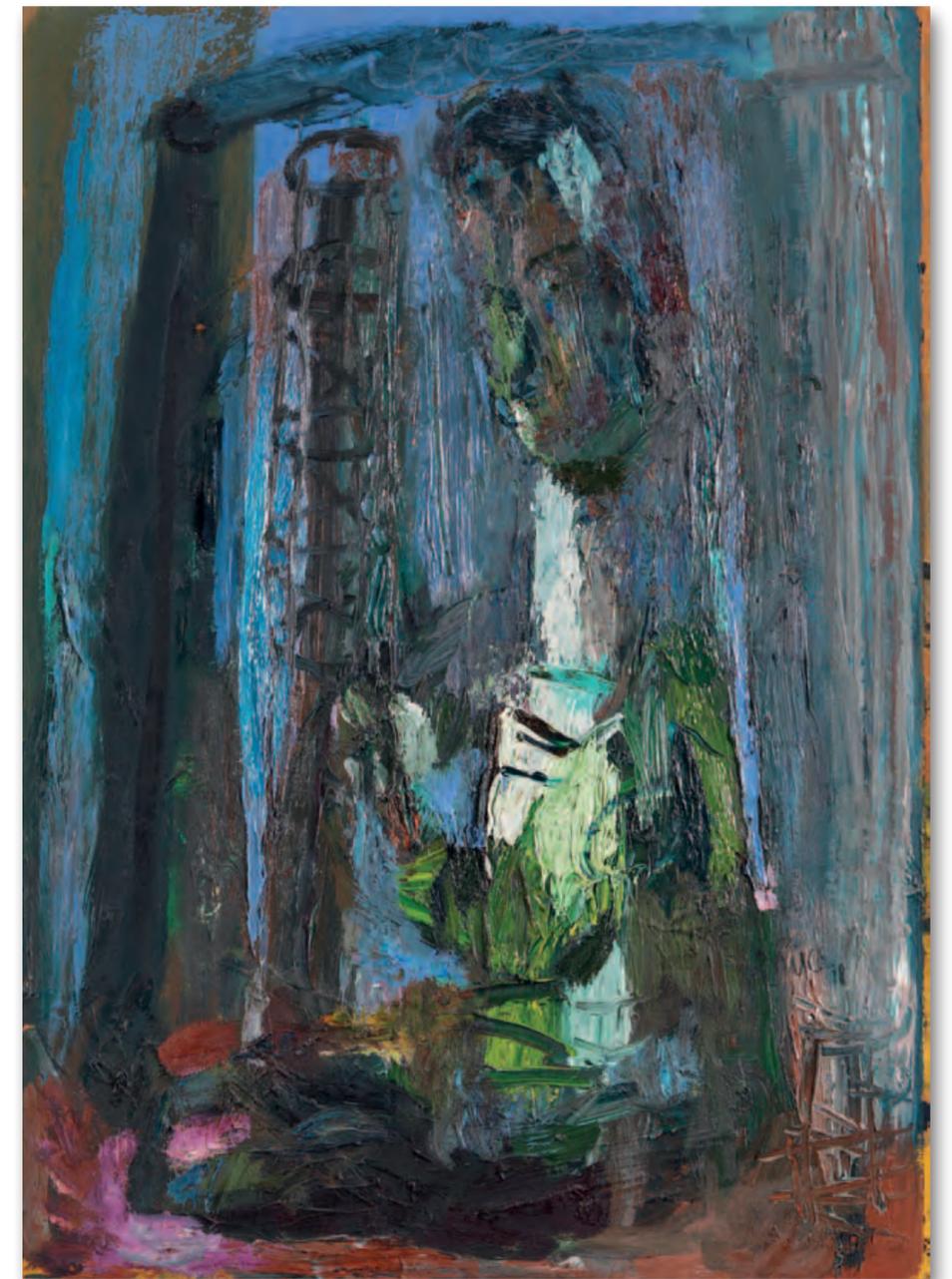
Neo Rauch, Galerie am Thomaskirchhof, Leipzig 19.1.-13.2.1989 (mit Abb. auf S. 19).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.49 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400



Die Arbeiten aus dem frühen Werk Neo Rauchs zeigen noch Einflüsse aus seiner Akademiezeit. Die Studienzeit Neo Rauchs in den 1980er Jahren an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, zuerst bei Arno Rink, dann als Meisterschüler von Bernhard Heisig, ist eine Zeit des Suchens und Tastens. Die Phase, in der der Künstler noch größtenteils der Abstraktion verhaftet ist, legt Grundlagen für spätere Werke in Bezug auf Handwerk, Darstellungsvermögen und Komposition. Bereits diese frühen neoexpressionistischen Werke, zu denen das hier angebotene Werk mit einem pastosen und haptisch erfahrbaren Farbauftrag gehört, lassen die Energie und Intensität spüren, die dem gesamten Œuvre Neo Rauchs innewohnt. [FS].



447

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Der Künstler ist ein Sehender. 1988.

Tuschezeichnung auf zwei Blättern. Signiert und datiert sowie mit einer persönlichen Widmung versehen. Jeweils verso mit der Angabe zur Reihenfolge der Blätter. Auf Velin. 30,5 x 21 cm (12 x 8,2 in), jeweils Blattgröße.

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.50 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

“Das Bild beginnt da, wo die Wörter versagen. In der Sprachlosigkeit ist eine Dimension des Schweigens erfahrbar“ (Günther Uecker in: Dombrowe, Opus Liber, Mainz 2007, S. 9). [EH]

448

WALTER STÖHRER

1937 Stuttgart - 2000 Scholderup

“Immer das Verlangen, nie Notwendigkeit, keine Flamme, keine Wolke, aber Flügel, Zähne und Klauen“. 1990.

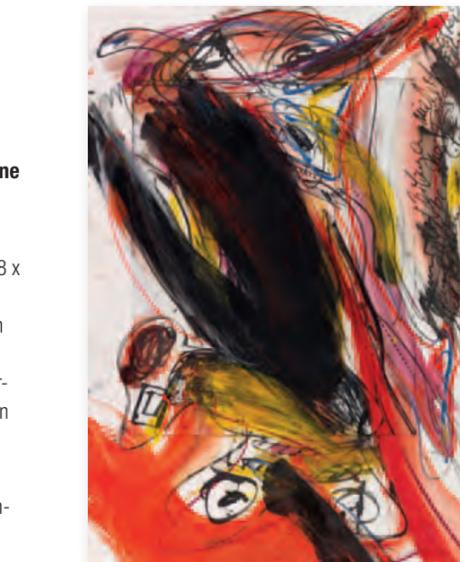
Acryl, Farbkreiden und Tusche über Radierung. Unten mittig signiert, datiert und gewidmet. Auf Velin von Hahnemühle (mit dem Wasserzeichen). 78 x 53 cm (30,7 x 20,8 in), blattgroß. Am rechten Blattrand sowie verso mit einem vom Künstler geschriebenen und als Titel verwendeten Zitat von Paul Éluard. Verso nochmals signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeil. Übermalung eines Probedrucks der Radierung „Caspar I“, die der Schleswig-Holsteinische Kunstverein 1990 anlässlich der Stöhrer-Ausstellung in der Kunsthalle zu Kiel als Jahressgabe herausgegeben hat. (Vgl. Meyer zu Eissen/Dethloff 1990.14) [CB].

Wir danken Frau Forstbauer, Walter-Stöhrer-Stiftung, Schleswig, für die freundliche Unterstützung. Die Arbeit wird mit der vorläufigen Nummer P90.72 in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Arbeiten auf Papier aufgenommen.

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.51 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



449

FRIEDRICH GRÄSEL

1927 Bochum - 2013 Osnabrück

Dillinger Kubenvariation. 1990.

Plastik. Edelstahl und Eisenblech, geschweißt. Ziebarth/Astroh 715. Ca. 28 x 63 x 43 cm (11 x 24,8 x 16,9 in). Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um ein Modell für eine nicht ausgeführte Großplastik anlässlich des Internationalen Stahlsymposiums 1990 in Dillingen/Saar. [JS].

PROVENIENZ:
Aus dem Nachlass des Künstlers.
*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.51 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950

450

KAZUO SHIRAGA

1924 Amagasaki (Japan) - 2008 Amagasaki

Ohne Titel. 1990.

Gouache und Tusche auf Papier. Links unten mit japanischen Schriftzeichen signiert, verso mit japanischen Schriftzeichen signiert, bezeichnet und mit dem Künstlerstempel. Auf festem Velin. 39,4 x 27 cm (15,5 x 10,6 in), Blattgröße.

Mit einem Zertifikat mit der Nr. 139 der Japan Art Dealers Association vom 15.9.2015.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.52 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400



Kazuo Shiraga entwickelt in den 1950er Jahren mit den großformatigen Leinwandgemälden, die er unter anderem mit seinen Füßen gestaltet, eine besondere Form des Action-Painting, welche ihm schnell internationalen Ruhm einbringt. Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um ein Werk aus der späten Schaffensphase, während der der Künstler als buddhistischer Mönch im Kloster Enryaku lebt. Der für Shiraga typisch dynamische Farbauftrag, der über die Blattgrenzen hinaus zu reichen scheint, kommt auch in dieser kleinformatischen Arbeit in bemerkenswerter Weise zum Ausdruck. [ST]



451

WALTER LIBUDA

1950 Zechau-Leesen - lebt und arbeitet in Berlin

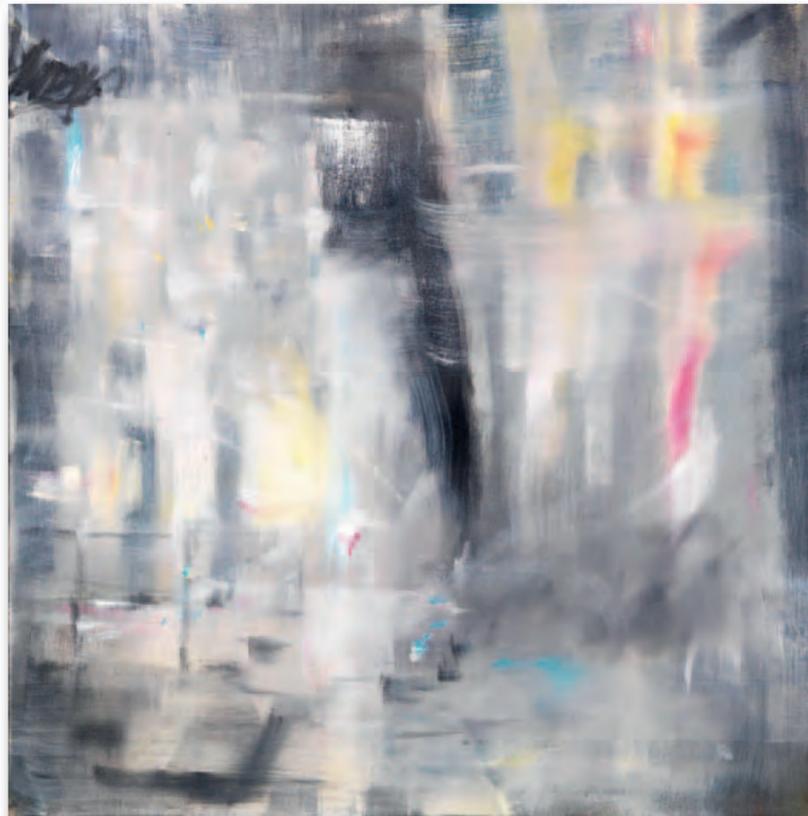
Der Weg. 1992.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand betitelt, datiert und bezeichnet sowie auf dem Keilrahmen abermals betitelt. 190 x 150,3 cm (74,8 x 59,1 in). [FS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.53 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



452

JOCHEN KLEIN

1967 Giengen an der Brenz - 1997 München

Ohne Titel („kleine feudale Lichtstudie“). 1993.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, mit Richtungspfeil versehen und bezeichnet „ABLASS FÜR UNZUVERLÄSSIGKEIT SCHLAMPEREI UND MUTWILLIGE ZERSTÖRUNG VON ANDERER LEUTE EIGENTUM“. 60 x 60 cm (23,6 x 23,6 in).

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erhalten).

LITERATUR: Bernhart Schwenk u. Wolfgang Tillmans.
Jochen Klein, 2011, S. 88.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 14.000 – 18.000
\$ 15,400 – 19,800

Im Gepäck hat der junge Künstler einige Bücher über die New Yorker Kunstszene, die er als Leihgaben von einem Münchner Sammlerehepaar erhält. Klein gibt die geliehenen Bücher nach seiner Rückkehr vor Weihnachten 1993 mit einem handschriftlichen Brief an die Leihgeber zurück, in dem er sich für die „Schlampigkeit, Unzuverlässigkeit, Zerstörung fremder Bücher durch Benutzung als Malvorlage“ entschuldigt und das hier angebotene Gemälde als „Ablass“ übergibt (Brief liegt in Kopie bei). Das Werk erscheint auf den ersten Blick als abstrakte, graue, nur mit wenigen poppigen Farben wie Pink, Türkis und Gelb durchzogene Oberfläche. Bei genauerem Hinsehen ist eine gerade Oberfläche vor einem Fenster zu erkennen, auf der verschiedene Gegenstände stehen. Ähnlich wie bei den Innenraumstudien Jochen Kleins aus Schloss Herrenchiemsee ist die Bildfindung damit durch die Themen Innenraum, Licht und Lichtreflexe dominiert. Dementsprechend wird das titellose Bild von Jochen Klein in seinem Brief auch als „kleine feudale Lichtstudie“ bezeichnet.

453

BERND BERNER

1930 Hamburg - 2002 Stuttgart

Flächenraum-Störung. 2001.

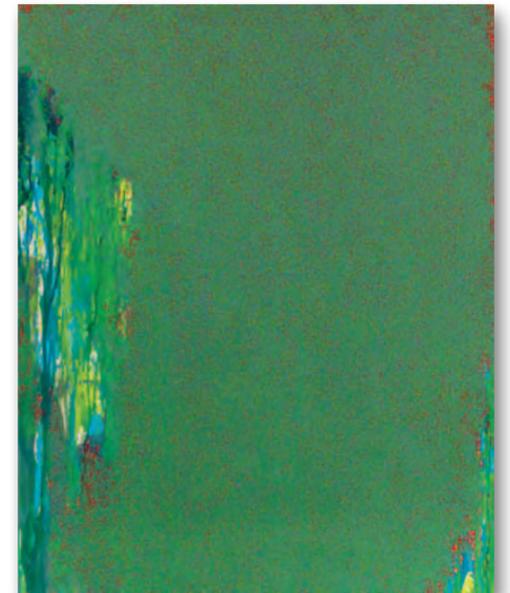
Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil und der Werknummer „1611“. 100 x 80 cm (39,3 x 31,4 in). [SM].

PROVENIENZ:
Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG:
Bernd Berner, Flächenraum 1982-2001, Museum Villa Heiss, Zell am Harmersbach 31.1.-15.5.2004.
Bernd Berner - Werke aus vier Jahrzehnten, Hamburg 5.7.-30.9.2016.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



454

HELMUT SWOBODA

1958 - lebt und arbeitet in Amstetten und Wien

Hochtannberg 4. 2004.

Eitempera auf Leinwand.
Verso signiert, datiert „2004-09-05“ und „Sept. 2004“, betitelt sowie mit Richtungspfeil. 70 x 60 x 5 cm (27,5 x 23,6 x 1,9 in). [JS].

PROVENIENZ:
Galerie Welz, Salzburg (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
Privatsammlung Süddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.55 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300

455

BRAM BOGART

1921 Delft - 2012 Sint-Truiden

Die Spitze der Pyramide. 2005.

Relief. Aquagravure handkoloriert.
Rechts unten signiert und datiert sowie links im Rand bezeichnet „14/100“. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Aus dickem Velin. 98 x 70 cm (38,5 x 27,5 in).
Bram Bogart bedient sich hier der jungen Technik der Aquagravure, bei der die nasse Papiermasse in einer eigens geschaffenen Form zum Relief gepresst wird; dabei entsteht der sogenannte Papierpulp. Jedes so geformte Relief-Blatt erhält durch die individuelle Farbbehandlung Unikatcharakter. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.56 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300





457

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Flow P4. 2014.

Chromogenic Print, im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert. Verso nummeriert sowie mit typografisch bezeichnetem Editionsetikett. Aus einer Auflage von 500 Exemplaren. 45 x 45 cm (17,7 x 17,7 in). Nach dem gleichnamigen Hinterglasgemälde Gerhard Richters aus dem Jahr 2013 (vgl. WVZ 934-9). Diese Edition wurde 2014 herausgegeben von HENI Productions, London. [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.57 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700

458

Flow P5. 2014.

Chromogenic Print, im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert. Verso nummeriert sowie mit typografisch bezeichnetem Editionsetikett. Aus einer Auflage von 500 Exemplaren. 45 x 45 cm (17,7 x 17,7 in). Nach dem gleichnamigen Hinterglasgemälde Gerhard Richters aus dem Jahr 2013 (vgl. WVZ 933-11). Diese Edition wurde 2014 herausgegeben von HENI Productions, London. [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.58 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



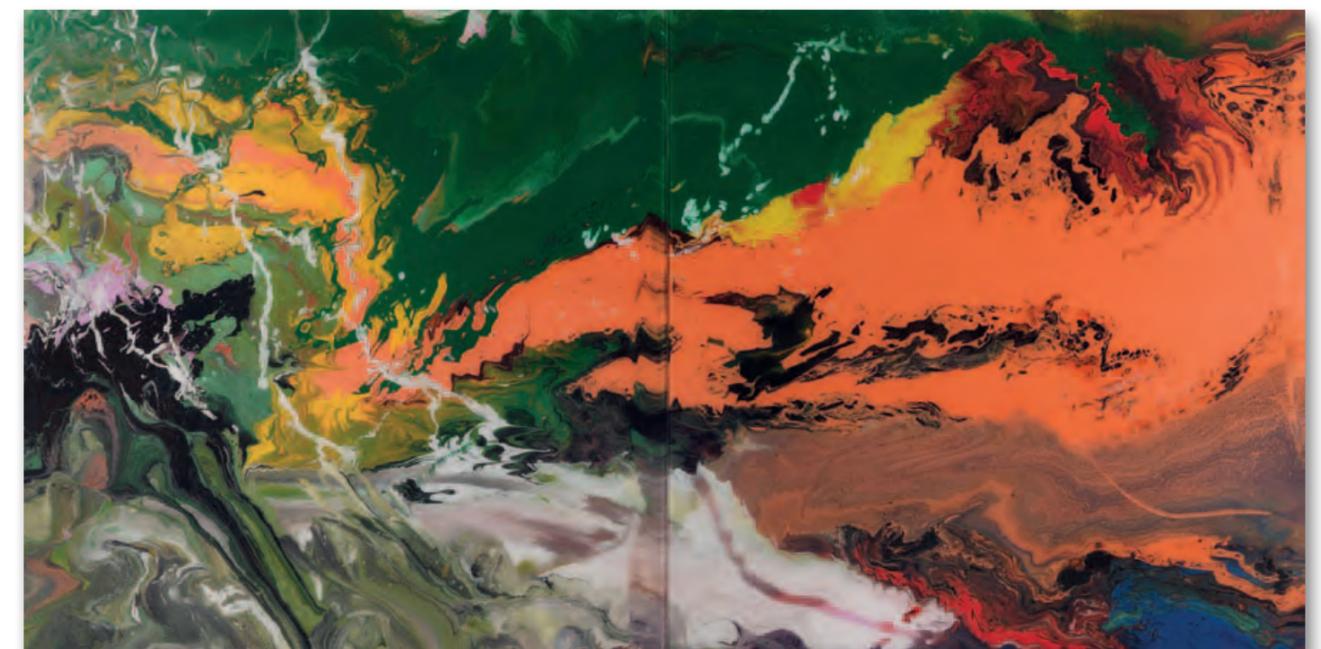
459

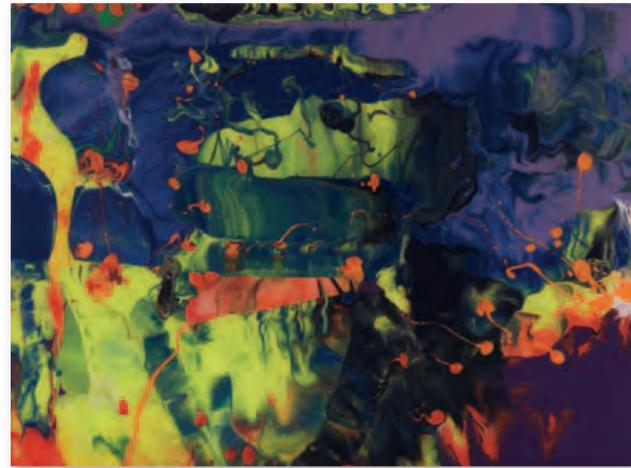
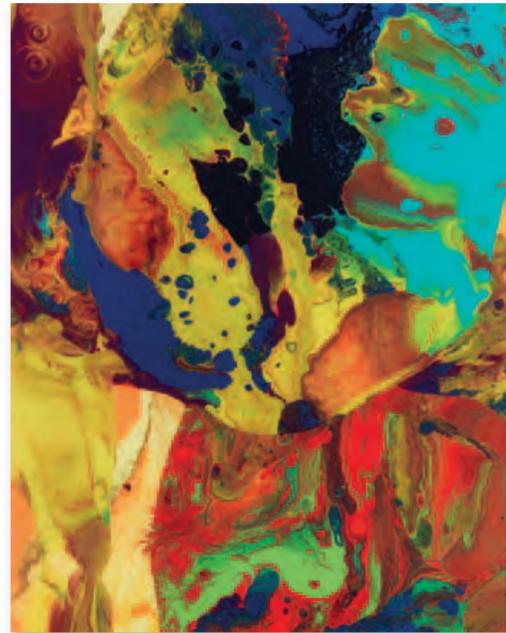
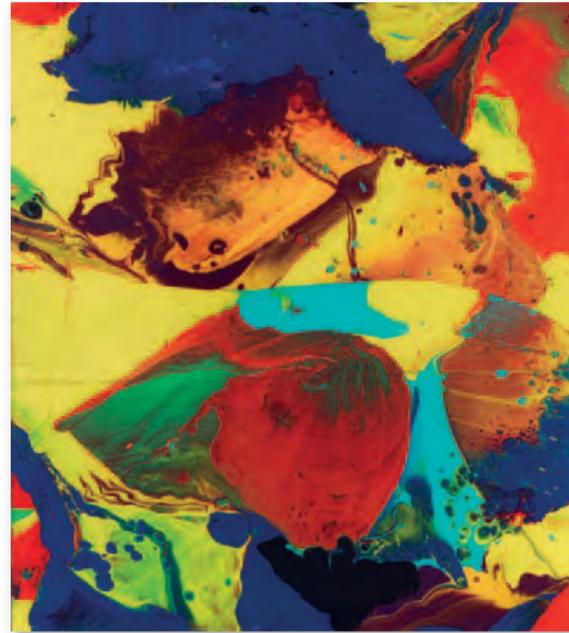
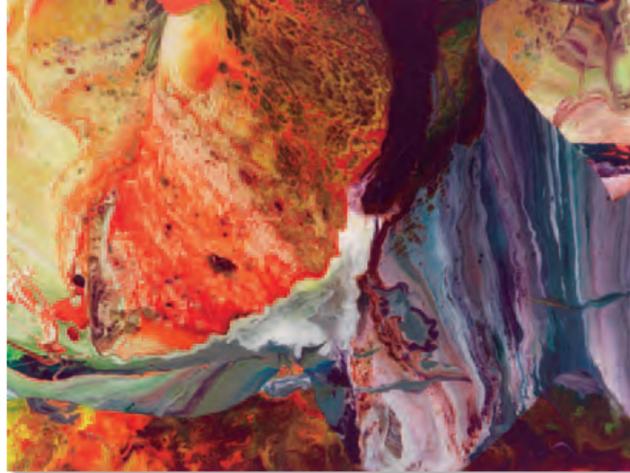
Flow. 2013/2016.

Chromogenic Print, im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert. Verso nummeriert sowie mit typografisch bezeichnetem Etikett. Aus einer Auflage von 500 Exemplaren. 100 x 200 cm (39,3 x 78,7 in). Nach dem gleichnamigen Hinterglasgemälde aus dem Jahr 2013. Diese Edition wurde 2016 herausgegeben von HENI Productions, London (verso mit dem Stempel; P15). [CB].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 14.59 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000





460

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Ifrit. Aladin. Bagdad I. Bagdad II. 2010/2014.

4 Multiples. Chromogenic Print, im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert. Verso jeweils nummeriert sowie mit typografisch bezeichneten Etiketten. Jeweils aus einer Auflage von 500 Exemplaren. Bis 50 x 40 cm (19,6 x 15,7 in). Nach den gleichnamigen Hinterglasgemälden aus dem Jahr 2010. Diese Edition wurde 2014 herausgegeben von HENI Productions, London (verso jeweils mit dem Stempel; P8-P11). [CB].

*Aufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400

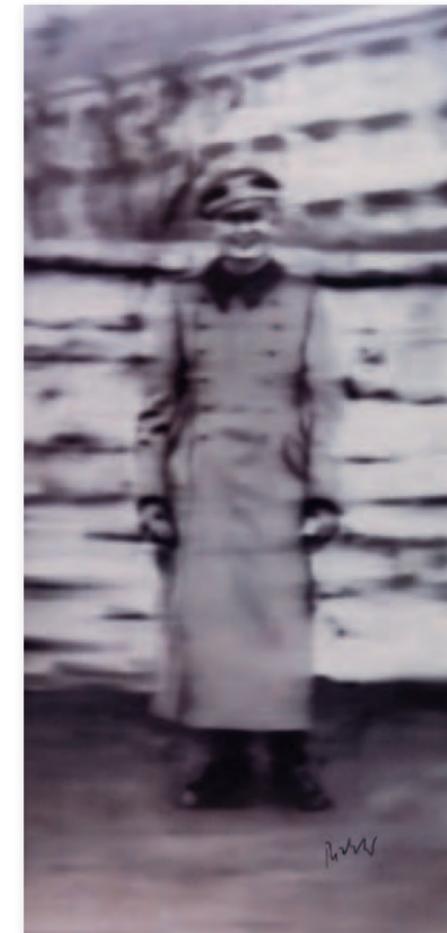
461

Schwarz-Rot-Gold IV. 2015.

Multiple. Farbserigrafie hinter Glas.
Butin 166. Verso auf dem Editionsetikett signiert und nummeriert sowie typografisch bezeichnet. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. 39 x 39 cm (15,3 x 15,3 in).
Sonderedition zum 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung. Herausgegeben von contemporary editions, Berlin. [CB].

*Aufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



462

Onkel Rudi. 1965/2000er Jahre.

Farboffset.
Vgl. Butin 111. Mit Gefälligkeitssignatur. Aus einer unbekanntenen Auflage. Auf Offsetpapier. 84 x 41 cm (33 x 16,1 in), blattgroß.
Offset der Cibachrom-Fotografie von 2000, nach dem Ölbild „Onkel Rudi“ aus dem Jahr 1965 (WVZ-Nr. der Gemälde 85), welches wiederum auf einer Fotografie aus dem Familienalbum des Künstlers basiert. [SM].

*Aufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.01 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



463

DIETER KRIEG

1937 Lindau am Bodensee - 2005
Quadrath-Ichendorf bei Köln

Ohne Titel (Tulpe). 1993.

Acryl auf Papier.
105 x 78,5 cm (41,3 x 30,9 in),
blattgroß. [CB].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian
und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.02 h ± 20
Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbe-
steuert angeboten.

€ 2.500 – 3.500
\$ 2,750 – 3,850



465

ZAO WOU-KI

1921 Peking - 2013 Nyon (Schweiz)

Portrait de fillette. 1949.

Lithografie.
Rivière 3. Ågerup 2. Signiert, nummeriert und datiert.
Aus einer Auflage von 10 Exemplaren. Auf Velin von Rives
(mit dem Wasserzeichen). 42 x 32,3 cm (16,5 x 12,7 in).
Papier: 42 x 32,3 cm (16,5 x 12,7 in).

Gedruckt bei E. und J. Desjobert und herausgegeben von
L'Œuvre Graveé (verso mit dem typografisch bezeichne-
ten Etikett). [EH].

**Sehr selten, dieses Blatt ist in den vergangenen 25
Jahren nur ein Mal auf dem internationalen
Kunstmarkt gehandelt worden (Quelle: artnet.com).**

PROVENIENZ:
Nesto Jacometti, Locarno (verso mit dem Nachlassstempel).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.03 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700

464

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Fischer. 1936.

Rohrfederzeichnung mit Tusche.
Claesges 36-032. Signiert und datiert. Auf feinem Bütten von Ingres
(mit dem Wasserzeichen). 46,5 x 62,8 cm (18,3 x 24,7 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:
Lempertz, Köln, 14. Juni 1966, A488, Lot 490 (Abb. S. 86).
Lempertz, Köln, 3. Juni 1969, A504, Lot. 566 (Abb. S. 95).
Privatsammlung Norddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.03 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



In den Rohrfederzeichnungen dieser Zeit experimentiert Ernst Wilhelm Nay mit der Gestaltung der freien Linie und findet so zu neuen Gestaltungsweisen. Nach einem Ostseeaufenthalt 1935 kehrt er im darauffolgenden Jahr nach Vietzkerstrand (Pommern) zurück. Es entstehen die sogenannten Fischerzeichnungen. „Auch in ihnen ist die Dynamik, die Bewegung der Dünung aber auch die vertikaler Richtung kontrastierende Bewegung der Bootsmasten und Segel, das prägende Element. [...] Ernst, aber auch Naivität liegen in diesen Bildern und manches verkündet in der mitreißenden Offenheit und Passion die geniale Begabung des jungen Malers, der trotz Verfemung und ohne Aussicht auf öffentliche Anerkennung in politisch widriger Zeit sein Ziel, zu sich selbst zu finden, unaufhörlich weiter verfolgt“ (zit. nach Elisabeth Nay-Scheibler, in: A. Scheibler, E. W. Nay, Köln 1990). Das Blatt bereitet die Fischerbilder vor, welche einen wichtigen Schritt in Nays Loslösung vom figurlichen Gestalten darstellen. [FS].

466

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart - 1955 Stuttgart

Mit Fächerformen. 1951.

Tuschkfeder- und Tuschkpinselzeichnung.
Ponert 2124. Rechts unten signiert und
datiert. Auf Transparentpapier. 20,7 x 29,7
cm (8,1 x 11,6 in), Blattgröße.
Vorzeichnung zu dem Gemälde „Szene auf
Blau“, 1951. [ST].

PROVENIENZ:
Galerie Wolfgang Ketterer, München,
24.-25.5.1971, Lot. 60.
Graphisches Kabinett Wolfgang Werner,
Bremen.
Galerie Evelyn Hagenbeck, Hamburg.
Privatsammlung Norddeutschland.

AUSSTELLUNG:
Basel, Art 4'73, Internationale Kunstmes-
se, Kat. S. 220, Abb. 2 (Hagenbeck).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.04 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



467

HORST JANSSEN

1929 Hamburg - 1995 Hamburg

Gesellschaftsszene. 1960.

Bleistiftzeichnung und Farbstift.
Rechts unten signiert, zweifach datiert sowie bezeichnet. Auf
leichtem Karton. 48 x 36,2 cm (18,8 x 14,2 in), Blattgröße. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.05 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



468

HORST JANSSEN

1929 Hamburg - 1995 Hamburg

Das ist ein schönes Land wo's sowas gibt. 1963.

Tuschzeichnung.
Signiert, datiert und betitelt. Auf Velin. 39,4 x 52,6 cm
(15,5 x 20,7 in), blattgroß. [ST].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.06 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400

469

PIPPO ORIANI

1909 Turin - 1972 Rom

Serenata in riviera. 1960/70.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert. 50 x 70 cm (19,6 x 27,5 in).
Verso mit dem Künstlerstempel sowie dem Künstle-
retikett, dort handschriftlich betitelt und bezeichnet,
sowie u. a. mit der Werknummer „NC OP104“
bezeichnet.

**Werke des Künstlers waren mehrmals auf der
Biennale von Venedig zu sehen und sind in
öffentlichen Sammlungen u. a. in Turin,
Mailand und Rom vertreten.**

Mit der Fotoexpertise des Centro d'Arte Mercurio,
Mailand.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Italien.

LITERATUR: Catalogo Generale delle Opere di
Pippo Oriani, hrsg. vom Centro d'Arte Mercurio,
Mailand 2001, S. 232, Kat.-Nr. a 60-70/0/35.

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.06 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert
angeboten.

€ 2.800 – 3.200

\$ 3,080 – 3,520



Pippo Oriani ist als Mitglied der Gruppe „Secondo futurismo torinese“ ein Futurist der zweiten Generation. Aus einer Architektenfamilie stammend, nimmt Oriani in den 1920er Jahren eine Ausbildung als Architekt auf, beschäftigt sich jedoch bald mit den großen europäischen Avantgarden der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die entscheidend auf die Entwicklung seines malerischen Schaffens einwirken. Nach einer Ausstellung mit den Futuristen in Turin im Jahr 1928 folgt von 1930 bis 1936 eine Hauptschaffensphase in Paris. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg widmet sich Oriani vorrangig wieder der Architektur und arbeitet als Innenarchitekt. Erst zu Beginn der 1950er Jahre nimmt er wieder den Pinsel in die Hand und knüpft an den futuristisch-dynamischen Stil seiner Pariser Phase an, den er jedoch durch eine stärker geometrische Ordnung bricht. In dieser Zeit entstehen verschiedene motivische Werkserien, die thematisch von Küstenlandschaften und Stillleben, über Poeten und Musen bis hin zu einer karnevalesken Gegenwelt mit musizierenden Harlekinen und maskierten Figuren reichen. Spannungsvoll verbindet das hier angebotene Werk die beiden gegensätzlichen Themengebiete der lieblichen Küstenlandschaft mit dem des etwas grotesken, musizierenden Harlekins. Der für Oriani in dieser Zeit typische, durch schwarze Trennlinien scherschchnittartig aufgesplante Bildgrund wird durch die leuchtende Farbgebung rhythmisiert und gleichzeitig harmonisch verbunden. [FS].

470

MIMMO ROTELLA

1918 Catanzaro - 2006 Mailand

La nera. Um 1958.

Decollage. Plakatabrisse auf Packpapier.
Rechts unten signiert. Verso wohl von fremder Hand
datiert betitelt und mit Richtungspfeil. 66 x 43,5 cm
(25,9 x 17,1 in), blattgroß.

PROVENIENZ:

Galerie Reckermann, Köln.

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (in den 1970ern
beim Vorgenannten erworben).

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.07 h ± 20 Min.

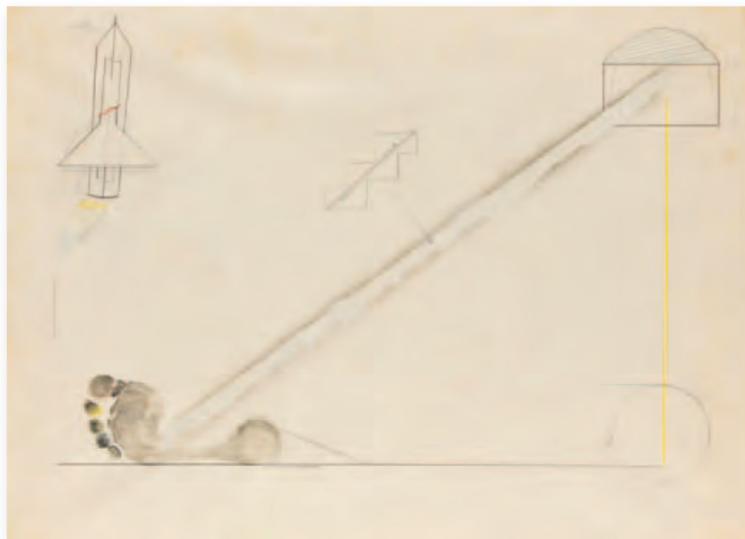
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800



„Ich klebe Plakate und reiße sie wieder ab: So entstehen neue Formen [...] Wenn ich stark wie Samson wäre, würde ich die Piazza di Spagna mit ihren zarten, weichen Herbstfarben auf die roten Plätze am Gianicolo im Schein der untergehenden Sonne kleben.“ (Rotella, zit. nach: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, S. 7) Übereinandergeliebte Werbeplakate liegen dieser Arbeit zugrunde. Rotella decolliert die Plakate, die gesamte Oberfläche besteht aus Teilen und Fragmenten, das Papier ist stellenweise zerknüllt. Mit der Technik des „double-décollage“ bleibt der Künstler im Ungewissen, was sich unter der jeweiligen Plakatschicht verbirgt. Rotella trägt im Atelier Schicht für Schicht ab und sein Verfahren birgt die gleichen bildnerischen Risiken wie die traditionellen Künste. „Welch ein Erlebnis, welche Phantasie, was für fremdartige Dinge geschehen, wenn die erste mit der letzten Schicht kollidiert und zusammenwächst. Es geht nicht nur um die Beziehungen zwischen abstrakten Farben, sondern um ihre gegenseitige Steigerung: Farben, die ihre eigenen Bezirke haben, ihren eigenen Geist sozusagen, ein vitales Eigenleben. Sobald ich die Farbe untersucht habe und dazu übergehe, die vorliegende Textur zu erforschen, wird der Wandel in der Ausdruckskraft dramatisch.“ (Rotella, zit. nach: Martin Hentschel, Nouveau Réalisme und Pop Art, Mimmo Rotellas italienischer Beitrag, in: Ausst.-Kat. Württembergischer Kunstverein, Stuttgart 1998, S. 123) [SM]



471

SHUSAKU ARAKAWA

1936 Nagoya (Japan) - 2010 New York

Ohne Titel. 1964.

Mischtechnik. Bleistift, Buntstift, und Graphit, teils decollagiert. Rechts unten signiert und datiert. Auf glattem Zeichenpapier. 55 x 75,5 cm (21,6 x 29,7 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:
Sammlung Johanna Pfahler.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.08 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

472

DIETER KRIEG

1937 Lindau am Bodensee - 2005 Quadrath-Ichendorf bei Köln

Ohne Titel (Händchen). 1966.

Acryl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen signiert und datiert. 20,5 x 20,5 cm (8 x 8 in). [CB].

PROVENIENZ:
Galerie Schlichtenmaier, Schloss Dätzingen, Grafenau.
Privatbesitz Süddeutschland (bei Vorgenannter erworben).

AUSSTELLUNG:
Dieter Krieg, Badischer Kunstverein, Karlsruhe (verso mit dem Etikett (o.J., wohl 1966).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



473

JEAN CARDOT

1930 Saint-Étienne (Loire)

Petite Nuit. 1964.

Bronze, dunkelbraun patiniert. Mit dem Namenszug des Künstlers, der Nummerierung und dem Gießerstempel. Eins von 8 Exemplaren. Ca. 18 x 16 x 11 cm (7 x 6,2 x 4,3 in). Auf schwarzem Marmorsockel montiert. Gegossen von der Fonderie Émile Godard, Paris. [CB].

LITERATUR: Vgl. Henry Bonnier, Jean Cardot, Paris 2000, S. 90 (mit sw-Abb., anderes Exemplar).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000
\$ 7,700 – 9,900



474

HANS NAGEL

1926 Frankfurt a. M. - 1978 Bonn

ES 5 - Kopf. 1963.

Plastik aus Eisenschrott. Bee ES 5, 1963/5. Ca. 94 x 43 x 36 cm (37 x 16,9 x 14,1 in). [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.10 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 9.000 – 12.000
\$ 9,900 – 13,200



475

OTMAR ALT

1940 Wernigerode - lebt und arbeitet in Hamm/Norddinker

Der Stiefelspecht. 1968.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen nochmals signiert sowie betitelt und bezeichnet „Berlin“. 97,5 x 76 cm (38,3 x 29,9 in). [ST].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.11 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



476

OTMAR ALT

1940 Wernigerode - lebt und arbeitet in Hamm/Norddinker

Mondgrillentaucher 7. 1973.

Aquatec auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „Berlin“. 150 x 120 cm (59 x 47,2 in). [JS].

Wir danken Herrn Otmar Alt, Hamm, für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Galerie d'Eendt, Amsterdam (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
Privatsammlung Schweiz.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.12 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7% oder regelbesteuert angeboten (N, R).*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

477

HANS NAGEL

1926 Frankfurt a. M. - 1978 Bonn

ES 29 - Kristall-Relief. 1964.

Plastik aus Eisenschrott.
Bee ES 29, 1964/16. Ca. 178 x 105 x 57 cm (70 x 41,3 x 22,4 in). [CB].

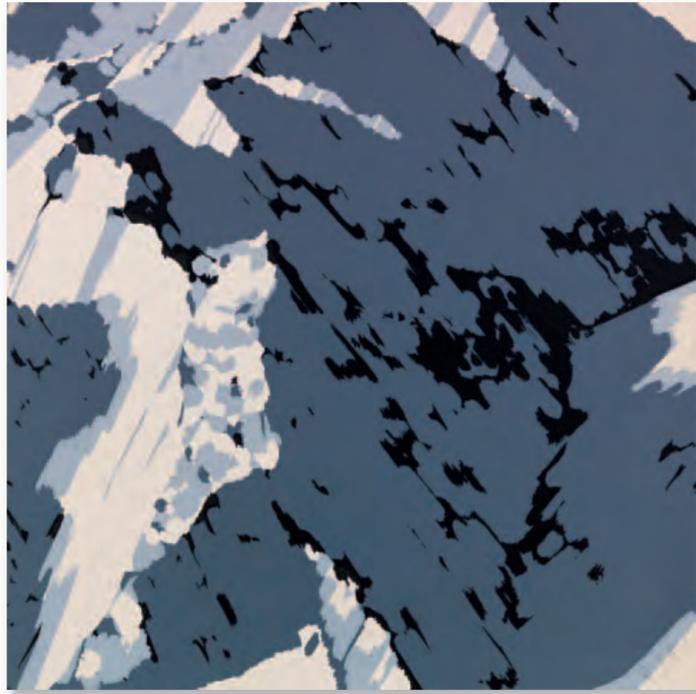
PROVENIENZ:
Aus dem Nachlass des Künstlers.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.12 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 14.000 – 18.000
\$ 15,400 – 19,800



Gewaltige Montagen aus Eisenschrott stehen in der ersten Hälfte der 1960er Jahre im Fokus des Kunstschaffens von Hans Nagel. Unsere Plastik gehört zu jener wichtigen Werkgruppe im Œuvre des Künstlers, die sich grundlegend mit dem Formproblem der Verdichtung der Bildkomposition beschäftigt. Im vorliegenden Relief bewältigt Hans Nagel die selbst gewählte Aufgabenstellung besonders eindrucksvoll, indem er die dem Material innewohnenden Triebkräfte in Form einer kristallinen Wucherung ansichtig werden lässt. Sie scheint sich nach allen Seiten vor der Wand auszubreiten und trotz ihrer kubistischen Anmutung bereits die seinen späteren Röhrenplastiken inhärente Dynamik vorauszunehmen.



478

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Schweizer Alpen I. 1969.

Farbserigrafie.

Butin 20. Rechts unten signiert. Verso handschriftlich nummeriert und mit dem Stempel „Gerhard Richter (1969) ‚Schweizer Alpen‘, Motiv A1 A2 B1 B2 B3“. Aus einer Auflage von 300 Exemplaren. Auf Karton. 69,2 x 69,4 cm (27,2 x 27,3 in), blattgroß.

Motiv A1 aus der Folge von 5 Siebdrucken „Schweizer Alpen I“ nach dem gleichnamigen Gemälde von 1969 (WVZ-Nr. der Gemälde 224-1 bis -5), die wiederum auf Fotografien basieren, die Richter 1968 bei einer Reise nach Mailand aus dem Flugzeugfenster aufgenommen hat. Gedruckt von Hans H. Hotze, Essen. Herausgegeben von der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg. [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.13 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



Zwei Fotografien, die Richter 1968 bei einer Reise nach Mailand aus dem Flugzeugfenster heraus aufnimmt, montiert er so, dass das obere Motiv um 180° gedreht ist und so ein neues Motiv entsteht. Diese Grafik wurde als Beitrag für eine Mappe verwendet, die Arbeiten von allen damaligen Dozenten der Hochschule für bildende Künste in Hamburg 1970 enthielt. [FS].

479

Wolken. 1969.

Offset.

Butin 24. Signiert und datiert. Eines von 300 Exemplaren. Auf leichtem Karton. 44,8 x 39,9 cm (17,6 x 15,7 in). Papier: 54,8 x 49,8 cm (21,5 x 19,6 in).

Herausgegeben von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg-Langenhorn e. V. (verso mit dem Stempel „mappe hbk hamburg edition griffelkunst“ sowie der gestempelten Nummerierung „36“).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.14 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600

480

Wolke. 1971.

Offset in Schwarz und Grau.

Butin 37. Signiert. Verso mit einem handschriftlich nummerierten Stempel „Gerhard Richter: ‚Wolke‘, 1971, 2-farbiger Offset nach einem Entwurf von 1969“. Aus einer Auflage von 150 Exemplaren. Auf leichtem Karton. 44 x 44 cm (17,3 x 17,3 in).

Papier: 63,8 x 59,8 cm (25,1 x 23,5 in).

Nach einer Montage von eigenen Fotografien aus dem Jahr 1969. Gedruckt von Richard Bacht, Essen. Herausgegeben vom Kunstring Folkwang, Essen, als Jahresgabe 1971 (verso mit dem Stempel). [ST].

PROVENIENZ:

Galerie the art cube oHG, Düsseldorf.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



481

Seelandschaft. 1971.

Farbige Heliogravüre.

Butin 35. Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf leichtem Maschinenbüttenkarton. 23,6 x 22,4 cm (9,2 x 8,8 in). Papier: 54,5 x 38,3 cm (21,4 x 15,1 in).

Nach einer eigenen Fotografie, aufgenommen auf den Kanarischen Inseln 1969. Gedruckt bei Dunkes, München. Herausgegeben von der Galerie Heiner Friedrich, München. [CB].

PROVENIENZ:

Galerie René Block, Berlin.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600





482

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER

1928 Wien - 2000 auf dem Schiff „Queen Elizabeth II“ vor Neuseeland

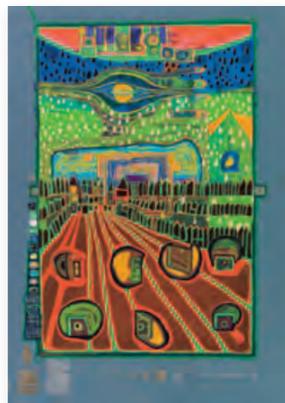
Regentag. 1971.

Mappe mit 10 Blatt Farberigrafien mit Metallprägungen, teils mit Lackfirnis bzw. Glasstaubaufgabe, herausgegeben von Ars Viva Zürich 1971/72. Fürst HWG 44-53. Das Blatt „Regen auf Regentag“ (HWG 48) signiert, zweifach nummeriert „212/300“ und „2115/3000“ sowie mit zwei roten japanischen inkan-Stempeln. Die anderen mit geprägter Signatur und gestempelter Nummerierung. Alle in der Form signiert, datiert und teils betitelt. Alle dort zudem bezeichnet sowie mit den Werknummern versehen. Im Innendeckel signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Auf verschiedenen Papieren (teils mit Trockenstempel). Bis zu 59,5 x 41 cm (23,4 x 16,1 in). Papier: bis zu 67 x 49,5 cm (26,3 x 19,4 in). Vollständig. Lose Blätter in Original-Holzkassette mit farbigem Deckelprägdruck sowie geprägtem Inhaltsverzeichnis im Innendeckel. Gedruckt von Dietz Offizin, Lengmoos 1970-71. Mit den Prägestempeln von Drucker und Verleger.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.16 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8,800 – 11,000



In den Arbeiten dieser Folge vermittelt Hundertwasser die Freude über die besondere Entfaltung der Farben an einem Regentag. So bemerkt er selbst einmal: „An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten; deswegen ist ein trüber Tag - ein Regentag - für mich der schönste Tag“ (zit. nach Koschatzky, S. 108). Der Begriff „Regentag“ findet sich im Leben Hundertwassers immer wieder. Er benannte neben dem 1968 entstandenen Gemälde, auf das eines der Blätter der vorliegenden Mappe direkt Bezug nimmt, auch sein Schiff so, das ihm als Refugium und Arbeitsplatz dient. Schließlich bezeichnet er auch sich selbst als „Herr Regentag“. „Regentag“ wird so zum Synonym von künstlerischem Werk und Persönlichkeit, zum Ausdruck seines Willens. [FS]

483

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg - 2017 Altdorf bei Landshut

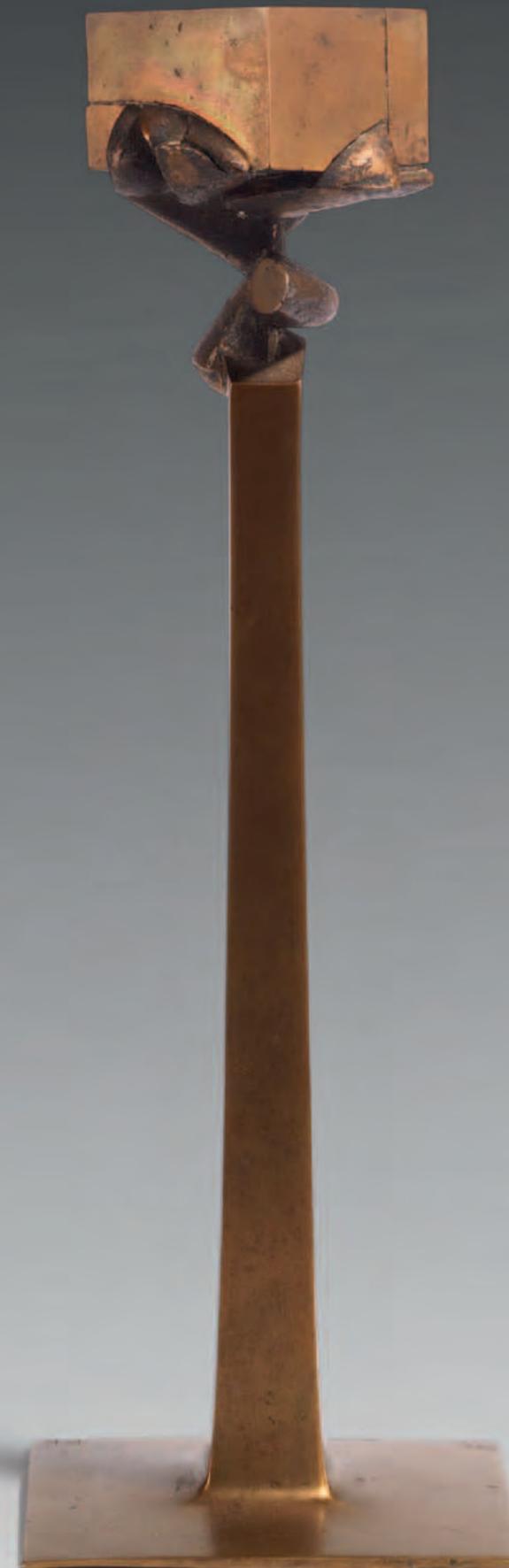
Kleine Säulenarkyatide B. 1968.

Bronze, teils poliert.
Clarenbach SK 426. Auf der Plinthe mit dem Monogramm und der Nummerierung. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Ca. 27,2 x 9 x 8,5 cm (10,7 x 3,5 x 3,3 in).
Herausgegeben vom Kunstverein Braunschweig als Jahresgabe. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.17 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700





484

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino, Wolfartsweier und Berlin

Ohne Titel. 1970.

Aquatec und Collage, auf Papier.

Rechts unten signiert und unten mittig datiert. Auf Velin. 48 x 35 cm (18,8 x 13,7 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg.

AUSSTELLUNG:

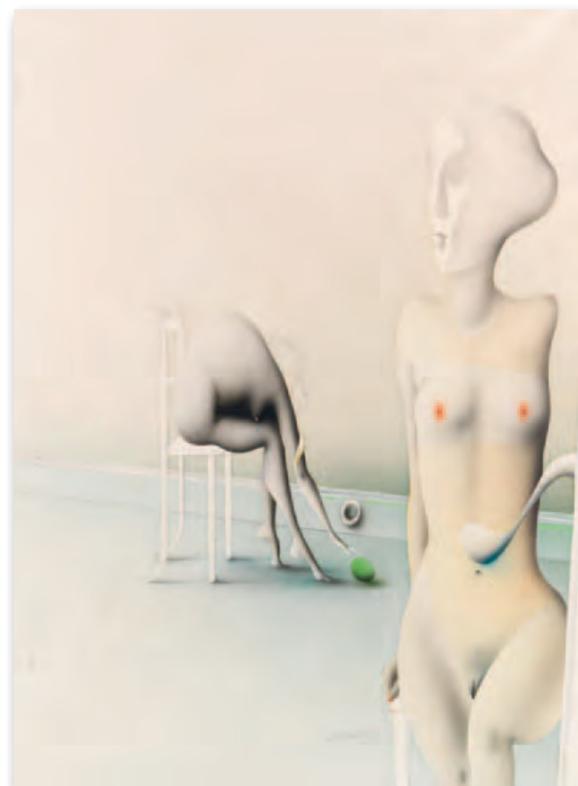
Horst Antes. Zeichnungen - Aquarelle - Lithographien - Radierungen - Gemälde, Kunsthalle Kiel und Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, 2.5.-31.5.1971, Kat.-Nr. 45 (m. Abb.).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300



Wunderlichs Kunst konzentriert sich seit ihren Anfängen auf die menschliche Figur und erprobt unterschiedliche Möglichkeiten figurativer Inszenierungen zwischen Fotorealismus und surrealer Bildsprache. In dem Gemälde „Das grüne große Ei“ spielt er mit dem Motiv der sich öffnenden Türe, am rechten Bildrand, die uns den Blick auf eine geheimnisvoll verspielte, surreal anmutende Szene mit zwei Akten freigibt. Der nahezu nur auf Boden und Wand reduzierte Raum sowie das diffuse Licht erzeugen die für Wunderlich typische surreale Atmosphäre. [EH]

485

PAUL WUNDERLICH

1927 Eberswalde - 2010 Saint-Pierre-de-Vassols

Das grüne große Ei. 1971.

Acryl auf Leinwand, mit einer dünnen Hartfaserplatte unter dem Keilrahmen stabilisiert.

Jensen 395. Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwandverstärkung betitelt, sowie verso auf der umgeschlagenen Leinwand wohl von fremder Hand bezeichnet „ROMA“. 130,5 x 98 cm (51,3 x 38,5 in).

Es existiert eine Zeichnung „Akt und eine Türklinke aus Watte“ (Jensen 440), auf der der im Hintergrund gebeugt sitzende Akt und die sich öffnende Türe rechts bereits angelegt sind, der sitzende Akt rechts jedoch fehlt.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.19 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

486

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg - 2017 Altdorf bei Landshut

Kleine Kugelkopfsäule II. 1971.

Bronze mit dunkelbrauner Patina.

Clarenbach 524. Auf dem Sockel mit dem Monogramm sowie seitlich mit der Nummerierung. Aus einer nummerierten Auflage von 6 Exemplaren, von der nur 5 Güsse realisiert wurden. Höhe: 57,5 cm (22,6 in).

Wir danken Herrn Dr. Dietrich Clarenbach, Gauting, für die wissenschaftliche Beratung.

Ausgesprochen schöne Patina.

Bisher wurde erst ein weiteres Exemplar dieser charakteristischen Bronze auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: www.artprice.de).

PROVENIENZ:

Staempfli Gallery, New York.

Privatbesitz (1973 vom Vorgenannten erworben, bis 2016).

AUSSTELLUNG:

Fritz Koenig. Recent Sculpture, Staempfli Gallery, New York, 3.10.-4.11.1972 (mit Abb. ohne S.).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500



Fritz Koenigs internationaler Erfolg setzt 1958 mit der Teilnahme an der XXIX. Biennale in Venedig ein und hat um 1970 ihren ersten Höhepunkt. 1959 ist Koenig auf der Documenta II in Kassel vertreten und die Galerie Günther Franke in München zeigt seine erste Einzelausstellung. Die erste Ausstellung von Koenigs Werk in den USA wird 1961 von der Staempfli Gallery in New York präsentiert, die dem Künstler aufgrund des großen Erfolges bis 1973 regelmäßig Einzelausstellungen widmet. Dem Einsatz der Staempfli Gallery für das Schaffen Koenigs ist es zudem zu verdanken, dass der Architekt des World Trade Center Minoru Yamasaki auf das beeindruckende plastische Werk Koenigs aufmerksam wird und ihn anstelle von Henry Moore mit einer Skulptur für die Austin Tobin Plaza zwischen den Türmen des World Trade Center beauftragt. Die von 1967 bis 1971 geschaffene Arbeit ist ursprünglich dem „Weltfrieden durch Handel“ gewidmet und basiert, wie auch die vorliegende, für Koenigs Werk in besonderer Weise charakteristische Kugelkopfsäule, auf der geometrischen Grundform der Kugel. Seit den Anschlägen des 11. Septembers 2001, bei denen die unter dem Namen „The Sphere“ bekannte Arbeit stark zerstört wurde, gilt sie als bedeutendes Mahnmahl der amerikanischen Metropole und wird im Jahr 2001 schließlich vom Regisseur Percy Adlon im Film „Koenigs Kugel. Der deutsche Bildhauer Fritz Koenig im Trümmerfeld von Ground Zero“ porträtiert. [JS]

487

KLAUS FUSSMANN

1938 Velbert - lebt und arbeitet in Berlin und Gelting

Stilleben mit Flaschen und Schalen. 1972.

Öl auf leichtem Karton, auf Hartfaserplatte montiert.
Rechts oben signiert und datiert. 62 x 67,5 cm (24,4 x 26,5 in). [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.20 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



488

DIETER ROTH

1930 Hannover - 1998 Basel

Surtsey. 1973-74.

Mappe mit 18 Lichtdrucken, davon 12 einfarbig und 6 mehrfarbig.
Dobke 309. Jeweils signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet sowie mit dem Editionsstempel und der gestempelten Exemplarnummer. Aus einer Auflage von 70 Exemplaren. Auf festem Papier, auf Holzkarton aufgezogen. Je 50 x 70 cm (19,6 x 27,5 in), Kartongröße.

Mit dem gestempelten Impressum (dort wohl fälschlicherweise mit der Angabe einer 170er Auflage) in fester Pappkassette. Beiliegendes typografisches Verlags-Faltblatt mit Abbildungen und Erläuterungen. Gedruckt von E. Schreiber, Stuttgart. Herausgegeben von Frank Kicherer und Uwe Lohrer, Stuttgart, und Dieter Roth Pictures, Zug, 1975. Vollständig. [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Johanna Pfahler.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



489

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Selbstportrait im Profil, nach links. Wohl 1975/1980.

Gouache und Kreide.

Rechts unten signiert. Auf Zeichenpapier. 42 x 55,5 cm (16,5 x 21,8 in), blattgroß.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Berlin (Anfang der 1970er Jahre beim Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700

Markus Lüpertz Arbeiten haben immer einen durchaus antiklassischen Flair. Auch das Selbstporträt im Profil reflektiert die heroische Körperhaltung, die wir von antiken Skulpturen kennen. [EH]

490

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien - lebt und arbeitet in Wien

Ohne Titel. 2004.

Gouache über Offsetdruck.
Links unten signiert. Auf Velin. 29,5 x 40,5 cm (11,6 x 15,9 in).

PROVENIENZ:

Galerie Livingstone International Contemporary Art, Den Haag.

Privatsammlung.

AUSSTELLUNG:

Arnulf Rainer, Körpersprache - Landschaftssprache, Amersfoort, Armando Museum, 26.6.2005-15.1.2006, S. 79 mit Farbabb.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.22 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200



Übermalungen beschäftigen Arnulf Rainer schon seit den 1950er Jahren. In unserem Werk verzichtet der Künstler darauf, das grundlegende Motiv bis zur Unkenntlichkeit zu bearbeiten. Stattdessen unterstützen die blauen, wellenartigen Übermalungen das Thema der Seefahrt, um das es sich erkennbar handelt. Doch die entscheidenden Bereiche werden überdeckt, so dass unklar bleibt, ob es sich um die Szene einer Schlacht oder eine Hafendarstellung handelt. Mit wenigen, kraftvollen Strichen verwandelt Rainer das zugrunde liegende Werk in eine eigene Interpretation von Sturm und Naturgewalten. [AP]



491

KLAUS FUSSMANN

1938 Velbert - lebt und arbeitet in Berlin und Gelting

Ohne Titel. 1979.

Öl auf Leinwand.

Oben mittig signiert, datiert und bezeichnet „Gelting“. 180 x 200 cm (70,8 x 78,7 in). [CB].

PROVENIENZ:

Baukunst-Galerie, Köln (verso mit Etikettresten).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.23 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500



492

HARALD DUWE

1926 Hamburg-Rothenburgsort - 1984 Tremsbüttel

Samson und Dalila (Bildnis Angelika und Jens Christian Jensen). 1976.

Öl auf Leinwand.
Jensen 458. Links unten monogrammiert und datiert. 110 x 75 cm (43,3 x 29,5 in). [CB].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (vom Künstler im Tausch).

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

Harald Duwe lernt Jens Christian und Angelika Jensen 1971/72 in Kiel kennen. Der Künstler malt und zeichnet die Freunde mehrfach, ohne dass sie ihm Modell sitzen. Für das großformatige Gemälde mit ihrem Doppelporträt wählt er als Rahmen die alttestamentarische Geschichte von Samson und Dalila. Bereits 1975 schenkt der Künstler eine Bleistift-Vorzeichnung zu dem Gemälde dem Ehepaar Jensen, 1978 tauscht er mit ihnen das Gemälde gegen Angelikas Biedermeier-sofa.

Nach Duwes tragischen Auto-Unfalltod 1984 organisiert der Kunsthistoriker und Museumsdirektor Jensen 1987 eine umfangreiche Retrospektive in der Kunsthalle zu Kiel, die anschließend auch in Lübeck, Utrecht (NL), Aachen und Karlsruhe gezeigt wird. Anlässlich der Ausstellung veröffentlicht Jensen zudem das Verzeichnis der Werke Duwes.

494

BERND ZIMMER

1948 Planegg bei München - lebt und arbeitet in Polling

Lago Turano. 1983.

Öl und Dispersion auf Leinwand.
Koos 349 (dort mit dem Titel Lago Bracciano und spiegelverkehrt abgebildet). Verso signiert, datiert und betitelt „Lago Turano“. 160 x 200 cm (62,9 x 78,7 in). [SM].

PROVENIENZ:
Galerie Fahlbusch, Mannheim.
Privatsammlung Berlin.

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.25 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



493

PETER NAGEL

1941 Kiel - lebt und arbeitet in Flintbek b. Kiel und in der Toskana

Kopfballtraining. 1975/1977.

Eitempera auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit der Technikbezeichnung versehen. 100 x 120 cm (39,3 x 47,2 x 39,3 in). [EH].

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



Peter Nagel, einer der herausragenden realistischen Künstler, stellt mit leuchtenden Farben die geradezu vollplastisch und haptisch erkennbaren Fußballer den viel flacher und distanzierter wirkenden Kinderköpfen gegenüber. Das Spiel mit Fläche und Volumen, Bewegung und Ruhe fasziniert den Künstler: „Nach wie vor arbeite ich mit den wesentlichen spannungsreichen Gegensätzen: Volumen gegen Fläche, Statik gegen Bewegung, laute Farbigkeit gegen leise Tonalität, weiche Farbverläufe gegen scharfe Formtrennung [...] Es ist der Versuch, dadurch die Konzentration stärker auf die Inhaltlichkeit zu lenken. Es stehen also weniger die ‚reinen Mittel‘ als Träger der Botschaft im Mittelpunkt, sondern das drastische, auf den Punkt gebrachte Bildzeichen.“ (zit. nach: www.peternagel.net). Seit 1981 ist Nagel Mitglied der Freien Akademie der Künste, Hamburg, und wurde 1995 Kurator der Kunststiftung Landesbank Schleswig Holstein. Peter Nagel lebt und arbeitet in Flintbek bei Kiel und in der Toskana.

495

NIKI DE SAINT-PHALLE

1930 Neuilly-sur-Seine - 2002 San Diego/Kalifornien

Nana de Berlin. 1973.

Multiple. Polyester, bemalt.
Unten mit dem Namenszug. Auf der Standfläche mit der Nummerierung und dem Siegel der Propyläen Refactor. Aus einer Auflage von 500 Exemplaren. Höhe ca. 26,5 cm (10,4 in).
Angefertigt von den Domolith-Kunstwerkstätten, Kevelaer. Herausgegeben von Propyläen, Berlin. [BF].

Mit einem Zertifikat des Herausgebers, dort typografisch nummeriert und von der Künstlerin signiert.

Auflaufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.26 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



„Der weibliche Körper, von einer Frau gesehen, steht im Mittelpunkt der Arbeit von Niki de Saint Phalle. Es ist dieser andere Blick auf das eigene Geschlecht und eine andere Form der Annäherung, die Nikis mächtige Frauengestalten von denen Picassos und Légers unterscheiden. ‚Das Dasein ist rund.‘“ (Zit. Barbara Hammann über Niki de Saint-Phalle, in: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1989, Ausgabe 6, S. 7)



496

NORBERT TADEUSZ

1940 Dortmund - 2011 Düsseldorf

Ohne Titel. 1981.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert sowie mit Richtungspfeilen. 104 x 328 cm (40,9 x 129,1 in).

PROVENIENZ:
Helge Achenbach Kunsthandel (auf dem Keilrahmen mit Etikett).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.27 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

497

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Ohne Titel (Knochenbild). Wohl 1982.

Acryl auf braunem Packpapier.
Links oben monogrammiert. 99 x 148 cm (38,9 x 58,2 in), blattgroß. [JS].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland (1984 direkt vom Künstler erworben).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.27 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



498

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Melancholie. 1982.

Acryl auf Papier.
Links unten monogrammiert. 89 x 79,5 cm (35 x 31,2 in), Sichtmaß.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland (1984 direkt vom Künstler erworben).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.28 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



499

ROBERT LONGO

1953 New York - lebt und arbeitet in New York

Jules. 1983.

Lithografie.
Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 45 Exemplaren. Auf Velin von Arches (mit Wasserzeichen). 76,5 x 38 cm (30,1 x 14,9 in). Papier: 94 x 53,3 cm (37 x 20,9 in). [SM].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.29 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



500

MAX UHLIG

1937 Dresden - lebt und arbeitet in Dresden

Bildnis S. I. 1985.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt sowie auf dem Keilrahmen signiert und mit gestrichenen Bezeichnungen. 146 x 116,5 cm (57,4 x 45,8 in). [ST].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.30 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600

501

JOHANNES GRÜTZKE

1937 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin und in der Lüneburger Heide

Weibliches Porträt. 1987.

Öl auf Packpapier.

Rechts oben signiert und datiert. 69 x 50 cm (27,1 x 19,6 in), blattgroß.

Das Papier ist zweifach auf ein Papier gleicher Art, jedoch von etwas größerem Format aufgelegt. Die Darstellung geht über die Größe des größten Papiers. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.30 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



502

Selbstbildnis Kopf. 1988.

Öl auf Leinwand, um den Keilrahmen als innere Rahmung ein Mallappen drapiert.

Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert und datiert. 30,3 x 24,2 cm (11,9 x 9,5 in). Künstlerrahmen: 37,7 x 31,7 cm (14,8 x 12,4 in). [ST].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/ Hamburg (direkt vom Künstler als Geschenk zum 60. Geburtstag erhalten).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.31 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300



503

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino, Wolfartsweier und Berlin

Figur 1000. 1987.

Plastik. Stahl mit natürlicher Rostpatina und gravierter Zeichnung, auf Bodenplatte geschweißt. Auf der Bodenplatte mit dem Namenszug und der gestempelten Nummerierung. Aus einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Höhe ca. 220 cm (86,6 in). Bodenplatte: 90 x 66,5 cm (35,4 x 26,2 in). Erschienen in der Edition Volker Huber, Offenbach/Main. [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.32 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000

\$ 7,700 – 9,900





504

JOHANNES GRÜTZKE

1937 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin und in der Lüneburger Heide

Großer Selbstbild-Kopf. 1988.

Farbige Kreide auf Packpapier.
Rechts oben signiert und datiert. Ca. 134 x 99 cm (52,7 x 38,9 in).

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers zum 60. Geburtstag 1988).

LITERATUR:

Ulrich Urban (Hrsg.), Jens Christian Jensen zum 60. Geburtstag, Kiel 1988 (mit Farbabb.).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.33 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700

505

ZHAI XINJIAN

1950 Tianjin, China - lebt und arbeitet in Peking, China

Reflection. 1988.

Öl auf Leinwand.
Signiert mit chinesischen Schriftzeichen und datiert „1988 11 5“. 60 x 88,3 cm (23,6 x 34,7 in).

Für den chinesischen Kulturraum ungewöhnlich, nahezu revolutionär, setzt Xinjian das Thema der Balletttänzerin, im westlichen Bildgedächtnis vor allem durch den Franzosen Edgar Degas geprägt, klassisch-harmonisch auf die Leinwand und findet dabei zu einer ganz eigenen, zeitlos schönen Bildformel. [FS].

PROVENIENZ:

Hefner Gallery, New York.
Privatsammlung Norddeutschland.

AUSSTELLUNG:

Zhai Xinjian. Recent Paintings, Hefner Gallery, New York 3.-28.5.1988.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.33 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



506

ELVIRA BACH

1951 Neuenhain/Taunus - lebt und arbeitet in Berlin

Interieur mit weiblichem Akt. 1989.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und mit der Werknummer bezeichnet.
130 x 165 cm (51,1 x 64,9 in).

PROVENIENZ:

Galerie Pfefferle, München.
Privatsammlung Baden-Württemberg (1990 direkt beim Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.34 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800



507

K. H. HÖDICKE

1938 Nürnberg - lebt und arbeitet in Berlin

Ein Stück Mauer. 1990.

Tempera auf Wellpappe.
Am unteren Bildrand signiert, datiert, bezeichnet und gewidmet. Ca. 22 x 30 cm (8,6 x 11,8 in).

Verso an den Künstler gerichtetes Adress-etikett mit Poststempeln. [CB].

PROVENIENZ:

Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.35 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



508

HONG YI ZHUANG

1962 Sichuan (China) - lebt und arbeitet in Rotterdam und Peking

Red Head. 2001.

Mischtechnik. Acryl, Silberfarbe auf Reispapier, auf Holz aufgezogen.
Verso signiert und datiert. 177 x 117 cm (69,6 x 46 x 1,1 in).

PROVENIENZ:

Galerie Pimm van der Donk, Hamburg (verso mit dem Galeriestempel).
Privatsammlung Norddeutschland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.36 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500

\$ 3,850 – 4,950





509

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Männer ohne Frauen - Parsifal. 1990er Jahre.

Farbholzschnitt. Unikat.
Rechts unten monogrammiert. Auf Velin. 177 x 177 cm (69,6 x 69,6 in).

Dieser nur ein einziges Mal abgezogene großformatige Holzschnitt entsteht zu Beginn der 1990er Jahre im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Zyklus „Männer ohne Frauen - Parsifal“. Verbindendes Element ist das stets gleichbleibende Sujet von en face dargestellten Köpfen, Lüpertz variiert jedoch Technik, Format und Stil, so dass eine große abwechslungsreiche Folge entsteht. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.36 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

510

LUCEBERT

1924 Amsterdam - 1994 Bergen

Das endgültig unvollendete. 1992.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert, datiert und gewidmet. 100 x 85 cm (39,3 x 33,4 in). [CB].

PROVENIENZ:
Sammlung Prof. Dr. Jens Christian und Angelika Jensen, Kiel/Hamburg (Geschenk des Künstlers).

LITERATUR: Jens Christian Jensen, Lucebert Schilder. Wording en analyse van zijn schilderkunst, Nijmegen 2001, Farbtafel 123, S. 241.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.37 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



„Als Angelika und ich im September 1992 bei Lucebert ca. 14 Tage waren (- ich führte das lange Interview und bereitete das Buch über ihn vor) begann er dieses Bild. Als ich es zuerst sah, war da die schwarze Zeichnung. Es sah großartig aus, ich war betroffen. Einen Tag später, - und er hatte graue Schatten eingetragen. Diese betonten die räumlichen Qualitäten der breiten Stegen, ein Gewinn. Ich sagte zu ihm: ‚Hör auf. Das Bild ist gut so, es ist fertig. Male jetzt zehn solche!‘ - Am nächsten Tag sah ich das Bild. Es hatte die gelben Flecken, die Grauschatten hatte Lucebert mit Braun vertieft an vier, fünf markanten Stellen. Ich wurde fast wütend und sagte: ‚Nun ist aber wirklich Schluß!‘ Er: ‚Hier, nimm es mit.‘

Ich habe es immer bedauert, daß Lucebert nicht mehr von diesen Bildern geschaffen hat. Mein schönster ‚Lucebert‘ im Werk seit 1980 ist es jedenfalls, unser Bild.“ Jens Christian Jensen, im Sommer 1994 (Manuskript).

511

HORST JANSSEN

1929 Hamburg - 1995 Hamburg

So, Kerstin der Herr is ab, der Schwanz is schlapp nur Pegasus macht trapp trapp trabb. 1993.

Farbige Kreidezeichnung.
Rechts unten signiert, datiert und betitelt. Auf Velin. 41,7 x 59,2 cm (16,4 x 23,3 in), Blattgröße. [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.38 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.500 – 5.500
\$ 4,950 – 6,050



512

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

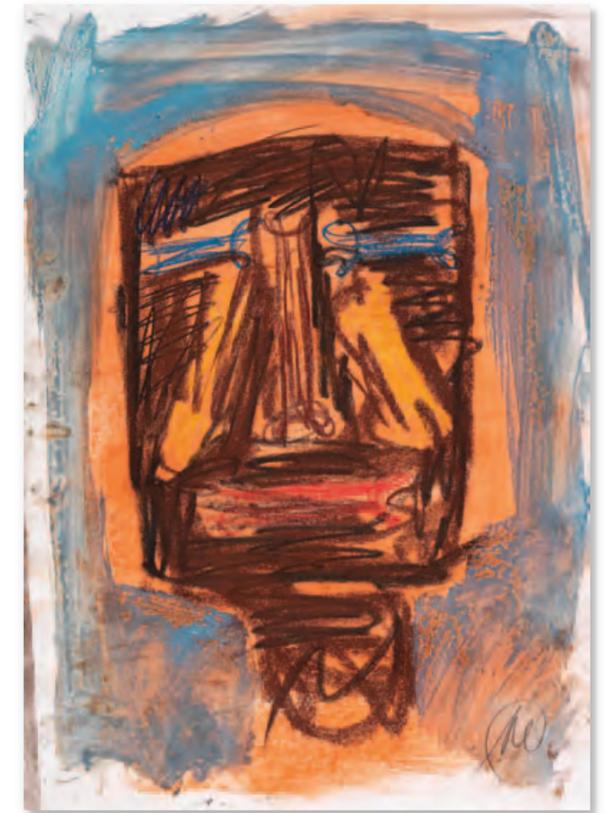
Männer ohne Frauen - Parsifal. 1993.

Gouache und Farbpöckreide.
Rechts unten monogrammiert. Auf Velin. 60,7 x 42,9 cm (23,8 x 16,8 in), blattgroß. [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland (1993 direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.39 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



Markus Lüpertz widmet sich ab 1992 in seiner umfangreichen Werkfolge „Männer ohne Frauen - Parsifal“ der Darstellung von Gesichtern, die er in unterschiedlichen Techniken und Maßen sowie auf verschiedenen Bildträgern, jedoch immer en face wiedergibt. Sie lassen sich aneinanderreihen wie in einer Ahnengalerie, selbst in der abstrahierendsten Darstellungsweise bleibt das Motiv stets erahnbar. [ST]

Nam June Paik verknüpft Musik und Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Technik mit Unterhaltung und Ernst. 1963/64 entwickelt der Künstler in New York seinen ersten „Robot“, der bereits laufen und sprechen kann. „Dieser ‚Robot‘ ist als der Urgroßvater zu bezeichnen, denn seit 1985 entstand eine ganze neue Familie von Robotern: aus Fernsehgeräten meist der 40er Jahre mit Zusätzen von Antennen, Lautsprechern mit wenigen akzentuierenden Schminkformen [...]. Paik verband hier in seiner ihm eigenen Weise charmant sarkastisch die überholte Form des menschenähnlichen Roboters mit den antiquierten Fernsehgeräten mit farbig flirrenden Bildern des jeweiligen Videobandes, das auf dem Monitor zu sehen ist.“ (Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Paik, S. 7). 1991 wird Paik der Kaiserring der Stadt Goslar verliehen. Anlässlich der die Verleihung begleitenden Ausstellung im Goslarer Mönchehaus Museum richtet Paik die raumgreifende Installation „The Mess“ ein, ein aus verschiedenen Röhrenfernsehern und zahlreichen kleinen „Robots“ bestehendes Werk. Einige dieser „Robots“ wurden anschließend als Jahresgabe des Trägervereins des Museums, dem Verein zur Förderung Moderner Kunst, ausgewählt und von Paik signiert.



513

NAM JUNE PAIK

1932 Seoul - 2006 Miami

Robot. 1991.

Multiple. Objekt mit verschiedenen Metallelementen, Lampenfassung, Glühbirne, Steckerkabel. Auf der Vorderseite rot signiert. Höhe 56 cm (22 in). Funktionsfähig.

Vermutlich eines der 11 Exemplare, die der Förderverein des Mönchehaus Museums Goslar als Jahresgabe 1991 auswählte und verkaufte. [CB].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.39 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8,800 – 11,000



514

WOLF VOSTELL

1932 Leverkusen - 1998 Berlin

Golf. 1993.

Assemblage. Glühbirne, Kohlezeichnung, Beton, Glühbirnen-Glassplitter, Offset, Pappe. Im Holzkasten mit Plexiglasscheibe montiert. Links unten auf der Pappe signiert und datiert. Objektkasten: 123 x 93 x 9 cm (48,4 x 36,6 x 3,5 in). [CB].

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers (verso auf der Kastenrückwand mit dem Stempel).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.40 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700



516

RICHARD HAMILTON

1922 London - 2011 London

I'm dreaming of a white Christmas. 1967.

Farbserigrafie.

Lullin 64. Signiert und nummeriert. Verso zweifach von fremder Hand bezeichnet „1598“. Aus einer Auflage von 75 Exemplaren. Auf festem Velin. 71,3 x 96 cm (28 x 37,7 in). Papier: 71,3 x 96 cm (28 x 37,7 in).

Gedruckt bei Edition Domberger, Stuttgart, und herausgegeben vom Künstler.

Das Blatt ist umlaufend beschnitten.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.42 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800

Die Vorlage zu dieser Arbeit ist das Negativ einer Szene des gleichnamigen Filmes, in der Bing Crosby durch eine Hotelhalle geht. Die besondere Umformung des Räumlichen durch das mit einem Orangefilter belegte Farbnegativ regt Richard Hamilton zu dieser hochkomplexen Farbserigrafie von zwölf Schablonen an. Besonders die Realisierung von Halbton-Bereichen stellen für Drucker und Künstler eine außergewöhnliche Herausforderung dar. M. Domberger sagt, „dass kein Künstler vor oder nach Hamilton in der Werkstatt gewesen sei, der vor Beginn einer so komplizierten Arbeit das Ergebnis so klar vor sich gesehen und die Drucker dementsprechend instruiert habe.“ (Lullin, S. 96). [EH]

515

RICHARD HAMILTON

1922 London - 2011 London

Collected Works. 1977.

Offsetlithografie.

Lullin 105. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 75 Exemplaren. Auf Karton von Schoellershammer. 21,2 x 33,6 cm (8,3 x 13,2 in). Papier: 31,6 x 43,5 cm (12,4 x 17,1 in).

Vom Künstler gedruckt bei Staib + Mayer, Stuttgart. [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.41 h ± 20 Min. Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500

\$ 3,850 – 4,950





519

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Ohne Titel. Ca. 1954.

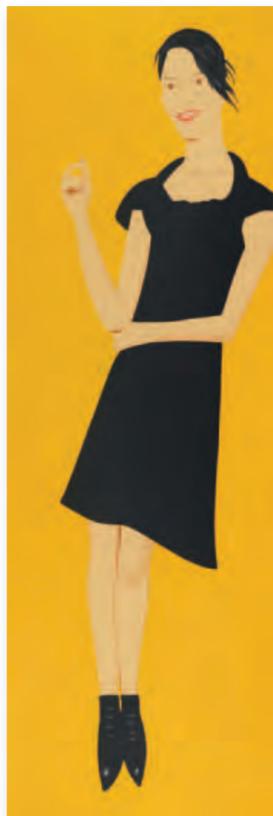
Gouache auf Papier, collagiert.
Verso mit dem Nachlassstempel und dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, der handschriftlichen Nummerierung „343.180“ und Bezeichnung „D 1129“ sowie dem Copyright-Stempel von Condé Nast. 18,1 x 23,8 cm (7,1 x 9,3 in), Blattgröße. [FS].

PROVENIENZ:
Aus dem Nachlass des Künstlers.
The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.44 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200

Die vorliegende Arbeit ist Teil eines fundamentalen Bereichs in Warhols Œuvre: Mit Schuhzeichnungen begann seine Karriere als Werbegrafiker in New York, wo er im Herbst 1949 seinen ersten Großauftrag für eine Werbekampagne des „Glamour“-Magazins erhält. Auch künstlerisch war dieser Auftrag prägend für den Mitbegründer der Pop-Art, welche erstmals die kapitalistische Warenwelt ins Zentrum des künstlerischen Interesses rückt. Neben Warhols berühmten Schuhzeichnungen, die Mitte der 1950er Jahre auch als Vorlage für das Portfolio „La recherche du shoe perdu“ dienten, einer Folge von sechzehn Offsetlithografien, erklärt der progressive Künstler fortan auch Suppendosen, Hamburger, Cola-Flaschen und Dollarzeichen zum würdigen Bildgegenstand. Dass gerade das Motiv der Schuhe Warhol bis in sein Spätwerk hinein begleitet hat, dokumentiert auch eine unter dem Titel „Shoes“ veröffentlichte Folge von Serigrafien aus dem Jahr 1980.



521

ALEX KATZ

1927 New York - lebt und arbeitet in New York

Black Dress 7 (Carmen). 2015.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. Auf festem Velin. 203 x 76 cm (79,9 x 29,9 in), blattgroß.
Aus dem neunteiligen Portfolio „Black Dress“, herausgegeben von Lococo Fine Art Publisher, St. Louis (Missouri). Bedruckt von Brand X Editions, Long Island City. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.45 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000

520

TOM WESSELMANN

1931 Cincinnati - 2004 New York

Seascape (Tit). 1967.

Farbserigrafie.
Signiert, datiert und nummeriert. Aus der römisch nummerierten Auflage von 20 Exemplaren neben der Auflage von 100 Exemplaren. Auf Karton. 46 x 45,5 cm (18,1 x 17,9 in). Papier: 75 x 59,8 cm (29,5 x 23,5 in). [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.45 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950



522

ROBERT INDIANA

1928 New Castle/Indiana - lebt und arbeitet in New York

10 Bil.: Numbers. 1968.

Farbserigrafien.
Sheehan 46-55. Jeweils signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 125 Exemplaren. Auf glattem Karton von Schoellers Parole (ohne Prägung). 59,6 x 49,9 cm (23,4 x 19,6 in). Papier: 64,5 x 49,9 cm (25,4 x 19,6 in). Das Portfolio „Numbers“ mit Gedichten von Robert Creeley wurde herausgegeben von Dieter Honisch. Erschienen und gedruckt bei der Edition Domberger, Bonlanden bei Stuttgart, sowie der Galerie Schmela, Düsseldorf. Ohne Textblätter, Kolophon und Mappe. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.46 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600

523

JIM DINE

1935 Cincinnati - lebt und arbeitet in London

Four Palettes. 1969.

4-teiliges Multiple. Jeweils im originalen Plexiglaskasten: eine Farblithografie auf Kromecote-Karton; eine Radierung auf Velin von Fabriano; eine Farblithografie, mit in den Plexiglaskasten collagierter Schere; Öl auf Holz auf Papier montiert. Bonin/Cullen 56-59. Jeweils signiert und nummeriert. Verso auf der Rahmenrückabdeckung typografisch betitelt und mit Angaben zur Auflagenhöhe versehen. Jeweils eines von 75 Exemplaren. 71,7 x 51,2 x 2,5 cm (28,2 x 20,1 x 0,9 in), jeweils Rahmengröße.

Die Blätter jeweils fest auf die Rückwand des Plexiglaskastens montiert.

Herausgegeben von Petersburg Press, New York/London (verso auf der Rückwand des Plexiglaskastens mit dem Verlegerstempel).

"Palettes No. 3" aus einer anderen Auflage als die übrigen drei Arbeiten. [ST].

Die Folge erhält durch das variierende Öl-Multiple Originalcharakter.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Süddeutschland.

Aufruflzeit: 09.06.2017 - ca. 15.47 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



In diesem vierteiligen Multiple zeigt sich nicht nur, wie stark Jim Dine den Begriff der Druckgrafik hinterfragt und erweitert. Jim Dine beschwört hier auch das Sinnbild des Künstlers: die farbverschmierte Palette. Wieland Schmied beschreibt das gesamte Werk Jim Dines als Ringen um Ordnung und das Aufzeigen der ihn umgebenden Dinge. „--auch die Palette ist ein Werkzeug; aber ein Werkzeug, das am schönsten, das am verwendbarsten ist, wenn man es nicht benutzt, wenn man es vorzeigt - und es bei der Vorstellung der möglichen Malerei beläßt“ (W. Schmied, Notiz zu Jim Dine in: Jim Dine, Galerie Mirko, Berlin 1970, o. S.). [EH]

524

RICHARD HAMILTON

1922 London - 2011 London

Guggenheim (a) - black. 1970.

Multiple. Plastikrelief, vakuumgeformt, schwarz gespritzt, auf Holzplatte montiert. Lullin M 3. Verso mit dem Editionsvermerk, dort signiert und nummeriert. Aus einer geplanten Auflage von 750 Exemplaren, es wurden jedoch nur 106 Exemplare ausgeführt. 59 x 59 x 9,5 cm (23,2 x 23,2 x 3,7 in). Hergestellt von der Firma Reif, Relo-Kunststoffe, Lörrach. Herausgegeben von xartcollection, Zürich 1970. [SM].

Aufruflzeit: 09.06.2017 - ca. 15.48 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500



525

RICHARD HAMILTON

1922 London - 2011 London

Guggenheim (b) - white. 1970.

Multiple. Plastikrelief, vakuumgeformt, weiß gespritzt, auf Holzplatte montiert. Lullin M 4. Verso mit dem Editionsvermerk, dort signiert und nummeriert. Aus einer geplanten Auflage von 750 Exemplaren, es wurden jedoch nur 117 Exemplare ausgeführt. 59,2 x 59,3 x 9,8 cm (23,3 x 23,3 x 3,8 in). Hergestellt von der Firma Reif, Relo-Kunststoffe, Lörrach. Herausgegeben von xartcollection, Zürich 1970. [SM].

Aufruflzeit: 09.06.2017 - ca. 15.48 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



„Gerade die Zeichnung, das leiseste Medium der Kunst, ist ein Prüfstein wahrer Meisterschaft - und Andy Warhol war ein Meister. Mit hoher handwerklicher Perfektion umriß er in wenigen Strichen das Typische einer Situation, eines Gegenstandes oder eines Gesichts [...]. Die Zeichnung ist das einzige Medium, mit dem er sich von seiner frühesten Zeit als Kunststudent in den vierziger Jahren bis zu den letzten Wochen vor seinem Tod 1987 beschäftigte. [...] Seit 1972/73 schuf Warhol ausgearbeitete, großformatige Zeichnungen auf hochwertigem Papier, zumeist mit einem dicken, weichen Graphitstift. Im allgemeinen stehen sie mit Serien von Gemälden und Serigraphien in Verbindung, an denen er gleichzeitig arbeitete.“ (Mark Francis, in: Ausst.-Kat. Andy Warhol. Zeichnungen 1942-1987, München 1998, Klappentext sowie S. 9 u. 12). Andy Warhol setzt sich in den späten 1970er Jahren mit der Darstellung der sich verändernden Oberfläche von Gegenständen auseinander. Schmuck und Edelsteine zählen mit ihrem Funkeln und Glitzern auch dazu. Unser Blatt ist eine Vorarbeit zu Blatt 4 aus dem Farbserigrafie-Portfolio „Gems“ (Schellmann II 189), die einen Ring mit großem, geschliffenem Stein von oben zeigt. [EH]

526

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Gems. Um 1977/78.

Graphitzeichnung.
Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York, und der handschriftlichen Nummerierung „75.018“ sowie bezeichnet „SF“. Auf dickem Velin. 70 x 104 cm (27,5 x 40,9 in), Blattgröße.

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.
The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.49 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 16.000 – 20.000
\$ 17,600 – 22,000



527

Reclining Cat (Sam sitting). 1956.

Tusche.
Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York, und der handschriftlichen Bezeichnung „AR 421.009“. Auf Velin. 45 x 31 cm (17,7 x 12,2 in), Blattgröße.
Angaben zum Erhaltungszustand entnehmen Sie bitte dem Zustandsbericht.

PROVENIENZ:

Aus dem Nachlass des Künstlers.
Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.50 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



Katzen spielen im Leben und somit auch im künstlerischen Werk Andy Warhols eine große Rolle. Immer wieder zeichnet er die Tiere in allen erdenklichen Posen und schafft es, trotz aller Stilisierung und Schematisierung ihren Charakter und ihre Persönlichkeit auszudrücken. Warhol und seine Mutter, Julia Warhola - sie war nach dem Tod ihres Mannes Anfang der 1950er Jahre zu ihrem Sohn nach New York gezogen - lebten mit vielen Katzen zusammen, die fast alle Sam hießen, und verschenkten oftmals kleine Kätzchen an Freunde. Um 1954 entsteht das erste Künstlerbuch Warhols mit dem Titel „25 Cats name[d] Sam and one Blue Pussy“ in Zusammenarbeit mit Seymour Berlin und enthält ganzseitige Lithografien mit Katzendarstellungen, die mit Aquarellfarben handkoloriert wurden. Auch die Katzendarstellungen seiner Mutter, die ebenfalls mit Leidenschaft zeichnete, veröffentlicht Warhol 1957 („Holy Cats by Andy Warhol's Mother“, 1957). [SM]

528

ROY LICHTENSTEIN

1923 New York - 1997 New York

Stil Life with Pitcher and Flowers. 1974.

Farbserigrafie und Lithografie.
Corlett 130. Signiert, datiert und nummeriert. Verso mit dem Copyright-Stempel. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf festem Velin. 76,9 x 115,3 cm (30,2 x 45,3 in). Papier: 93,2 x 131,8 cm (36,6 x 51,8 in).
Gedruckt von Styria Studio, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Multiples, Inc., and Castelli Graphics, New York.
Motiv aus der „Six Still Lifes“-Serie des Künstlers aus dem Jahr 1974 (Corlett 128-133). [FS].

Aus der „Six Still Lifes“-Serie des Künstlers aus dem Jahr 1974.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Österreich.

LITERATUR: The Print Collector's Newsletter, Mai-Juni 1974, 41.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.51 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500



529

TOM WESSELMANN

1931 Cincinnati - 2004 New York

Country Bouquet with Blue. 1991.

Farbserigrafie.
Signiert, nummeriert und bezeichnet „HC 6/12“.
Exemplar außerhalb der Auflage von 100. Auf festem Vellin von Arches (mit Wasserzeichen). 97,8 x 76,8 cm (38,5 x 30,2 in), blattgroß.
Verso mit dem Stempel „Screened Images“, hier von fremder Hand bezeichnet „55“. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.51 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



531

Maquette for Hancock (Yellow Ghost). 1996.

Liquitex- Acrylfarbe auf Karton.
Links unten signiert und datiert. Auf der Rahmenabdeckung signiert, datiert, betitelt und bezeichnet.
15 x 19 cm (5,9 x 7,4 in). Objektkasten: 32 x 38 x 6,5 cm (12,5 x 14,9 x 2,5 in).

PROVENIENZ:
Galerie Benden & Klimczak, Köln.
Galerie Maffett, Ingolstadt.
Privatsammlung.

LITERATUR: Galerie Benden & Klimczak (Hrsg.),
Tom Wesselmann: Abstract Maquettes, 2000, S. 34/35 mit Farbabb.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.53 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 14.000 – 18.000
\$ 15,400 – 19,800

Ausgehend von seinen figürlichen Arbeiten, die der Pop-Art zugerechnet werden, etwa die Serien seiner Nudes oder Stilleben, gelangt Tom Wesselmann Mitte der 1990 Jahre in seinem Spätwerk zu rein abstrakten Kompositionen. Seinen einmal gefundenen künstlerischen Mitteln bleibt Wesselmann treu, setzt sie aber in einen neuen Gestaltungszusammenhang. Gerade mit diesen Werken beschreitet der Künstler einen neuen und experimentellen Pfad in seinem letzten Lebensjahrzehnt. Abstrakte Formen aus geschnittenem Aluminium, mit leuchtenden Acrylfarben bemalt, schichtet Wesselmann räumlich hintereinander. Die einzelnen Formen werden nicht nur in der Fläche, sondern auch in der Tiefe gekonnt komponiert. Die hier angebotene Arbeit ist ein von Wesselmann eigenhändig komponiertes und hergestelltes Arbeitsmodell für die später nach eben diesen Modellen produzierte Hancock-Serie der Metalworks, welche eine wichtige Position im Spätwerk Wesselmanns darstellt. Wesselmann akzentuiert die Tiefe in dem er kleine Stege unter einzelne Cutouts platziert und erzielt so eine dreidimensionale reliefartige Gesamtwirkung. Gerade in diesen Modellen findet sich gegenüber den hiernach produzierten Arbeiten noch die Handschrift Wesselmanns. So offenbart sich in dieser Arbeit die von Wesselmann umgesetzte Bildidee dem Betrachter unmittelbar.

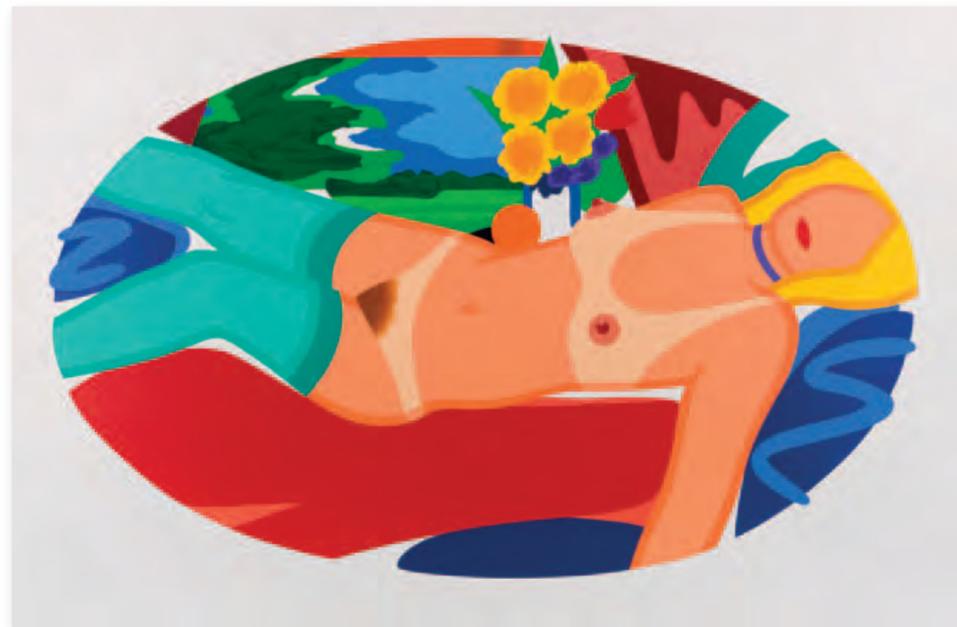
530

Beautiful Bedroom Kate. 1998.

Farbserigrafie.
Signiert, nummeriert und bezeichnet „HC“. Eines von 10 HC-Exemplaren außerhalb der Auflage von 90 Exemplaren. Auf Kupferdruckpapier.
74,5 x 121 cm (29,3 x 47,6 in).
Papier: 88,5 x 135,5 cm (34,8 x 53,3 in).
Mit dem Trockenstempel „Screened Images“. [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.52 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000
\$ 7,700 – 9,900





532

ALEX KATZ

1927 New York - lebt und arbeitet in New York

Landscape. 2012.

Farbige Aquatintaradierung.
Links unten signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf festem Velin. 66,5 x 113,5 cm (26,1 x 44,6 in). Papier: 78,5 x 124,5 cm (30,9 x 49 in).
Erschienen in der Edition der Galleria Fabjbasaglia, Rimini.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 7.500 – 9.500
\$ 8,250 – 10,450

533

Yellow Tulips. 2014.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. HC-Exemplar außerhalb der Auflage von 50 Exemplaren. Auf Karton. 123 x 196 cm (48,4 x 77,1 in), blattgroß. [JA].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.54 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 16.000 – 20.000
\$ 17,600 – 22,000



534

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee

Apfelbäume. 1974.

Aquarell und Tintenfederzeichnung laviert.
Rechts unten signiert, datiert und betitelt. Verso nochmals signiert, gewidmet mit Datum. Auf Velin (mit Wasserzeichen EM). 30,3 x 35,2 cm (11,9 x 13,8 in), Blattgröße.

Die Arbeit wird in das Archiv Georg Baselitz aufgenommen.
Wir danken dem Archiv Georg Baselitz für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Walter Bareiss, Stamford.
David Nolan Gallery, New York.
Privatsammlung USA (direkt beim Vorgenannten erworben).
Privatsammlung USA (durch Erbschaft).

AUSSTELLUNG:
Ele-Mental: Works on Paper by Georg Baselitz, William N. Copley, Steve DiBenedetto, Carroll Dunham, Henri Michaux, Arnulf Rainer, Al Taylor, New York, David Nolan Gallery, 9.6.-27.7.2006.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.55 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



535

HELMUT MIDDENDORF

1953 Dinklage - lebt und arbeitet in Berlin und Athen

Gitarre. 1977.

Dispersion auf Nessel.
In schmaler Künstlerleiste fest gerahmt. 140 x 170 cm (55,1 x 66,9 in). Mit einem Zertifikat des Künstlers, Athen, vom 14. April 2017. [CB].

PROVENIENZ:
Privatbesitz Berlin (direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.56 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 9.000 – 12.000
\$ 9,900 – 13,200



536

Kleiner Palettenuntergang. 1977.

Acryl auf Leinwand.
Links unten betitelt. Verso signiert und datiert. 64,8 x 84,8 cm (25,5 x 33,3 in). [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Berlin (direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.57 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400





537

MAPPENWERK / PORTFOLIO

Erste Konzentration (Mappe III). 1982.

Mappe mit 12 Blättern in verschiedenen Drucktechniken von 6 Künstlern, mit Titelblatt und den 12 typografisch bezeichneten Einlegeblättern. Herausgegeben von Michael Werner, Köln. Erschienen im Maximilian Verlag, Sabine Knust, München April 1982.

Jedes Blatt signiert, nummeriert und datiert sowie im Impressum nummeriert. Mappe mit typografischer Bezeichnung. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf verschiedenen Papieren. Papier: jeweils ca. 66,5 x 50,5 cm (26,1 x 19,8 in).

Enthalten sind jeweils zwei Arbeiten von Georg Baselitz, Per Kirkeby, Antonius Höckelmann, Markus Lüpertz, Jörg Immendorff und A. R. Penck. In Original-Leinwandmappe. Vollständig. [JS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.57 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



538

WERNER BÜTTNER

1954 Jena - lebt und arbeitet in Hamburg

Artikel 13. 1983.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 95 x 95 cm (37,4 x 37,4 in).
Im originalen Künstlerrahmen. [ST].

PROVENIENZ:
Galerie Max Hetzler, Köln (verso mit dem Galerietikett).
Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.58 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 5.000
\$ 4,400 – 5,500



539

MARKUS OEHLER

1956 Krefeld - lebt und arbeitet in Krefeld

Ohne Titel. 1985.

Mischtechnik auf Leinwand.
Unten mittig signiert und datiert. 80 x 100 cm (31,4 x 39,3 in). [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Baden-Württemberg.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 15.59 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



540

HELMUT MIDDENDORF

1953 Dinklage - lebt und arbeitet in Berlin und Athen

Ohne Titel. 1990.

Mischtechnik. Collagiertes Papier, Zeitungen und Postkarte auf Leinwand.
Mittig oben signiert und datiert. Verso auf der Leinwand abermals signiert und datiert. 140 x 110 cm (55,1 x 43,3 in).

Wir danken Herrn Helmut Middendorf für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Galerie Eleni Koroneou, Athen.
Privatsammlung Griechenland.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16,500

Sehr anschaulich zeigt die vorliegende Arbeit Helmut Middendorfs Zugehörigkeit zur Gruppe der „Jungen Wilden“, die eine „heftige Malerei“ proklamieren. In vehementer Gestik, variationsreicher Kombination des Materials und dunkler Farbigkeit bearbeitet er die Leinwand. Die collagierten Motive erscheinen als eine Art „Mindmap“ aus einer Vielzahl kunsthistorischer Anspielungen und Assoziationen zu steinzeitlicher Höhlenmalerei, antiken römischen Porträts, frühchristlichen Mosaiken und punktigem Graffiti gleichermaßen. Im Zentrum des hier angebotenen Werks steht die Postkarte mit einer mosaizierten Hand, kompositorisch und medial hervorgehoben. Diese kann symbolisch für die Hand des Künstlers gesehen werden, die den Bilderkosmos dirigiert und letztendlich auf die Leinwand bringt. Das Medium der Collage ist befasst mit der Bilanzierung bildnerischer Möglichkeiten, der schnelle malerische Prozess wird durch die bewusste und sukzessive Kombination der Teile verlangsamt: „Nicht das Machen steht im Vordergrund, sondern das Finden und Auswählen.“ (zit. nach: Helmut Middendorf (Hrsg.), Helmut Middendorf - Berlin. Die 80er & frühe Bilder, Bielefeld 2015, S. 210). [FS].



541

ANSELM KIEFER

1945 Donaueschingen - lebt und arbeitet in Barjac/Südfrankreich

Die Argonauten. 2014.

Multiple. Blei.
Eines von 90 einzeln handgefertigten Exemplaren.
Ca. 5,5 x 22 x 19 cm (2,1 x 8,6 x 7,4 in).
Herausgegeben von der Royal Academy of Arts, London, anlässlich der Retrospektive 27. September - 14. Dezember 2014. [CB].

Mit einer Bestätigung der Royal Academy of Arts (Allocated number 5279) vom 31. Oktober 2014.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.00 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000

Unsere Flugzeugskulptur „Die Argonauten“ liefert ein charakteristisches Beispiel für Kiefers Beschäftigung mit dem „Jason“-Mythos - inhaltlich ebenso wie formal. In einem Interview äußert sich der Künstler 1990 vielsagend: „Was für Cézanne die Äpfel waren, ist für mich die Geschichte der Argonauten.“ (SZ-Magazin, Nr. 46, 16.11.1990, S. 27). Das Flugzeug, ein weiteres Leitmotiv seines Schaffens, analogisiert Kiefer schon im „Himmelspaläste“-Zyklus der Jahre 1988 bis 1991 mit der „Argo“, jenem in der griechischen Mythologie beschriebenen, überirdisch schnellen Schiff, mit dem Jason sich aufmacht, um das Goldene Vlies zu finden. Auch unsere Skulptur ist ein solches „Argo-Flugzeug“. Dem Typus nach Kampfflugzeug, transportiert es vollkommen die kämpferische Symbolik der Sage. Zugleich mag ein kritisch-romantischer Unterton hörbar werden: Das Material Blei macht dieses Gefährt flugunfähig. Das Goldene Vlies bleibt unerreichbare Sehnsucht.

542

JONATHAN MEESE

1970 Tokio - lebt und arbeitet in Ahrensburg und Berlin

Ohne Titel. Um 2000.

Objekt. Farbflasche, Stoff, Klebeband, Styropor, Plastikspritze, Puppen-Strohhut und Acrylfarbe.
Unten auf der Standfläche handschriftlich bezeichnet „MEE 247“. Ca. 33,7 x 11 x 12 cm (13,2 x 4,3 x 4,7 in).

Die Arbeit wurde von der Galerie Contemporary Fine Arts, Berlin, bestätigt.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.01 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 3.000 – 5.000
\$ 3,300 – 5,500



543

A. R. PENCK

1936 Dresden - 2017 Zürich

Ohne Titel. Wohl 1990er Jahre.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 5 Exemplaren. Auf Velin. 119 x 200 cm (46,8 x 78,7 in). Papier: 129 x 220 cm (50,7 x 86,6 in). [SM].

Großformatige Arbeit in geringer Auflagenhöhe.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.02 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

544

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

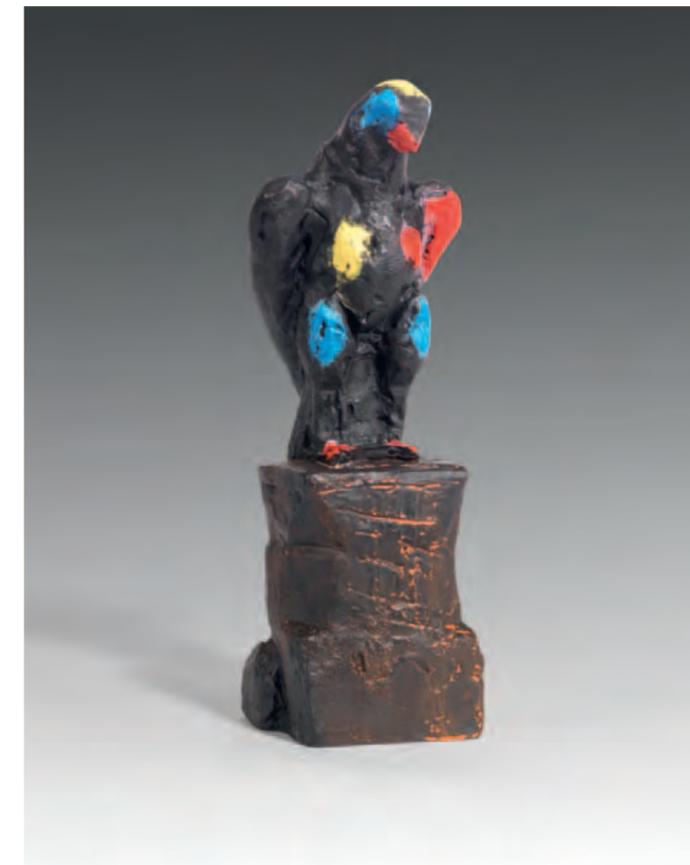
Bundesadler. 2009.

Bronze, farbig gefasst.
Verso mit dem Monogramm, bezeichnet „E.A.“ und Gießerstempel „Schmäke Düsseldorf“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 45. Ca. 32 x 10 x 10 cm (12,5 x 3,9 x 3,9 in). [SM].

PROVENIENZ:
Atelier des Künstlers.
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.03 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700



545

Mozart. 2005.

Bronze, farbig gefasst.
Verso am Sockel mit dem Monogramm, Bezeichnung „E.A.“ und Gießerstempel „Schmäke Düsseldorf“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren. 47 x 15,5 x 14,5 cm (18,5 x 6,1 x 5,7 in). [SM].

PROVENIENZ:
Atelier des Künstlers
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.03 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200

546

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee

Ohne Titel. 1991.

Pastell, teils aquarelliert.
Unten mittig signiert und datiert. Verso handschriftlich bezeichnet „GBZ 3029“ (Archivnummer Georg Baselitz). Auf Velin von Fabriano (mit Wasserzeichen). 100 x 70 cm (39,3 x 27,5 in), blattgroß. [SM].

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv Georg Baselitz, München, verzeichnet. Wir danken dem Archiv für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:

Galerie Michael Werner, Köln
Privatsammlung Deutschland.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.04 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 16.000 – 20.000
\$ 17,600 – 22,000



Ab 1969 stellt Georg Baselitz seine Motive auf den Kopf. Dieses Vorgehen entwickelt sich fortan zum „Markenzeichen“ seiner Malerei. Baselitz selbst sagt, „ein Gegenstand auf dem Kopf gemalt ist tauglich für die Malerei, weil er als Gegenstand untauglich ist“ (Georg Baselitz 1981, zit. nach: Ausst.-Kat. Georg Baselitz. Bilder, die den Kopf verdrehen, Bonn 2004, S. 139). Das Auf-den-Kopf-Stellen gleicht einem provokativen Akt, der zu gleichen Teilen die Befreiung vom Gegenstand und die Gegenstandsbindung seiner Malerei verdeutlicht. Die abstrakte Bildvorstellung ist demnach nicht der Ausgangspunkt für seine Malerei, sondern lediglich das Resultat aus dem Umgang mit dem Gegenstand. In der hier angebotenen Arbeit ist die gegenständliche Motivation jedoch kaum noch zu erahnen. Auch einige seiner großformatigen Arbeiten in Öl aus den 1990er Jahren zeigen einen fast totalen Verzicht auf das Motiv. Das vorliegende, in Pastell gearbeitete Werk zeigt einen reizvollen qualitativen Farbkontrast zwischen dem wässrig-bräunlichen Violett, dem darübergelegten leuchtend hellen Grün und den gestischen, skizzenhaften Formen in dunklem Violett. [CH]

547

Ohne Titel (18.VII). 1993.

Gouache über Bleistift.
Links unten signiert und rechts unten datiert „18.VII 93“. Auf Velin. 66 x 50 cm (25,9 x 19,6 in), blattgroß.
Galerie Michael Werner, New York.
Privatsammlung (direkt vom Vorgenannten erworben).
Privatsammlung (durch Erbschaft vom Vorgenannten erworben).

Die Arbeit ist unter der Archivnummer GBZ 3572 im Archiv Baselitz verzeichnet. Wir danken dem Archiv Georg Baselitz für die freundliche Auskunft.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.05 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 12.000 – 18.000
\$ 13,200 – 19,800



Georg Baselitz befreit die Figur von der Verhaftung im Gegenständlichen, denn die Dominanz der Farbe und die Struktur der Linien überlagern in ihrer Wirkung die Darstellung eines weiblichen Halbaktbes, eines Hasen und von Blumen-Rad-Ornamenten, welche hier in einem Rahmen gegeneinander verdreht übereinanderliegen. Es entspricht dem erklärten Willen des Künstlers, das Gesehene ohne die Bedeutung des Gegenstandes zu malen. Wie dieses Blatt zeigt, ist dies nicht nur durch das „Auf-den-Kopf-Stellen“ eines Motivs möglich, sondern auch durch das Finden der eigenen Bildsprache. [EH]



548

JÖRG IMMENDORFF

1945 Bleckede bei Lüneburg - 2007 Düsseldorf

Frontis-Piss. 1996.

Öl auf Leinwand.
Rechts oben signiert und datiert, unten mittig betitelt. 69,5 x 99,5 cm (27,3 x 39,1 in).

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 15.000 – 20.000
\$ 16,500 – 22,000

Das „Baby“ gehört zu den seit den 1960er Jahren auftretenden Kernmotiven bei Jörg Immendorff. „Mit ihren Pausbacken sind sie satirisch übertrieben [...] Ihnen werden Worte in einer Art Kindersprache in den Mund gelegt [...], doch benehmen sie sich teilweise recht erwachsen, einerseits verkörpern sie moralische Reinheit, andererseits zeigen sie sich als ‚verächtliche, kleine Monstren‘, deren ‚abschreckendes Bild auch die Sakralität der Kunst in Abrede stellte!.“ (Zit. nach Ch. Danelzik-Brüggemann in: Ausst.-Kat. Immendorff Zeichne, Museum Kunstpalast Düsseldorf 2007, S. 236) Dem buddhahaft anmutenden Kleinkind wohnt eine aggressive Kraft inne, die es durchaus mit dem Hund aufnehmen kann. Wie wenig kindlich dieses Kind ist, zeigt nicht zuletzt der Ausblick in die lustvolle Frauenmenge rechts oben. Die Arbeit ist in der Entstehungszeit des Grafikzyklus „The Rake’s Progress“ geschaffen, der sich auf die Geschichte des Tom Rakewell bezieht, welcher als reicher Erbe aus Ruhmsucht und Geldgier handelt und sich letztlich mit dem Teufel einlässt.

549

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Das Grundgesetz. 2013.

Bronze mit einem vom Künstler illustrierten Buch.
Die Bronze am Sockel mit dem Monogramm, Nummerierung und Gießerstempel „Schmäke Düsseldorf“. Das Buch mit Editionsetikett, dort handschriftlich nummeriert. Aus einer Auflage von 950 Exemplaren. Höhe Bronze: 36 cm (14,1 in). Buch: 45 x 32 cm (17,7 x 12,5 in). [SM].

PROVENIENZ:
Atelier des Künstlers.
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.06 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300



550

JOHANNES GRÜTZKE

1937 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin und in der Lüneburger Heide

Selbstbildnis. 1991.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert und datiert. 40 x 30 cm (15,7 x 11,8 in). [SM].

PROVENIENZ:
Galerie Gres, Frankfurt am Main.
Privatsammlung Berlin.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.07 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4,400 – 6,600



551

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Hora. 2016.

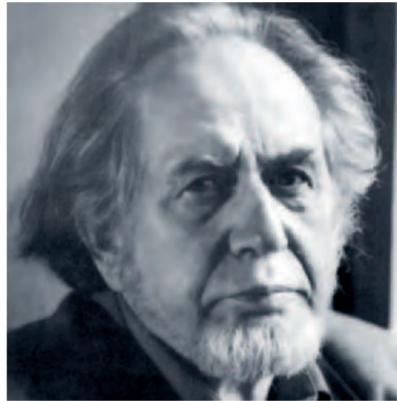
Bronze, farbig gefasst.
Verso am Sockel mit dem Künstlermonogramm, bezeichnet „E.A.“ und Gießerstempel „Schmäke Düsseldorf“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 45 Exemplaren. 50 x 18 x 16 cm (19,6 x 7 x 6,2 in). [SM].

Markus Lüpertz widmete seine Skulptur Hora (griech. = Zeit) der Wochenzeitschrift Die ZEIT zum 70. Geburtstag.

PROVENIENZ:
Atelier des Künstlers.
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.08 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000 – 8.000
\$ 6,600 – 8,800



BERNHARD HEISIG

1925 Breslau - 2011 Strodehne/Brandenburg

Bernhard Heisig wird 1925 in Breslau als Sohn eines Malers geboren und beginnt 1941, im Anschluss an erste künstlerische Unterweisungen durch den Vater, ein Studium zum Gebrauchsgrafiker an der Meisterschule in Breslau. Wenig später jedoch meldet er sich als Freiwilliger für den Einsatz im Zweiten Weltkrieg. 1945 wird er als Kriegsinvalide aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft entlassen. Im Jahr 1948 beginnt er schließlich ein Studium an der Leipziger Kunstgewerbeschule. 1949-1951 besucht er die Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, die spätere Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB). An der HGB lehrt Heisig ab 1954, ab 1961 als Professor, zudem ist er zeitweise deren Rektor. 1965 wird er unter anderem für seine Illustrationen zu Berthold Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ mit der Goldmedaille auf der internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig ausgezeichnet. 1973 folgen die ersten großen Einzelausstellungen des Künstlers in der Gemäldegalerie Neuer Meister, Dresden, und im Museum der bildenden Künste, Leipzig. Vier Jahre später ist Heisig auch als einer der wenigen Künstler der DDR auf der Documenta 6 in Kassel vertreten, Erwerbungen durch Museen der Bundesrepublik und des damaligen West-Berlins folgen. 1989 zeigen die Berlinische Galerie und der Martin-Gropius-Bau, Berlin, eine erste umfassende Bernhard-Heisig-Retrospektive, welche auch im Rheinischen Landesmuseum, Bonn, sowie in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und im Haus der Kunst, München, gezeigt wird.



Bernhard Heisig gehört neben Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer zu den Hauptvertretern der Leipziger Schule. Seine Bilder leben, wie auch im vorliegenden Atelierstillleben, vom energetischen Pinselstrich und pastosen Farbauftrag. Heisig lässt die Farbe aus der Tiefe aufbrodeln, an der Oberfläche erkalten, bearbeitet sie erneut und schichtet sie so zu zerfurchten Farblandschaften auf. In seinem malerischen Spätwerk wendet sich Heisig, der sich bis dahin vorrangig mit politischen und gesellschaftskritischen Themen befasst hat, einer privateren Motivatik zu. Seine Werke zeigen von nun an vermehrt Landschaften und Stillleben und setzen sich im charakteristischen Pinselduktus verstärkt mit der Thematik Mensch und Natur auseinander. Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eines der seltenen Atelierstillleben des Künstlers, welches ein leuchtendes Blumenbouquet mit zwei expressiven Gemäldekompositionen im Hintergrund zu einer kraftvollen Komposition vereint.

Eine weitere große Retrospektive wird anlässlich des achtzigsten Geburtstages des Künstlers im Jahr 2005 in Leipzig, Berlin, Düsseldorf und seiner Heimatstadt Breslau/Wroclaw gezeigt. Bernhard Heisig zählt zu den Protagonisten der Leipziger Schule und zu den bedeutendsten Repräsentanten der DDR-Kunst. [JS]



552

Atelierstillleben mit Blumenbouquet. 1992.

Öl auf Hartfaserplatte.
Rechts unten signiert und datiert. Verso wohl von fremder Hand bezeichnet „6932“. 78,4 x 96,3 cm (30,8 x 37,9 in).

Wir danken Herrn Prof. Johannes Heisig, Kyritz, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400



554

CHRISTO

1935 Gabrovo (Bulgarien) - lebt und arbeitet in New York

Surrounded Islands, Project for Biscayne Bay, Greater Miami, Florida. 1987.

2 Blätter: Collage aus Fotografie, Klebstreifen und Kunststoffgewebe mit Lichtdruck und Serigrafie. Schellmann 132. Signiert. Exemplar außerhalb der Auflage. Auf leichtem Karton. Jeweils 38 x 40 cm (14,9 x 15,7 in), blattgroß.

Gedruckt bei Domberger KG, Stuttgart (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von der Edition Schellmann, München/New York. [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.10 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950



555

NAN GOLDIN

1953 Washington, D.C. - lebt und arbeitet in New York, Paris und London

Lynelle in Japanese restaurant, N. Y. C. Hotel room, Zürich. Kee in bed, E. Hampton, N. Y. Honeymoon Suite Nuremberger Eck, Berlin. 1988-1996.

4 Blatt Farbfotografien (Cibachrome). Griffelkunst Editionsverzeichnis Bd. II 282 A1, A4, A5, A6. Jeweils verso signiert und mit der handschriftlichen Griffelkunst-Editionsverzeichnisnummer bezeichnet. Auf Fotopapier. 40,4 x 30,3 cm (15,9 x 11,9 in), jeweils blattgroß. Herausgegeben als Jahresgabe II. Quartal 1996 von der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg. [ST].

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.11 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400



Nan Goldin fotografiert das Innere, die Seele. Sie sieht durch die Augen der Porträtierten, in beide Richtungen, und sie bezieht ihr Umfeld, ihre Freunde, Liebhaber, Alltagsgegenstände, Kleidung und Räume mit ein: die Umgebung der Seele. Die Künstlerin sieht sich in ihren Bildgegenständen selbst, die Türen zwischen ihrem Leben und ihrer Arbeit stehen weit offen (vgl. Luc Sante, in: ebd., o. S.).

553

ANDREAS GURSKY

1955 Leipzig - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel. 1986.

3-teiliger Vintage- Cibachrome-Abzug, auf Karton montiert.
20 x 47,6 cm (7,8 x 18,7 in). Unterlagekarton: 34,8 x 61 cm (13,7 x 24 in). Auf der Rahmenrückpappe mit handschriftlicher Widmung des Künstlers. [CB].

PROVENIENZ:
Privatbesitz Rheinland (Geschenk des Künstlers).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.09 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.500 – 4.500
\$ 3,850 – 4,950



556

DIETER BLUM

1936 Esslingen - lebt und arbeitet in Esslingen

Cowboy Telefon, Texas (Adventure America). 1992.

Farbfotografie montiert auf Alu-Verbund-Platte. Signiert, datiert und nummeriert. Unikat. Auf Fotopapier. 59,8 x 90,5 cm (23,5 x 35,6 in). Platte: 63 x 93 cm (24,8 x 36,6 in). Die Nummerierung recto weist auf die geplante Auflage von 15 Exemplaren hin, die jedoch nicht ausgeführt wurde.

Imposantes Cowboy-Motiv von dem ersten Probeshooting für die Marlboro-Kampagne in den USA 1992.

Wir danken Herrn Dieter Blum für die freundliche Auskunft.

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR: Dieter Blum: Cowboys. The first shooting 1992, Ostfildern 2016, S. 89.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.12 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000
\$ 2,200 – 3,300

Dieter Blum wurde im Jahr 1992 zu einem ersten Probeshooting für Marlboro in die USA eingeladen. Die geschossenen Bilder, die den „Lonesome Cowboy“ als einfachen Arbeiter inszenieren, der an der Bar steht, Wäsche wäscht oder vom Pferderücken aus ein Telefonat führt, machen Blum zum ersten Deutschen, der für Marlboro tätig wird. [FS].



557

MICHAEL WESELY

1963 München - lebt und arbeitet in Berlin

Praha 13:26 - Frankfurt 22:31. 1992.

Fotografie. C-Print hinter Plexiglas, im Stahlrahmen. Mit typografischem Namenszug, Datierung und Titel auf der linken Rahmenseite. 92 x 122 cm (36,2 x 48 in), Blattgröße. [JA].

PROVENIENZ:
Privatsammlung München (direkt vom Künstler erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.12 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 7.000 – 9.000
\$ 7,700 – 9,900

„Alles fließt“, sagt Heraklit. Dies könnte das Leitmotiv Michael Weselys sein. In seinen Fotografien erfasst der Künstler nicht nur einen einzigen Moment, sondern hält mittels extrem langer Belichtungszeit den Fluss der Zeit fest. Die hier angebotene Arbeit erhält zusätzlich noch den surrealen Reiz durch das Fehlen des hektischen Menschaufbaus, der sonst auf Bahnhöfen herrscht. So stehen sich Zeit und Stillstand diametral gegenüber.

558

MASSIMO VITALI

1944 Como - lebt und arbeitet in Lucca und Berlin

Marina di Carrara Torre Fiat #0151. 1995.

Farbfotografie. C-Print im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. 90 x 109 cm (35,4 x 42,9 in).

PROVENIENZ:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.13 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,300 – 4,400

Massimo Vitali gilt als Soziologe der zeitgenössischen Fotografen. In seinen zwischen Landschaftsaufnahme und anthropologischer Porträtstudie changierenden Arbeiten wird Vitali zum Reporter der Menschenmassen. Für seine Fotoarbeiten sucht Massimo Vitali bewusst eine Position der Kamera, die das gewünschte Stück Strand sowie die jeweilige Küstenlinie einfängt. Die auf den Fotos zu sehenden Menschen erscheinen zufällig erfasst, meist sind zwischen 30 bis 100 Menschen auf den Bildausschnitten eingefangen. Die scheinbare Zufälligkeit lädt den Betrachter zum Entdecken von Details und kleinen Szenen ein - und das ist genau das Ziel von Massimo Vitali: das eigene Erfinden von Geschichten und Interpretationen unter dem grellen Schein der italienischen Sonne. [FS]



559

ERWIN WURM

1954 Bruck an der Mur - lebt und arbeitet in Wien und NewYork

Cajetan. 1998-2000.

Farbfotografie.

Verso signiert, datiert „98/2000“ und nummeriert. Exemplar 1/III. Auf Fotopapier, auf Karton kaschiert. 188 x 127 cm (74 x 50 in), blattgroß. [JS].

PROVENIENZ:

Galerie Krinzinger, Wien.

Privatbesitz (seit 2001).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.14 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



560

MASSIMO VITALI

1944 Como - lebt und arbeitet in Lucca und Berlin

Lernpark one #0977. 2001.

Farbfotografie. C-Print im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert.

Verso auf einem Etikett signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren. 89 x 106 cm (35 x 41,7 in). [FS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



561

MIKA NINAGAWA

1972 Tokio - lebt und arbeitet in Tokio

Untitled. 2003.

Farbfotografie. C-Print im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert.

Verso auf einem Etikett signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren. 68,7 x 103 cm (27 x 40,5 in).

Aus der Serie „Liquid Dreams“, zu der im Jahr 2003 auch ein gleichnamiges Fotobuch erscheint. Die Serie thematisiert Goldfische als traditionell japanisches Sujet, die in Nahaufnahmen als groteske Einzelwesen, schimmernde Masse oder elegant schwebende ätherische Wesen inszeniert werden. [FS].

PROVENIENZ:

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR: Mika Ninagawa: Liquid Dreams, Treville Editions, Tokio 2003.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.15 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300

562

ANDREAS GURSKY UND CLAUS FÖTTINGER

1955 Leipzig - lebt und arbeitet in Düsseldorf / 1960 Nürnberg

Ohne Titel. 2004.

Multiple. Tischlampe mit Metallfuß und Schirm. Schirm bestehend aus einer Farbfotografie, auf beschichteten Karton aufgelegt und an den Rändern mit Paketschnur eingefasst. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Gesamthöhe: 53 cm (20,8 in).

Die Fotografie zeigt einen Prada-Shop in Tokio. Die Tischlampe ist erschienen als Sonderedition zu „Texte zur Kunst“, Nr. 56, Berlin, Dezember 2004. [SM].

Mit einem Zertifikat des Herausgebers, dort nummeriert und signiert von Andreas Gursky und Claus Föttinger.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.16 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.800 – 3.400

\$ 3,080 – 3,740



Die Arbeit ist dem Projekt „Toygiants“ des Künstlerpaars zuzuordnen, bei dem sie Teile der Spielzeugsammlung des Unternehmers und Galeristen Selim Varol fotografieren. Diese besteht vorwiegend aus Kunststofffiguren der zeitgenössischen Comic-Szene. Auch bei diesem Projekt setzen sich die Konzeptkünstler intensiv mit den dargestellten Inhalten auseinander. Charaktere aus Quentin Tarantinos Film „Kill Bill“ inszenieren die beiden mit dem Kaninchen „Cuddles“ aus der amerikanischen Flashcartoon-Serie „Happy Tree Friends“. Es entsteht ein Bild, das den Wertekodex der bedingungslosen Brutalität in den Filmen hinterfragt. Diese Werkserie ist einer der ersten großen internationalen Erfolge des Künstlerpaars. [EH]

563

DANIEL UND GEO FUCHS

Toys „Kill Bill“. 2005.

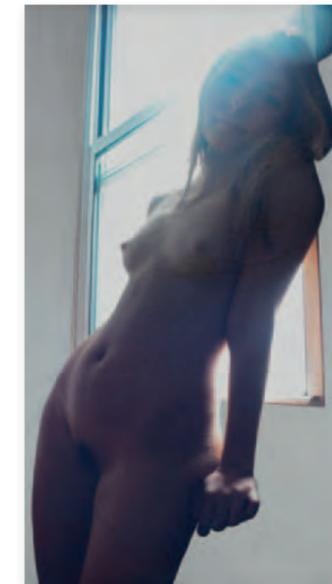
Cibachrome-Abzug auf Diasec, im Originalrahmen. Verso signiert, datiert, nummeriert und betitelt. 78 x 100 cm (30,7 x 39,3 in). Mit Rahmen: 114 x 92 cm (44,8 x 36,2 in).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.17 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,200 – 3,300



564

SLATER BRADLEY

1975 San Francisco (Kalifornien) - lebt und arbeitet in Berlin

Perfect Empathy (Sara 03). 2008.

Mischtechnik. Silberner Filzstift auf C-Print. Unikat. 155 x 88 cm (61 x 34,6 in).

PROVENIENZ:

Max Wigram Gallery, London (verso mit dem Galerieetikett).

Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



565

THOMAS RUFF

1958 Zell am Harmersbach - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Zycles II. 2014.

Folge von 3 Pigmentdrucken.

Jeweils signiert und datiert. Aus einer Auflage von 15 Exemplaren. Auf halbtransparenter Polyesterfolie. Zwei Blätter ca. 100 x 76,5 cm (39,3 x 30,1 in). Mittleres Blatt 100 x 80 cm (39,4 x 31,5 in).

Herausgegeben von der Edition Schellmann, München 2014. [JS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.18 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600



566

XENIA HAUSNER

1951 Wien - lebt und arbeitet in Berlin und Wien

Rot Weiß Rot. 2001.

Farblithografie, mit Acrylfarbe überarbeitet.

Signiert, nummeriert und betitelt. Eines von 50 Exemplaren. Auf festem Velin. 59,5 x 78,8 cm (23,4 x 31 in). Papier: 89 x 105 cm (35 x 41 in).

Gedruckt bei Kurt Zein, Wien (mit dem Trockenstempel). Aufgrund der jeweils individuellen Überarbeitung mit Acrylfarbe hat jede Lithografie der Auflage Originalcharakter. [CB].

Aufgrund der jeweils individuellen Überarbeitung mit Acrylfarbe hat jede Lithografie der Auflage Originalcharakter. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.19 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 3.000 – 4.000

\$ 3,300 – 4,400



567

JEFF KOONS

1955 York/Pennsylvania - lebt und arbeitet in New York

Balloon Dog (Gold). 2015.

Multiple. Porzellan mit hochglänzender Glasur in Silber und Gold.

Auf der Unterseite typographisch datiert, bezeichnet und nummeriert. Aus einer Auflage von 2300 Exemplaren. Ca. 27 x 27 x 12 cm (10,6 x 10,6 x 4,7 in).

Hergestellt von Bernardaud, Manufacture de Porcelaine, Limoges (Frankreich). Mit dem originalen Pappkarton, darin mit Erläuterung zum Umgang und zur Pflege des Objekts. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % (Ersparnis von etwa 5 % im Vergleich zur Regelbesteuerung) oder regelbesteuert angeboten (N).

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

568

Balloon Dog (Magenta). 2015.

Multiple. Porzellan mit hochglänzender Glasur in Silber und Magenta.

Auf der Unterseite typographisch datiert, bezeichnet und nummeriert. Aus einer Auflage von 2300 Exemplaren. Ca. 27 x 27 x 12 cm (10,6 x 10,6 x 4,7 in).

Hergestellt von Bernardaud, Manufacture de Porcelaine, Limoges (Frankreich). Mit dem originalen Pappkarton, darin mit Erläuterung zum Umgang und zur Pflege des Objekts. [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % (Ersparnis von etwa 5 % im Vergleich zur Regelbesteuerung) oder regelbesteuert angeboten (N).

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

569

Balloon Dog (Orange). 2015.

Multiple. Porzellan mit hochglänzender Glasur in Silber und Orange.

Auf der Unterseite typographisch datiert, bezeichnet und nummeriert. Aus einer Auflage von 2300 Exemplaren. Ca. 27 x 27 x 12 cm (10,6 x 10,6 x 4,7 in).

Hergestellt von Bernardaud, Manufacture de Porcelaine, Limoges (Frankreich). Mit dem originalen Pappkarton, darin mit Erläuterung zum Umgang und zur Pflege des Objekts. [CB].

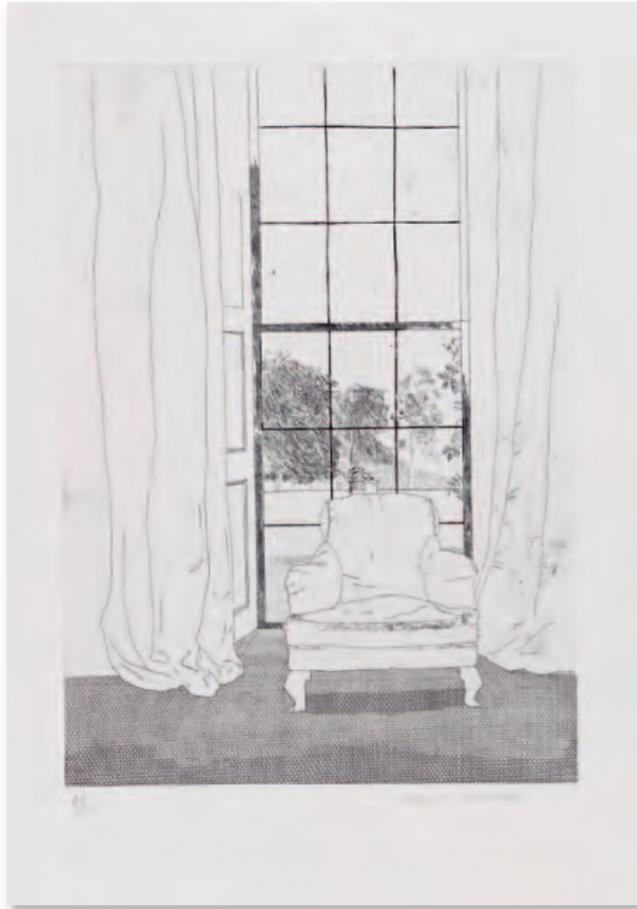
Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.21 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % (Ersparnis von etwa 5 % im Vergleich zur Regelbesteuerung) oder regelbesteuert angeboten (N).

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

Kitsch und Kommerz stehen seit den 1980er Jahren im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Jeff Koons. So konfrontiert uns der Künstler etwa in überdimensionierten, teils überlebensgroßen Porzellanfiguren mit den Ikonen unserer Alltagswelt. Michael Jackson oder der Rosarote Panther werden auf diese Weise zu kitschigen Devotionalien unserer medialen Kultur überhöht. Ebenso machen sich Koons' berühmte „Balloon Dogs“ mit ihren glänzenden, vollkommen makellosen Oberflächen - wie auch bei unserer Arbeit - die Überhöhung und Monumentalisierung des Alltäglichen als künstlerisches Konzept zu eigen. Die glänzenden Oberflächen, die an Verpackungsmaterial und glänzende Dekorationsartikel erinnern, feiern und entlarven zugleich die Schönheit und Oberflächlichkeit unserer kommerzialisierten Alltagswelt. Die drei Meter hohe Stahlversion des Balloon Dog (Orange) erzielte im November 2013 auf einer Auktion in New York einen Preis von 58 Millionen Dollar und machte Jeff Koons damit zu einem der teuersten Künstler der Welt.



570

DAVID HOCKNEY

1937 Bradford - lebt und arbeitet in London und Los Angeles

Home. 1969.

Radierung.
 Scottish Arts Council 87. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf festem Velin (mit dem Wasserzeichen „DH“ und „PP“). 61,5 x 44 cm (24,2 x 17,3 in). Papier: 61,5 x 44 cm (24,2 x 17,3 in).
 Blatt 18 der Folge „Six fairy tales from the Brothers Grimm“, gedruckt von Print Shop Amsterdam und herausgegeben von der Petersburg Press, London. [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.22 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.500 – 3.500
 \$ 2,750 – 3,850



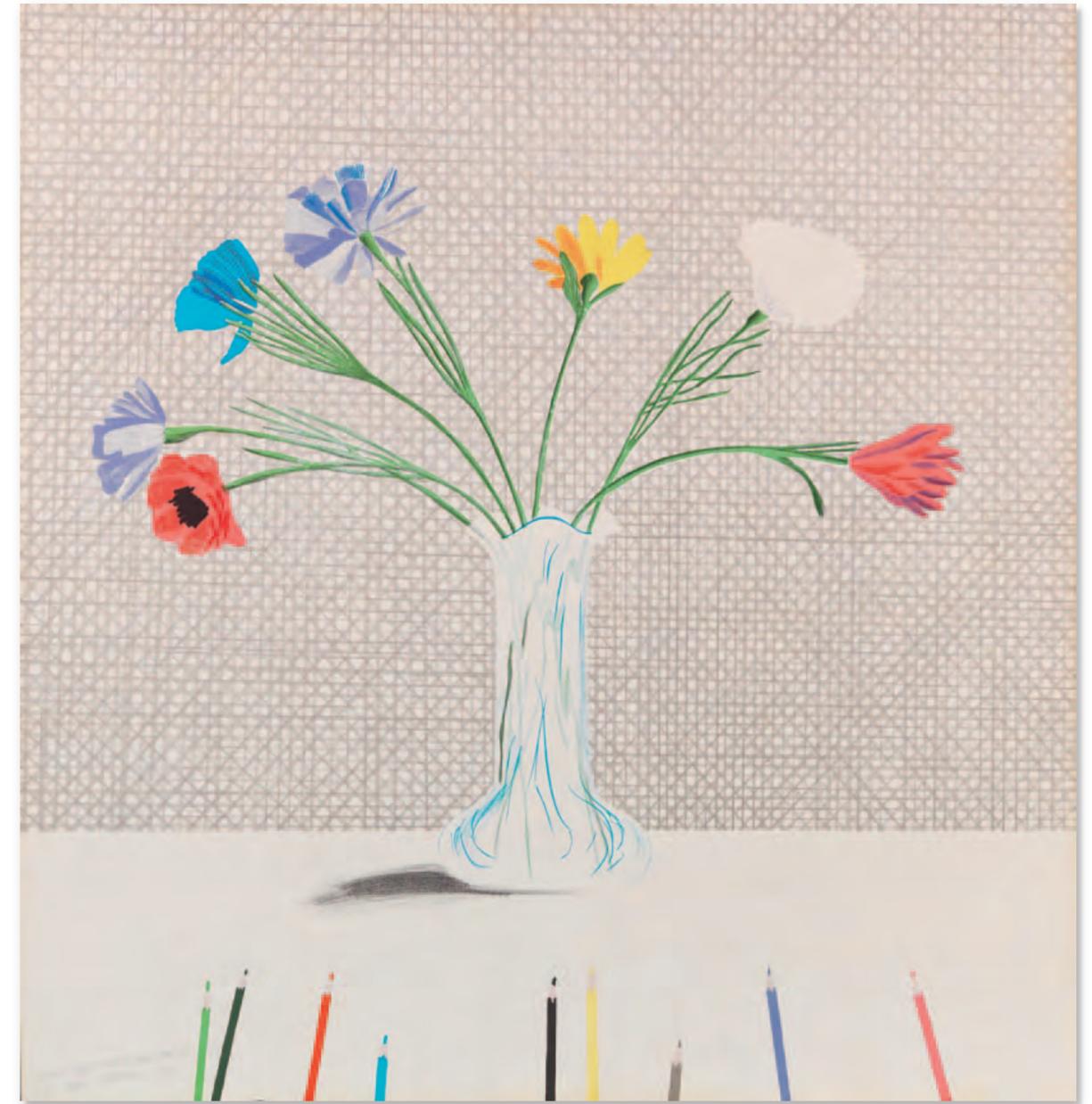
571

Chair, 38 The Colony, Malibu. 1973.

Lithografie.
 Scottish Arts Council 143. Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Eines von 60 Exemplaren. Auf festem Velin von Amgoumois. 34,5 x 29 cm (13,5 x 11,4 in). Papier: 59 x 48,5 cm (23,2 x 19 in).
 Gedruckt bei Kenneth Tyler und Donna Hirt, herausgegeben von Gemini G.E.L., Los Angeles (mit dem Trockenstempel). [EH].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.23 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 2.500 – 3.500
 \$ 2,750 – 3,850



572

Colored flowers made of paper and ink. 1971.

Farblithografie.
 Scottish Arts Council 119. Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf festem Velin. 99,2 x 94,8 cm (39 x 37,3 in), blattgroß.
 Gedruckt von Ernest Donagh bei Cook Hammond & Kell, London. Herausgegeben von der Petersburg Press, London 1971 (mit Copyright-Trockenstempel).

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.24 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 8.000 – 12.000
 \$ 8,800 – 13,200

David Hockney, ein Begründer der Pop-Art und einer der wichtigsten Künstler unserer Zeit, setzt sich seit 1960 immer wieder mit der Frage auseinander, was wirklichkeitsgetreues Darstellen ist. Anfang der 1970er Jahre verbringt der Künstler viele Stunden in seinem Londoner Atelier mit der detaillierten zeichnerischen Wiedergabe von Pflanzen und Früchten. In diesen zartfarbigen und doch kraftvollen Arbeiten werden Objekt und Zeichnung auf der Bildfläche eins und entfalten so ihre grafische, ganz auf Tiefenräumlichkeit verzichtende Wirkung. [SM]



573

PETER DOIG

1959 Edinburgh - lebt und arbeitet auf Trinidad

Drifter. 2000/2001.

Farbradierung.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 46 Exemplaren. Auf Velin. 89,5 x 145,5 cm (35,2 x 57,2 in). Papier: 113,5 x 167,5 cm (44,7 x 65,9 in).

Aus dem Zyklus „100 Years Ago“. [CB].

PROVENIENZ:

Paragon Press, London.
Contemporary Fine Arts, Berlin (verso auf der Rahmenrückpappe mit dem Etikett).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.24 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 7.500 – 9.500
\$ 8,250 – 10,450

574

DAMIEN HIRST

1965 Bristol - lebt und arbeitet in Devon

The Soul on Jacob's Ladder. 2005.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 55 Exemplaren. Auf schwarzem Somerset Satin Papier. 149,5 x 99 cm (58,8 x 38,9 in), Blattgröße.

Herausgegeben von Other Criteria, London. [FS].

PROVENIENZ:

Paul Stolper, London.
Privatsammlung Großbritannien (2005 vom Vorgenannten erworben).

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.25 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.*

€ 8.000 – 12.000
\$ 8,800 – 13,200



Innerhalb der Tierwelt gehören neben Haien und Schafen auch Schmetterlinge zu Damien Hirsts beliebten Motiven. Er selbst sagte einmal über den Schmetterling, dass er ihn aus dem Grunde liebe, da er selbst im Tod lebendig aussehe. Das Bildarrangement unseres Werks eröffnet dabei deutliche Bezüge zu zoologischen Insektensammlungen, bei denen die Tiere auf Nadeln gespickt und in Kästen arrangiert werden. Auch bei Damien Hirst werden die Tiere mit ihren glänzenden und bunt leuchtenden Flügeln zu prachtvollen Boten der Schönheit. Der Titel „The Soul on Jacob's Ladder“ bezieht sich dabei auf die Himmelsleiter, die Jakob in der biblischen Erzählung im Traum erscheint (Genesis 28,11). Sie reicht von der Erde bis in den Himmel und ist das Sinnbild des stufenweisen Aufstiegs der Seele zum ewigen Leben im Himmelreich nach dem Tode.

575

ROBERT LONGO

1953 New York - lebt und arbeitet in New York

Hell's Gate. 2005.

Pigmentdruck.
Eines von 30 Exemplaren. 96,5 x 101 cm (37,9 x 39,7 in). Papier: 105,5 x 109 cm (41,5 x 42,9 in). Gedruckt und herausgegeben von Adamson Editions, Washington DC.

Das Druckverfahren mit pigmentierten Tinten, welche eine besonders kleinteilige Pigmentstruktur aufweisen, gewährt eine außerordentliche Langlebigkeit und Klarheit der Farbwirkung.

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.26 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird differenzbesteuert, zuzüglich einer Einfuhrumsatzabgabe in Höhe von 7 % oder regelbesteuert angeboten (N, R).*

€ 12.000 – 15.000
\$ 13,200 – 16 ,500



Vorlage zu dem Druck ist die 2001 entstandene Kohlezeichnung „Untitled (Hell's Gate)“, 175,3 x 182 cm, aus der Serie „Monsters“, an der Robert Longo seit 2000 arbeitete. Die Titel dieser Serie sind in Surfer-Kreisen bekannte Locations für Strände mit besten Bedingungen. Hell's Gate liegt im Nordwesten Australiens nahe Perth. Die matte, seidige Struktur der Kohlezeichnung wird in dem vorliegenden Pigmentdruck aufs Beste wiedergegeben. Die Welle wandelt sich zu einer geradezu abstrakten Formation mit sich wandelnden Oberflächenstrukturen. Robert Longo zählt zu den meistbeachteten zeitgenössischen Künstlern, der auch im Bereich der Druckgrafik eine herausragende Stellung einnimmt.



576

DAMIEN HIRST

1965 Bristol - lebt und arbeitet in Devon

Victory over Death. 2008.

Fotogravur, original mit Gouache koloriert.
Signiert. Verso nummeriert. Aus einer Auflage von 58 Exemplaren. Auf festem Velin. 92,8 x 85,4 cm (36,5 x 33,6 in). Papier: 119,5 x 108 cm (47 x 42,5 in). [FS].

*Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.27 h ± 20 Min.
Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).*

€ 14.000 – 18.000
\$ 15,400 – 19,800



577

DONALD SULTAN

1951 Asheville/North Carolina

Blues and Blacks. 2008.

Farbserigrafie, schwarz beflockt.
 Monogrammiert, datiert und betitelt sowie bezeichnet. Exemplar außerhalb der Auflage von 25. Auf dünnem Karton. 127 x 188 cm (50 x 74 in). Papier: 132 x 193 cm (52 x 76 in). Herausgegeben von Lococo Fine Art Publisher, St. Louis (Missouri). [CB].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.27 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 9.000 – 12.000
 \$ 9,900 – 13,200

578

JAMES ROSENQUIST

1933 Grand Forks/North Dakota - 2017 New York

Brazil. 2013.

Farbpigment-Druck.
 Rechts unten signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf dickem Japan-Aquarellpapier. 59,6 x 188,8 cm (23,4 x 74,3 in). Papier: 73,2 x 198,8 cm (28,8 x 78,2 in). Herausgegeben von contemporary editions (links unten mit dem Copyright). [FS].

Das Motiv „Brazil“ ist Teil der offiziellen Kunst-Edition zur FIFA Fussball WM Brazil 2014.

Mit dem Zertifikat von contemporary editions.

PROVENIENZ:

Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.28 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4,400 – 6,600



579

DAMIEN HIRST

1965 Bristol - lebt und arbeitet in Devon

Methyl Phenylsulfoxide. 2010.

Farbholzschnitt.
 Signiert. Verso nummeriert. Aus einer Auflage von 48 Exemplaren. Auf festem Velin. 104,3 x 162,1 cm (41 x 63,8 in), Blattgröße.
 Aus der Serie von „12 Woodcut Spots“. Herausgegeben von Charles Booth-Clibborn und The Paragon Press, London 2010. [FS].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.29 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 16.000 – 20.000
 \$ 17,600 – 22,000



580

WILLIAM KENTRIDGE

1955 Johannesburg, Südafrika

Bicycle Kick. 2010/12.

Farbiger Pigmentdruck.
 Rechts unten signiert und nummeriert. Links unten in der Darstellung mit dem Copyright-Vermerk.
 Eines von 50 Exemplaren. Auf Velin. 98,2 x 74,9 cm (38,6 x 29,4 in). Papier: 112 x 81,5 cm (44 x 32 in).
 Das Motiv wurde 2010 von der FIFA für ein Plakat zur Fußballweltmeisterschaft in Südafrika verwendet. Der vorliegende Druck ist aus einer Auflage ohne die Schrift. [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.30 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 2.500 – 3.500
 \$ 2,750 – 3,850



CONTROLLED SUBSTANCES



581

DAMIEN HIRST

1965 Bristol - lebt und arbeitet in Devon

Controlled Substance Spot print. 2011.

Farbserigrafie.
 Signiert und nummeriert sowie bezeichnet „Ph“.
 Aus einer Auflage von 150 Exemplaren. 50,5 x 49 cm (19,8 x 19,2 in), Blattgröße.
 Herausgegeben von Other Criteria, London (mit dem Trockenstempel). [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.30 h ± 20 Min.
 Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4,400 – 6,600



582

ROBERT LONGO

1953 New York - lebt und arbeitet in New York

Untitled (Ulysses). 2012.

Pigmentdruck.

Signiert, datiert, bezeichnet und römisch nummeriert. Eines von 10 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren. Auf festem Velin. 50,3 x 40 cm (19,8 x 15,7 in). Papier: 61 x 45,7 cm (24 x 17,9 in). [SM].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.31 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regelbesteuert angeboten (R).

€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800



583

Untitled (Wing). 2013.

Pigmentdruck.

Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 30 Exemplaren. Auf leichtem Karton. 45,2 x 64,1 cm (17,7 x 25,2 in). Papier: 55,1 x 75,4 cm (21,6 x 29,6 in). [ST].

Aufrufzeit: 09.06.2017 - ca. 16.32 h ± 20 Min.

Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.

€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand April 2016

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgeesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitteilen kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fermündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggffs. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt dem gemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind.

Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteige-

rung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnris davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.8, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen sind bar in EUR (€) an den Versteigerer zu leisten. Schecks und Wechsel werden nur aufgrund besonderer Vereinbarung erfüllungshalber unter Berechnung aller Kosten und Steuern angenommen; der Versteigerer haftet nicht für rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung oder Zurückleitung nicht eingelöster Schecks oder Wechsel. Hat sich der Versteigerer mit unbarer Zahlung einverstanden erklärt, gehen alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) zu Lasten des Käufers.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden. In jedem Fall kann die Regelbesteuerung bis 7 Tage nach Rechnungsstellung verlangt werden.

5.4. Käuferaufgeld

5.4.1 Kunstgegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 500.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– In dem Kaufpreis unter Ziffer 5.4.1 ist jeweils die Umsatzsteuer, derzeit in Höhe von 19 %, enthalten. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG gesetzlich anfallenden Folgerechts eine Umlage von 1,8 % inkl. USt. erhoben.

5.4.2 Kunstgegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7% der Rechnungssumme erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG gesetzlich anfallenden Folgerechts eine Umlage von 1,8 % erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit dem Buchstaben „R“ gekennzeichneten Kunstgegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 500.000 Euro: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 19 % erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG gesetzlich anfallenden Folgerechts eine Umlage von 1,5 % zuzügl. gesetzlicher USt. erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei Kunst und Antiquitäten berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die ersteigerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbtrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene

Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig, auch soweit Schecks oder Wechsel angenommen wurden.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals aufgeführt, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung versteigert. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen

kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

9.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und Beschreibungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten und keine Eigenschaften i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.3 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.a alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der Zusicherung einer Eigenschaft, soweit diese Grundlage der Haftung sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Fermündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

11.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

11.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand (inkl. Scheck- und Wechselklagen) München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

11.6 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

Bitte beachten Sie unsere neue Aufgeldstaffelung in Ziff. 5.4

DATENSCHUTZBESTIMMUNG

Stand Oktober 2013

Stand April 2016

Datenschutzbestimmung (ohne Internet-Auftritt)
Dies ist die Datenschutzbestimmung, die gültig ist für:

Ketterer Kunst GmbH & Co.KG
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München
HRA: 46730 (Registergericht beim AG München)
Ust-IdNr.: DE 129 989 806
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Experts Art Service GmbH
HRB: 117489 (Registergericht beim AG München)
Geschäftsführer: Robert Ketterer
Tel.: +49-(0)89-5 52 44-0
Fax: +49-(0)89-5 52 44-166
E-Mail: info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

Ketterer Kunst GmbH
Holstenwall 5, D-20355 Hamburg
HRB: 48312 (Registergericht beim AG Hamburg)
Ust-IdNr.: DE 118 535 934
Geschäftsführer: Robert Ketterer
Tel.: +49-(0)40-37 49 61-0
Fax: +49-(0)40-37 49 61-66
E-Mail: infohamburg@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

Anwendungsbereich

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen anbieten und die von Ihnen in Anspruch genommen werden.

Mit dieser Datenschutzbestimmung erteilen Sie uns Ihr Einverständnis Ihre personenbezogenen Daten zu den in dieser Datenschutzbestimmung beschriebenen Zwecken im Rahmen der jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen (u.a. BDSG=Bundesdatenschutzgesetz) zu erheben, speichern, nutzen und weiterzugeben.

Diese Datenschutzbestimmung kann durch uns jederzeit durch Bekanntgabe der geänderten Bedingungen (bspw. im Auktionskatalog, durch Aushang im Auktionshaus u.a.), selbstverständlich im Rahmen der gesetzlichen Befugnisse, geändert werden.

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben einer bestimmten bzw. bestimmbaren natürlichen Person über deren persönlichen und/oder sachlichen Verhältnisse. Darunter fallen nicht: Daten von Gesellschaften, Personenvereinigungen und Personengruppen, soweit sich diese Daten wiederum nicht auf einzelne bestimmte oder bestimmbare Personen (Geschäftsführer, Gesellschafter, Inhaber u.a.) beziehen. Personenbezogene Daten werden durch das BDSG insoweit geschützt, als dass sie unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen oder dass sie in oder aus automatisierten Dateien verarbeitet, genutzt oder entsprechend hierfür erhoben werden, d.h. sämtliche gespeicherten personenbezogenen Dateien oder Datensammlungen, unabhängig von deren Form und Art der Verarbeitung, sind geschützt.

Erhebung, Speicherung, Verwendung, Weitergabe

Wenn Sie sich entscheiden, uns gegenüber personenbezogene Daten anzugeben, stimmen Sie der Übermittlung und Speicherung dieser Daten auf unseren Servern oder anderen Speichermedien zu. Wir sind insoweit befugt insbesondere folgende personenbezogenen Daten zu erheben und zu speichern:

- E-Mail-Adresse, sonstige Kontaktdaten, wie Name, Anschrift, Beruf, Geburtsdatum u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand-, Rechnungs- und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten, sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezichneten Aktivitäten;

- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren (Beispiele: Ausweiskopie, Handelsregisterauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzliche Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können);
- andere ergänzende Informationen von Dritten (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen).

Mit Zustimmung zu dieser Datenschutzbestimmung willigen Sie ein, dass wir Ihre personenbezogenen Daten für Folgendes verwenden und soweit hierfür erforderlich auch offenlegen dürfen:

- Erfüllung der von Ihnen gewünschten Leistungen und Kundenservice;
- Weitergabe an von uns beauftragte Dienstleister zur Auftragsabwicklung ausschließlich zu diesem Zweck (zum Beispiel kann ein Versandunternehmen damit beauftragt werden, die von Ihnen angeforderte Ware oder Informationsmaterial zu verschicken; hierfür muss das Versandunternehmen Ihren Namen, Ihre Anschrift und die Ware bzw. das Informationsmaterial kennen);
- Zahlungsabwicklungen;
- Prävention, Mithilfe zur Aufdeckung und Untersuchung möglicherweise verbotener oder illegaler Aktivitäten, insbesondere zur Unterstützung von Ermittlungsbehörden bei Verdacht von Straftaten, Urheberrechtsverletzungen, unerlaubter Handlungen u.a.;
- Benachrichtigung über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zielgerichtetes Marketing, Werbeangebote auf Grundlage Ihres Profils;
- Zusendung von Marketingkommunikation per Fax, postalisch oder E-Mail (welche Sie jederzeit durch eine kurze Mitteilung an Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München-Riem, bzw. Ketterer Kunst GmbH, Holstenwall 5, D-20355 Hamburg oder per E-Mail an: info@kettererkunst.de widerrufen können).
- Beurteilung, Prüfung und Verbesserung unserer Leistungen, Inhalte und Werbeanzeigen;
- Datenabgleich auf Vollständigkeit, Richtigkeit und deren Verifizierung durch Dritte;
- zur Prüfung von Adresse und Bonität sind wir berechtigt, von Auskunfteien, wie beispielsweise Schufa, Creditreform u.a., die zu Ihrer Person gespeicherten Adress- und Bonitätsdaten abzurufen, einschließlich solcher, die auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren ermittelt werden (Scoring), selbstverständlich unter Wahrung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen (BDSG, insb. § 28 b BDSG). Sofern im Rahmen der Geschäftsbeziehung Negativdaten entstehen, die verlässliche Rückschlüsse auf eine Zahlungsunfähigkeit oder nicht vorhandene Zahlungswilligkeit eines Kunden zulassen, werden diese Daten den Auskunfteien zusammen mit Name und Anschrift übermittelt. Diese Daten fließen dann in die Bonitätsauskunft mit ein, die die Auskunftdateien bei berechtigtem Interesse anfragenden Unternehmen zur Verfügung stellen.
- Weitergabe an sonstige Dritte, an die wir mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung oder auf Ihr Verlangen Ihre Daten senden.

Überprüfen, Ändern und Löschen Ihrer personenbezogenen Daten, Widerruf

Sie haben selbstverständlich das Recht jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten, einschließlich Herkunft und Empfänger Ihrer Daten sowie den Zweck der Datenverarbeitung. Dabei können Sie ebenfalls die Änderung, Ergänzung oder Löschung Ihrer Daten verlangen. Beachten Sie jedoch bitte, dass Ihr Anspruch auf Löschung der personenbezogenen Daten eingeschränkt sein kann, wenn sich diese aus allgemein zugänglichen Verzeichnissen ergeben.

Diese Einwilligung und somit die Nutzung, Verarbeitung und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie je-

derzeit mit Wirkung für die Zukunft ***widerrufen***, sofern es sich um eine einwilligungspflichtige Nutzung, Verarbeitung und Übermittlung handelt.

Ihre Anfrage und/oder Ihren Widerruf richten Sie bitte schriftlich, per Fax oder per E-Mail an:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18
D-81829 München
Fax: +49-(0)89-55244-166
E-Mail: info@kettererkunst.de

oder an:

Ketterer Kunst GmbH
Holstenwall 5
D-20355 Hamburg
Fax: +49-(0)40-374961-66
E-Mail: infohamburg@kettererkunst.de

Die gesetzlichen Regelungen und Ihre Rechte in Bezug auf Löschung und Sperrung Ihrer personenbezogenen Daten nach § 35 BDSG werden dadurch selbstverständlich nicht berührt.

TERMS OF PUBLIC AUCTION

Stand April 2016

1. General
1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG seated in Munich, Germany (hereinafter referred to as „auctioneer“) sells by auction basically as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter referred to as „principal“), who is not identified. The auctioneer auctions off in its own name and for own account any items which it possesses (own property); these Terms of Public Auction shall also apply to the auctioning off of such own property; in particular, the surcharge must also be paid for this (see Item 5 below).
1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than the one envisaged in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder is not or is no longer able to inspect such items on grounds of time - for example, because the auction has already commenced - in submitting a bid such bidder shall be deemed to have waived his right of inspection.

2. Calling / course of the auction / acceptance of a bid

2.1 As a general rule, the starting price is the lower estimate, in exceptional cases it can also be called up below the lower estimate price. The bidding steps shall be at the auctioneer’s discretion; in general, the bid shall be raised by 10% of the minimum price called.

2.2 The auctioneer may reject a bid especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid in the name of another person, he must inform the auctioneer about this before the auction begins by giving the name and address of the person being represented and presenting a written authorization from this person. In case of participation as a telephone bidder such representation is only possible if the auctioneer receives this authorization in writing at least 24 hours prior to the start of the auction (= first calling). The representative will otherwise be liable to the auctioneer - at the auctioneer’s discretion for fulfillment of contract or for compensation - due to his bid as if he had submitted it in his own name.

2.4 Apart from being rejected by the auctioneer, a bid shall lapse if the auction is closed without the bid being knocked down or if the auctioneer calls the item once again; a bid shall not lapse on account of a higher invalid bid made subsequently.

2.5 The following shall additionally apply for written bids: these must be received no later than the day of the auction and must specify the item, listing its catalog number and the price bid for it, which shall be regarded as the hammer price not including the surcharge and the turnover tax; any ambiguities or inaccuracies shall be to the bidder’s detriment. Should the description of the item being sold by auction not correspond to the stated catalog number, the catalog number shall be decisive to determine the content of the bid. The auctioneer shall not be obligated to inform the bidder that his bid is not being considered. The auctioneer shall charge each bid only up to the sum necessary to top other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the principal is not reached. In this case the bid shall lapse within

a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If there are several bidders with the same bid, the auctioneer may accept the bid of a particular bidder at his discretion or draw lots to decide acceptance. If the auctioneer has overlooked a higher bid or if there are doubts concerning the acceptance of a bid, he may choose to accept the bid once again in favor of a particular bidder before the close of the auction or call the item once again; any preceding acceptance of a bid shall be invalid in such cases.

2.8 Acceptance of a bid makes acceptance of the item and payment obligatory.

3. Special terms for written bids, telephone bidders, bids in the text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer shall strive to ensure that he takes into consideration bids by bidders who are not present at the auction, whether such bids are written bids, bids in the text form, bids via the internet or by telephone and received by him only on the day of the auction. However, the bidder shall not be permitted to derive any claims whatsoever if the auctioneer no longer takes these bids into consideration at the auction, regardless of his reasons.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction hall. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 The current state of technology does not permit the development and maintenance of software and hardware in a form which is entirely free of errors. Nor is it possible to completely exclude faults and disruptions affecting internet and telephone communications. Accordingly, the auctioneer is unable to assume any liability or warranty concern ing permanent and fault-free availability and usage of the websites or the internet and telephone connection insofar as such fault lies outside of its responsibility. The scope of liability laid down in Item 10 of these terms shall apply. Accordingly, subject to these conditions the bidder does not assume any liability in case of a fault as specified above such that it is not possible to submit bids or bids can only be submitted incompletely or subject to a delay and where, in the absence of a fault, an agreement would have been concluded on the basis of this bid. Nor does the provider assume any costs incurred by the bidder due to this fault. During the auction the auctioneer shall make all reasonable efforts to contact the telephone bidder via his indicated telephone number and thus enable him to submit a bid by telephone. However, the auctioneer shall not be responsible if it is unable to contact the telephone bidder via his specified telephone number or in case of any fault affecting the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

The telephone bidder must notify the relevant employee by no later than the start of the telephone conversation if he does not consent to this recording.

The telephone bidder will also be notified of these procedures provided for in Item 3.4 in writing or in textual form in good time prior to the auction as well as at the start of the telephone conversation.

3.5 In case of use of a currency calculator/converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt the respective bid price in EUR shall prevail.

3.6 Bidders in live auctions are obliged to keep all login details for their account secret and to adequately secure data from access by third parties. Third parties are all persons excluding

the bidder. The auctioneer must be informed immediately in case the bidder has notified an abuse of login details by third parties. The bidder is liable for all actions conducted by third parties using his account, as if he had conducted these activities himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction in what is referred to as the post-auction sale. As far as this has been agreed upon between the consignor and the auctioneer, such bids shall be regarded as offers to conclude a contract of sale in the post-auction sale. An agreement shall be brought about only if the auctioneer accepts this offer. These Terms of Public Auction shall apply correspondingly unless they exclusively concern auction-specific matters during an auction.

4. Passage of risk / costs of handing over and shipment

4.1 The risk shall pass to the purchaser on acceptance of the bid, especially the risk of accidental destruction and deterioration of the item sold by auction. The purchaser shall also bear the expense.

4.2 The costs of handing over, acceptance and shipment to a place other than the place of performance shall be borne by the purchaser. The auctioneer shall determine the mode and means of shipment at his discretion.

4.3 From the time of acceptance of the bid, the item sold by auction shall be stored at the auctioneer’s premises for the account and at the risk of the purchaser. The auctioneer shall be authorized but not obligated to procure insurance or conclude other measures to secure the value of the item. He shall be authorized at all times to store the item at the premises of a third party for the account of the purchaser. Should the item be stored at the auctioneer’s premises, he shall be entitled to demand payment of the customary warehouse fees (plus transaction fees).

5. Purchase price / payment date / charges

5.1 The purchase price shall be due and payable on acceptance of the bid (in the case of a post-auction sale, compare Item 3.6, it shall be payable on acceptance of the offer by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require verification; errors excepted.

5.2 Cash payments shall be made to the auctioneer in Euro (€). Checks and bills of exchange shall be accepted only on account of performance, on the basis of a separate agreement and after calculating all costs and taxes; the auctioneer shall not be liable for timely presentation, protesting, notification or return of dishonored checks or bills of exchange. If the auctioneer agrees to cashless payment, all costs and fees related to the transfer (including the bank charges levied on the auctioneer) shall be payable by the purchaser.

5.3 The sale shall be subject to the margin tax scheme or the standard tax rate according to the consignor’s specifications. Inquiries regarding the type of taxation may be made before the purchase. In any case the standard tax rate may be requested up until 7 days after invoicing.

5.4 Premium

5.4.1 Unless otherwise specified, art objects in the catalog are subject to differential taxation.

For differential taxation a premium for single objects will be charged as follows:

– Hammer price up to 500,000 Euro: resulting premium of 32%.

– The share of the hammer price that exceeds 500,000 Euro is subject to a premium of 27% and will be added to the premium that incurs for the hammer price up to 500,000 Euro.

– Each item includes the statutory VAT of currently 19%. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 1.8% including VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.2 Art objects marked ‚N‘ in the catalog were imported

DATA PROTECTION REGULATION

into the EU for the purpose of sale. These objects are subject so differential taxation. The advanced import turnover tax of currently 7% of the invoice total is generally added to the invoice total. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 1.8% is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.3 Art object marked ‚R‘ in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object which is calculated as follows:

– Hammer prices up to 500,000 Euro: resulting premium of 25%.

– The share of the hammer price that exceeds 500,000 Euro is subject to a premium of 20% and will be added to the premium that incurs for the hammer price up to 500,000 Euro.

– The statutory VAT of currently 19% is added to the sum of hammer price and premium. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 1.5% plus VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

For contractors entitled to input tax reduction for art and anti-quinities regular taxation may be applied.

5.5 Export shipments in EU countries are exempt from value added tax on presenting the VAT number. Export shipments in non-member countries (outside the EU) are exempt from value added tax; if the items purchased by auction are exported by the purchaser, the value added tax shall be reimbursed to him as soon as the export certificate is submitted to the auctioneer.

6. Advance payment / reservation of title

6.1 The auctioneer shall not be obligated to release the item sold by auction to the purchaser before payment of all the amounts owed by him.

6.2 The title to the object of sale shall pass to the purchaser only when the invoice amount owed is paid in full. If the purchaser has already resold the object of sale on a date when he has not yet paid the amount of the auctioneer’s invoice or has not paid it in full, the purchaser shall transfer all claims arising from this resale up to the amount of the unsettled invoice amount to the auctioneer. The auctioneer hereby accepts this transfer.

6.3 If the purchaser is a legal entity under public law, a separate estate under public law or an entrepreneur who is exercising a commercial or independent professional activity while concluding the contract of sale, the reservation of title shall also be applicable for claims of the auctioneer against the purchaser arising from the current business relationship and other items sold at the auction until the settlement of the claims that he is entitled to in connection with the purchase.

7. Offset and right of retention

7.1 The purchaser can offset only undisputed claims or claims recognized by declaratory judgment against the auctioneer.

7.2 The purchaser shall have no right of retention. Rights of retention of a purchaser who is not an entrepreneur with in the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) shall be unenforceable only if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, revocation, auctioneer’s claim for compensation

8.1 Should the purchaser’s payment be delayed, the auctioneer may demand default interest at the going interest rate for open current account credits, without prejudice to continuing claims. The interest rate demanded shall however not be less than the respective statutory default interest in accordance with §§ 288, 247 of the German Civil Code (BGB). When default occurs, all claims of the auctioneer shall fall due immediately, even if checks and bills of exchange have been accepted.

8.2 Should the auctioneer demand compensation instead of performance on account of the delayed payment and should the item be resold by auction, the original purchaser, whose rights arising from the preceding acceptance of his bid shall lapse, shall be liable for losses incurred thereby, for e.g. storage costs, deficit and loss of profit. He shall not have a claim to any surplus proceeds procured at a subsequent auction and shall also not be permitted to make another bid.

8.3 The purchaser must collect his purchase from the auctioneer immediately, no later than 1 month after the bid is accepted. If he falls behind in performing this obligation and does not collect the item even after a time limit is set or if the purchaser seriously and definitively declines to collect the item, the auctioneer may withdraw from the contract of sale and demand compensation with the proviso that he may resell the item by auction and assert his losses in the same manner as in the case of default in payment by the purchaser, without the purchaser having a claim to any surplus proceeds procured at the subsequent auction. Moreover, in the event of default, the purchaser shall also owe appropriate compensation for all recovery costs incurred on account of the default.

9. Guarantee

9.1 All items that are to be sold by auction may be viewed and inspected before the auction begins. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee.

However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of his bid being accepted, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the event of the auctioneer successfully prosecuting a claim against the consignor, the auctioneer shall remit the resulting amount to the purchaser up to the value of the hammer price, in return for the item’s surrender. The purchaser will not be obliged to return this item to the auctioneer if the auctioneer is not itself obliged to return the item within the scope of its claims against the consignor or another beneficiary. The purchaser will only hold these rights (assignment or prosecution of a claim against the consignor and remittance of the proceeds) subject to full payment of the auctioneer’s invoice. In order to assert a valid claim for a material defect against the auctioneer, the purchaser will be required to present a report prepared by an acknowledged expert (or by the author of the catalog, or else a declaration from the artist himself or from the artist’s foundation) documenting this defect. The purchaser will remain obliged to pay the surcharge as a service charge. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder/purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

9.2 The catalog descriptions and descriptions in other media of the auctioneer (internet, other advertising etc.) are given to the best of our knowledge and belief and do not constitute any contractually stipulated qualities or characteristics within the meaning of § 434 of the German Civil Code (BGB). On the contrary, these are only intended to serve as information to the bidder/purchaser unless the auctioneer has expressly assumed a guarantee in writing for the corresponding quality or characteristic. This also applies to expert opinions. The estimated prices stated in the catalog and descriptions in other media of the auctioneer (internet, other advertising etc.) serve only as an indication of the market value of the items being sold by auction. No responsibility is taken for the correctness of this information. The fact that the auctioneer has given an appraisal as such is not indicative of any quality or characteristic of the object being sold.

9.3 In some auctions (especially in additional live auctions)

video- or digital images of the art objects may be offered. Image rendition may lead to faulty representations of dimensions, quality, color, etc. The auctioneer can not extend warranty and assume liability for this. Respectively, section 10 is decisive.

10. Liability

The purchaser’s claims for compensation against the auctioneer, his legal representative, employee or vicarious agents shall be unenforceable regardless of legal grounds. This shall not apply to losses on account of intentional or grossly negligent conduct on the part of the auctioneer, his legal representative or his vicarious agents. Liability for losses arising from loss of life, personal injury or injury to health shall remain unaffected.

11. Final provisions

11.1 Any information given to the auctioneer by telephone during or immediately after the auction regarding events concerning the auction - especially acceptance of bids and hammer prices - shall be binding only if they are confirmed in writing.

11.2 Verbal collateral agreements require the written form to be effective. This shall also apply to the cancellation of the written form requirement.

11.3 In business transactions with businessmen, legal entities under public law and separate estates under public law it is additionally agreed that the place of performance and place of jurisdiction (including actions on checks and bills of exchange) shall be Munich. Moreover, Munich shall always be the place of jurisdiction if the purchaser does not have a general place of jurisdiction within the country.

11.4 Legal relationships between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the Law of the Federal Republic of Germany; the UN Convention relating to a uniform law on the international sale of goods shall not be applicable.

11.5 Should one or more terms of these Terms of Public Auction be or become ineffective, the effectiveness of the remaining terms shall remain unaffected. § 306 par. 2 of the German Civil Code (BGB) shall apply.

11.6 These Terms of Public Auction contain a German as well as an English version. The German version shall be authoritative in all cases. All terms used herein shall be construed and interpreted exclusively according to German law.

Please note changes regarding surcharges in 5.4

Data protection regulation (in off-line mode)

This document describes a data protection regulation that is applicable to the following:

Ketterer Kunst GmbH & Co.KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich
HRA: 46730 (Registration Court at the Munich Municipal Court)
VAT Id.: DE 129 989 806
General Partner:
Experts Art Service GmbH
HRB: 117489 (Registration Court at the Munich Municipal Court)
Managing Director: Robert Ketterer
Tel.: +49-(0)89-552 44-0
Fax: +49-(0)89-552 44-166
Email: info@kettererkunst.de
http://www.kettererkunst.de

Ketterer Kunst GmbH

Holstenwall 5, D-20355 Hamburg
HRB: 48312 (Registration Court at the Hamburg Municipal Court)
VAT Id.: DE 118 535 934
Managing Director: Robert Ketterer
Tel.: +49-(0)40-37 4961-0
Fax: +49-(0)40-37 4961-66
Email: infohamburg@kettererkunst.de
http://www.kettererkunst.de

Sphere of application

This data protection regulation lays down procedures for handling your personal data for services offered by us and used by you.

Under this regulation, you grant us permission to collect, store, use and pass on your personal data for the purposes described in this regulation within the framework of applicable statutory regulations (such as the BDSG (Bundesdatenschutzgesetz = German Federal Data Protection Act)).

We are entitled to amend this data protection regulation at any time by publishing amended regulations (in the auction catalog, through posters in the auctioneering house, etc.) as permitted under the statute.

What is personal data?

Personal data is detailed information regarding the personal and/or factual circumstances of a determinate or determinable natural person. It does not include data regarding companies, associations and groups of persons, if such data does not concern individual determinate or determinable persons (managing directors, shareholders, proprietors, etc.). Personal data is protected under the German Federal Data Protection Act to the extent it is processed, used or collected for this purpose during the use of data processing systems or to the extent it is processed, used, or collected for this purpose in or from automated files, namely all stored personal files or data collections, independent of their form and the nature of processing.

Collection, storage, use, passing on

In deciding to provide us personal data, you agree that the data will be transmitted and stored on our servers or other storage media. In particular, we are authorized to collect and store the following personal data:

- E-mail address, other contact data such as name, address, profession, date of birth, etc., as well as financial information such as credit card or bank details, if these are required for financial transactions;
- Shipping data, invoicing data and other information provided by you for purchasing, bids, or other services provided by our firm or for the shipment of an object;
- Transaction data based on the operations described above;

- Other information we may request, such as for authentication purposes (examples: copy of identity papers, commercial register extract, invoice copy, replies to additional queries, that we may need in order to check your identity or the status of ownership rights of an object offered by you);
- Other supplementary third-party information (for example, if you contract liabilities with us, we are in general entitled to have your creditworthiness checked through a credit bureau within the legally permitted framework).

By signing this data protection regulation, you are consenting to our use of your personal data for the following purposes and their publication if required for the same.

- The provision of services and customer support as desired by you;
- Passing on to service providers appointed by us for order processing exclusively for this purpose (for example, a forwarding agency may be appointed to ship goods/informational material to you. This forwarding agency must have your name, address, and details of the goods or information material to be shipped);
- Payment processing;
- Prevention, assistance in exposing and investigating possibly prohibited or illegal activities, especially to support investigation authorities in cases of suspected criminal offence, copyright violations, unauthorized transactions etc.;

• Information about services provided by our firm and companies on the art market that are closely associated with our firm, targeted marketing, and promotional offers, on the basis of your profile;

- Marketing-related communications by fax, post or e-mail (which you can revoke at any time by sending a brief notification to Ketterer Kunst GmbH & Co.KG, Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich-Riem, or to Ketterer Kunst GmbH, Holstenwall 5, D-20355 Hamburg or by e-mail to: info@kettererkunst.de);

- Assessment, review and enhancement of our services, contents and advertisements;

- Third party reconciliation of the data to ensure completeness/correctness and verification of the data;

- To verify your address and credit worthiness, we are entitled to approach credit bureaus such as Schufa, Creditreform and others for information regarding your address and credit-worthiness details, including data computed on the basis of mathematical/statistical procedures (scoring), in compliance with relevant data protection provisions (BDSG, especially § 28 b BDSG);

- Negative data that arises during the business relationship and that allows a reliable conclusion of insolvency or unwillingness to pay on the part of a customer will be passed on to the credit bureaus along with name and address. This data is then incorporated into the credit report providing the credit information files to companies with a legitimate interest;

- Passing on to other third parties to whom your data is sent with your explicit consent or at your request.

Review, modification and deletion of your personal data, revocation

You have the right to obtain information about personal data stored with us at any time, including the source of the data and its recipients, as well as the purpose of data processing. You are entitled to request that your details be amended, supplemented or deleted. Please note that your right to delete personal data may be limited if the data is obtained from publicly accessible records.

You may **revoke** this consent, and with it the right to use, process and pass on your personal data at any time with prospective effect if such use, processing and passing on is subject to approval.

Please send your questions and/or your revocation in writing, by fax or e-mail to

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18
D-81829 Munich
Fax: +49-(0)89-552 44-166
Email: info@kettererkunst.de

or to

Ketterer Kunst GmbH
Holstenwall 5
D-20355 Hamburg
Fax: +49-(0)40-37 4961-66
Email: infohamburg@kettererkunst.de

This shall not affect statutory provisions and your right to delete or block personal data under § 35 BDSG.

This data protection regulation is available in both German and in English. The German version shall be authoritative at all times, and German law shall apply exclusively in interpreting and arriving at the significance of the terms used in this data protection regulation.

ANSPRECHPARTNER

Abteilung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Geschäftsleitung, Öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-200
Kaufmännische Leitung, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-155
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schmidt M.A.	München	m.schmidt@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-158
Referentin der Geschäftsleitung	Claudia Pajonck M.A.	München	c.pajonck@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-154
Assistenz Kaufmännische Leitung	Charlotte Damm Ass. iur.	München	c.damm@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-157
Auktionsgebote	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-91
Kundenbetreuung	Claudia Bethke	München	c.bethke@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-150
	Dietmar Wiewiora	München	d.wiewiora@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-191
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-152
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-123
	Viktoria Wagner	München	v.wagner@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-120
	Silke Seibel	München	s.seibel@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-121
Versand/Logistik	Frank Schumacher	München	f.schumacher@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-160
	Dimitri Gogia	München	d.gogia@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-161
	Reinhard Scholz	München	r.scholz@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-162

Experten

Klassische Moderne	Nadine Frank M.A.	München	n.frank@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-148
	Bettina Beckert M.A.	München	b.beckert@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-140
Kunst nach 1945/Contemporary Art	Undine Lubinus MLitt	München	u.lubinus@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-131
	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-246
	Elisabeth Bonse M.A.	München	e.bonse@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-244
Klassische Moderne/Kunst nach 1945/Contemporary Art	Ruth Tenschert M.A.	Hamburg	r.tenschert@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-22
	Barbara Guarnieri M.A.	Hamburg	b.guarnieri@kettererkunst.de	+49-(0)171-6 00 66 63
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)62 21-5 88 00 38
	Lydia Kumor	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
	Ralf Radtke	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Stefan Maier	Sachsen/Thüringen	s.maier@kettererkunst.de	+49-(0)3 42 93-44 92 82
	Stella Michaelis	USA	s.michaelis@kettererkunst.com	+1-310-386-6432
	Kunst des 19. Jahrhunderts	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de
Eva Lengler M.A.		München	e.lengler@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-146
Andreas Geffert M.A.		München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-552 44-115
Ursula Brommauer		Hamburg	u.brommauer@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-35
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christiane Beer M.A., Klaus Dietz, Dr. Eva Heisse, Eva Lengler M.A., Silvie Mühlh M.A., Julia Scheu M.A., Franziska Stephan M.A., Sarah Theobald M.A. und Dr. Agnes Thum

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-552 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-552 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129989806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730
Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489
Geschäftsführer: Robert Ketterer

Ketterer Kunst Hamburg

Ruth Tenschert M.A.
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Repräsentanz Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Düsseldorf

Lydia Kumor/Ralf Radtke
Malkastenstraße 11
40211 Düsseldorf
Tel. +49-(0)2 11-36 77 94-60
Fax +49-(0)2 11-36 77 94-62
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen/Thüringen

Stefan Maier
Bismarckstraße 5
04683 Naunhof b. Leipzig
Tel. +49-(0)3 42 93-44 92 83
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz USA

Stella Michaelis
Michaelis ART, LLC
500 California Avenue #20
Santa Monica, CA 90403
Tel. +1-310-386-6432
s.michaelis@kettererkunst.com

Repräsentanz

Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweiz
Barbara Guarnieri M.A.
Tel. +49-(0)171-6 00 66 63
b.guarnieri@kettererkunst.de

Ketterer Kunst

in Kooperation mit
The Art Concept
Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Straße 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)1 72-467 43 72
artconcept@kettererkunst.de

KÜNSTLERVERZEICHNIS 448

Albers, Josef	416	Heisig, Bernhard	552	Poliakoff, Serge	424, 425
Alt, Otmar	475, 476	Hilgemann, Ewerdt	417	Polke, Sigmar	413
Altenbourg, Gerhard	403	Hirst, Damien	574, 576, 579, 581	Prachensky, Markus	326
Antes, Horst	484, 503	Hockney, David	570, 571, 572	Rainer, Arnulf	490
Arakawa, Shusaku	471	Hödicke, K. H.	507	Rauch, Neo	446
Aubertin, Bernard	351, 354, 363	Hoehme, Gerhard	301, 309, 317, 324, 337, 338	Reusch, Erich	388
Bach, Elvira	506	Holweck, Oskar	356, 357	Reuter, Erich Fritz	443
Badur, Frank	379	Hundertwasser, Friedensreich	482	Richter, Gerhard	437, 438, 439, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 478, 479, 480, 481
Baselitz, Georg	534, 546, 547	Imai, Toshimitsu	435	Ritschl, Otto	327
Baumeister, Willi	466	Immendorff, Jörg	548	Röhl, Karl Peter	408
Berner, Bernd	412, 423, 453	Indiana, Robert	522	Rosenquist, James	578
Bertoia, Harry	368	Jacobsen, Robert	376	Rotella, Mimmo	470
Beuys, Joseph	390	Janssen, Horst	467, 468, 511	Roth, Dieter	488
Bionda, Mario	421	Kämmer, Rudolf	400	Ruff, Thomas	565
Bissier, Julius	313, 319, 322	Katz, Alex	521, 532, 533	Saint-Phalle, Niki de	495
Blum, Dieter	556	Kentridge, William	580	Sandback, Fred	391
Bogart, Bram	455	Kiefer, Anselm	541	Schumacher, Emil	302, 334
Bradley, Slater	564	Klein, Yves	411, 418	Schwarzer, Bernd	433
Brüning, Peter	307	Klein, Jochen	452	Scully, Sean	365
Büttner, Werner	538	Klemm, Fritz	444	Shiraga, Kazuo	450
Cardot, Jean	473	Knaupp, Werner	420	Simeti, Turi	349
Cavael, Rolf	320, 329	Koenig, Fritz	483, 486	Soto, Jesus Raphael	369
Chin, Hsiao	428	Koons, Jeff	567, 568, 569	Spindel, Ferdinand	427
Christo	554	Kostabi, Marc	405	Stella, Frank	374
Cimiotti, Emil	325	Krieg, Dieter	463, 472	Stöhrer, Walter	419, 448
Clavé, Antoni	415	Kuhnert, Horst	397	Sturm, Helmut	343, 344, 347
Dahmen, Karl Fred	331, 333	Leblanc, Walter	399	Dick, Axel	577
Dienst, Rolf-Gunter	375	Lechner, Alf	387	Dienst, Sol	395
Dine, Jim	523	LeWitt, Sol	395	Libuda, Walter	451
Doig, Peter	573	Lichtenstein, Roy	528	Longo, Robert	499, 575, 582, 583
Dorazio, Piero	373, 380, 382	Lucebert	510	Lüpertz, Markus	489, 497, 498, 509, 512, 544, 545, 549, 551
Dumitresco, Natalia	407	Luther, Adolf	402	Mack, Heinz	350, 359
Duwe, Harald	492	Mack, Heinz	350, 359	Mappenwerk / Portfolio	537
Erb, Leo	434	Mathieu, Georges	311, 312	Meese, Jonathan	542
Erben, Ulrich	381	Middendorf, Helmut	535, 536, 540	Möller, Milan	426
Fischer, Lothar	341	Miotte, Jean	303, 339	Molnár, Vera	370, 371
Fleischmann, Adolf Richard	409, 410	Molnár, Vera	370, 371	Mölzer, Milan	426
Fontana, Lucio	352	Nagel, Hans	474, 477	Nagel, Peter	493
Förg, Günther	378	Nay, Ernst Wilhelm	464	Ninagawa, Mika	561
Fuchs, Daniel und Geo	563	Götz, Karl Otto	335, 336	Nitsch, Hermann	431
Fußmann, Klaus	487, 491	Gräsel, Friedrich	432, 441, 449	Noël, Georges	308
Geiger, Rupprecht	436	Graubner, Gotthard	414, 422, 445	Oehlen, Markus	539
Girke, Raimund	389	Grützke, Johannes	501, 502, 504, 550	Oriani, Pippo	469
Goepfert, Hermann	346, 358	Gursky, Andreas	553, 562	Paik, Nam June	513
Goldin, Nan	555	Guyton, Wade	393, 396	Penck, A. R.	543
Gonschior, Kuno	377, 386	Hamilton, Richard	515, 516, 524, 525	Pfahler, Georg Karl	372
Götz, Karl Otto	335, 336	Hausner, Xenia	566	Piene, Otto	348, 355, 362
Gräsel, Friedrich	432, 441, 449	Heerich, Erwin	383		

Glossar

1. Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
2. Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
3. Die mit **(R)** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % verkauft.
4. Die mit **(N)** gekennzeichneten Objekte, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % des Zuschlagspreises erhoben.
5. Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

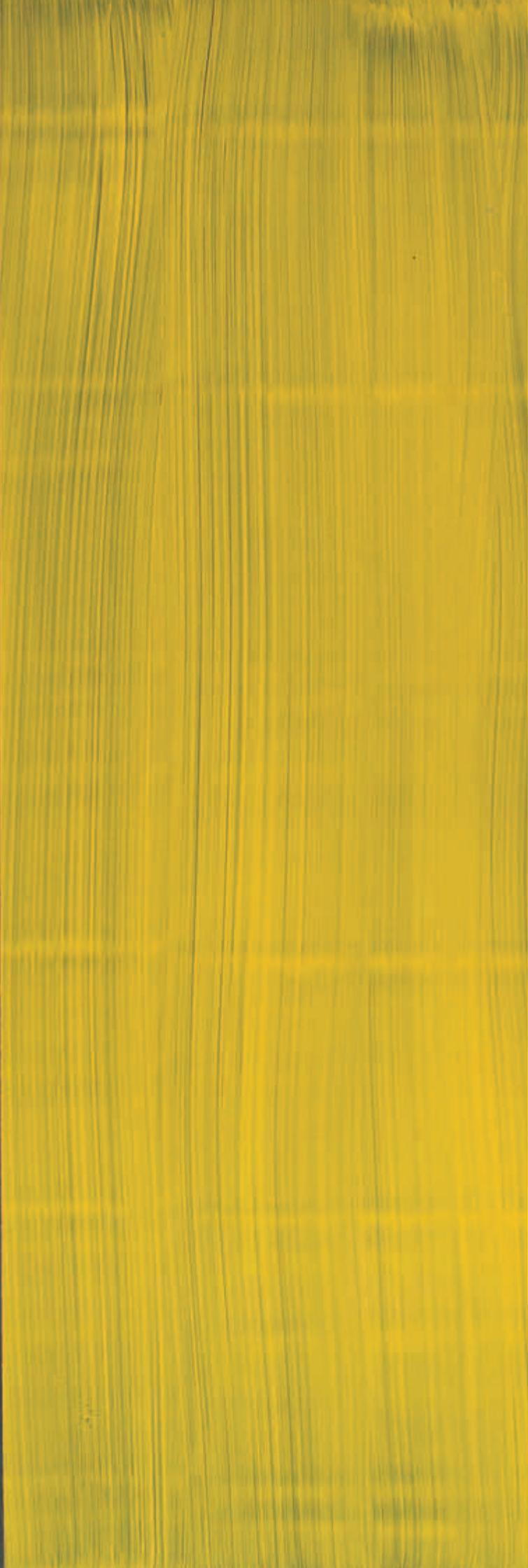
Ergebnisse ab Mo., 12. Juni 2017, 9 Uhr unter +49-(0)89-552 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37). Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 448

1: 443; 2: 354; 3: 537; 4: 426; 5: 530; 6: 402; 7: 319, 339, 368; 8: 472; 9: 556, 558, 560, 561, 563; 10: 514; 11: 303, 323, 392, 394, 445, 455, 465, 499, 529, 542, 559; 12: 548; 13: 372; 14: 353; 15: 377, 386, 470; 16: 300, 335, 340, 348, 361, 365, 374, 395, 404, 418, 442, 460, 461, 489, 491, 519, 521, 524, 525, 526, 527, 532, 533, 573, 576, 577, 579, 581, 582; 17: 351, 363; 18: 474, 477; 19: 421; 20: 313, 332, 347, 356, 369, 390, 414, 422, 483, 485, 486, 496, 534, 547, 552; 21: 308, 398, 399, 401, 413, 428, 434, 490, 531; 22: 307; 23: 302; 24: 370, 371; 25: 553; 26: 543; 27: 435; 28: 403; 29: 520, 528; 30: 366, 367, 544, 545, 549, 551; 31: 439; 32: 309, 324, 338; 33: 459; 34: 583; 35: 567, 568, 569, 575; 36: 396, 565, 578, 580; 37: 495; 38: 523; 39: 480; 40: 320; 41: 505, 522; 42: 437; 43: 382; 44: 384, 391, 400, 555; 45: 336; 46: 362; 47: 501, 550; 48: 446; 49: 349; 50: 359; 51: 564, 574; 52: 508; 53: 481, 535, 536; 54: 511; 55: 322, 411; 56: 397; 57: 409, 410; 58: 540; 59: 433; 60: 364; 61: 450; 62: 337; 63: 321, 424, 425; 64: 312, 379, 406, 476; 65: 554; 66: 346, 358; 67: 419; 68: 360; 69: 342, 345; 70: 327; 71: 494; 72: 329; 73: 541; 74: 566; 75: 373, 380; 76: 341; 77: 506; 78: 383; 79: 451, 500, 513, 538, 539; 80: 331, 333, 412, 423, 432, 441, 449, 453; 81: 350; 82: 304, 467; 83: 430; 84: 497, 498, 512; 85: 325; 86: 326, 352, 471, 488; 87: 516; 88: 444; 89: 316; 90: 482; 91: 305, 306; 92: 343, 344; 93: 457, 458; 94: 487; 95: 452; 96: 462; 97: 417; 98: 314, 315, 431, 454; 99: 405, 469; 100: 393, 438, 562; 101: 427, 475; 102: 557; 103: 415, 466, 479; 104: 311, 318; 105: 407; 106: 493; 107: 378, 387, 436, 464, 546; 108: 310; 109: 478; 110: 509; 111: 328; 112: 416; 113: 301, 317, 334, 375, 376, 381, 388, 408, 447, 448, 463, 484, 492, 502, 503, 504, 507, 510; 114: 355, 357, 389, 420, 468; 115: 473; 116: 515, 570, 571, 572







KETTERER ■ KUNST

9. JUNI 2017
KUNST NACH 1945
CONTEMPORARY ART II